



Nr. 51 / 52
59. Jahrgang
Donnerstag,
19. Dezember 2019

KREENHEINSTETTEN • THALHEIM • ALTHEIM

Herausgegeben vom Bürgermeisterrat Leibertingen. Verantwortlich
Bürgermeister: Armin Reitze Tel: 0 74 66 / 92 82 0 Fax: 0 74 66 / 92 82 99
Email: info@leibertingen.de Internet: www.leibertingen.de

Das Weihnachtsfest

*Vom Himmel bis in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern herniederlacht,
vom Tannenwalde steigen Düfte
und kerzenhelle wird die Nacht.
Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken,
in märchenstillen Herrlichkeit.
Ein frommer Zauber hält mich nieder,
anbetend, staunend muss ich stehn,
es sinkt auf meine Augenlider,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.*

Theodor Storm (1817-1888)



*Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesegnetes
und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles
und erfolgreiches Jahr 2020.*

*Bürgermeister Armin Reitze mit Ortsvorstehern,
Gemeinde- und Ortschaftsräte
und die Belegschaft der Gemeindeverwaltung!*

Liebe Leserinnen und Leser,

strahlender Sonnenschein und Temperaturen um 10°C – genau die richtigen Voraussetzungen um für's Weihnachtsblättle 2019 die einleitenden Worte zu schreiben!? Und das, wo der Winterdienst bereits im Einsatz war und man mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und heftigem Schneefall schon ein Gefühl von Winter und weihnachtlichen Bedingungen haben konnte!

Geht es Ihnen auch so? Jedes Jahr erwarten wir, dass die Weihnachtszeit winterlich, mit Schnee auf den Tannenspitzen, ist. Dass alle Menschen gelassen, ruhig, entspannt und friedlich werden. „Just in time“ auf den 24. Dezember hin, an dem wir Weihnachten feiern – den Tag an dem vor über 2000 Jahren in Bethlehem ein Kind in einem Stall geboren wurde, in eine Krippe gelegt und als Erlöser der Welt von Hirten und Engeln begrüßt und gepriesen wurde.

Und dann sind wir Jahr für Jahr auf's Neue erstaunt darüber, dass es wieder nichts ist mit der weißen Weihnacht, mit der friedvollen, entspannten und ruhigen Zeit – die uns doch allen zum Jahresende so guttun würde, wo wir doch das Jahr über permanent zum Wohle von Wirtschaft und Wachstum von Aufgabe zu Aufgabe hetzen, die Wachstumszahlen vom Vorjahr erneut toppen – oder unzufrieden sind, wenn nur gleichviel Umsatz oder Gewinn wie im Vorjahr in den Büchern steht.

Vielleicht muten wir Weihnachten und der Weihnachtszeit zwischenzeitlich einfach zu viel zu. Vielleicht ist es tatsächlich absurd zu glauben, dass eine friedvolle menschliche Stimmung gerade in den Tagen im Jahr entstehen soll, wenn in den Geschäften mit nochmals verlängerten Öffnungszeiten der Umsatz auf Rekordniveau gepuscht werden soll, wenn alles und jedes gerade noch zu den Feiertagen in höchster Perfektion gerichtet sein soll und wenn wir punktgenau zum Fest an all jene Menschen denken und mit Gaben beschenken sollen, die wir vielleicht während des Restjahres etwas aus den Augen verloren haben.

Vielleicht war der Friede auf Erden, den die Engel damals in Bethlehem verkündet haben, nicht nur für die paar Tage der Weihnachtszeit vorgesehen! Vielleicht hatten die Engel eher an ein „Ganzjahresprogramm“ gedacht, das die Menschen nicht nur Ende Dezember, sondern auch in der restlichen Jahreszeit von Januar bis November beschäftigen sollte.

Sicher brauchen wir Menschen, Symbole und besondere Anlässe damit wir aus dem Alltag heraus uns Gedanken über Besonderes machen und erneut an Dinge erinnert werden, die im Alltagsgeschäft leicht unter die Räder kommen. Doch allzu hoch sollten wir die Erwartungen nicht stecken, dass wir damit auf Dauer viel bewegen können. Viel mehr können wir bewegen, wenn es gelingt im Alltagsleben etwas zu verändern. Kann Freude, Friede, Mitgefühl, Mitmenschlichkeit nicht genauso gut Bestandteil unseres täglichen Lebens sein? Das wäre sicher stressfreier und weniger enttäuschend, wenn's dann gerade an Weihnachten damit nicht so ganz klappt.

Denn auch im alltäglichen Leben versuchen wir auch nicht alles in einem so kurzen Zeitraum wie Weihnachten zu erreichen.

Im Jahresrückblick auf 2019, den Sie mit diesem Weihnachtsblättle separat in gebundener Form erhalten, haben wir eine Vielzahl von Ereignissen aus dem zu Ende gehenden Jahr 2019 zusammengefasst. Sicher kann das auch dieses Jahr nur ein kleiner Ausschnitt all dessen sein, was sich in unserer Gemeinde ereignet hat. Aber es ist allemal lohnend, auch in der Nachbetrachtung sich erinnern zu lassen, was vielleicht bei der Flut von Nachrichten und Erlebnissen schon wieder fast vergessen worden ist.

Im Gemeindeleben ist sicher die Kommunalwahl ein Ereignis, das hier nochmals besonders erwähnt werden kann. Dank sei hier nochmals allen Bewerbern auf Gemeinde- und Ortschaftsebene gesagt, die sich zur Wahl gestellt und damit den Wählern auch die Chance einer Auswahl geboten haben. Danke den bisherigen und den neuen Gemeinderäten, dass sie einen Teil der Zeit, die sie wie wir alle zur Verfügung haben, dafür einsetzen, um für die Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen die besten Entscheidungen zu treffen. Wohl wissend, dass bei fast jeder Entscheidung die wir für eine Gemeinschaft treffen, nicht jeder Einzelne zwingend damit glücklich oder einverstanden ist. Aber das ist naturgegeben so und vielleicht stellen Sie sich mal vor, was für eine Gruppe überhaupt an Entscheidungen möglich wäre, wenn jegliches Einzelinteresse Berücksichtigung finden sollte!

Danke auch den Wählern, die mit einer tollen Wahlbeteiligung die Gewählten mit einem klaren Votum versehen haben.

Insgesamt hat der Gemeinderat im Jahr 2019 in 13 öffentlichen und 8 nichtöffentlichen Sitzungen 75 öffentliche und 36 nichtöffentliche Beratungspunkte behandelt.

Im Bereich der Bautätigkeit sind die Rohbauarbeiten am alten Rathaus in Thalheim die markantesten Arbeiten der Gemeinde. Es ist absehbar, dass dort ein Gebäude erhalten wird, das funktional und sehenswert sein wird.

Von der Fläche her das größte umgesetzte Vorhaben ist die Photovoltaik-Freiflächenanlage der EnBW bei Lengelfeld, die mit fast 5.000 kW_{peak} die regionale Produktion von erneuerbarer Energie einen wesentlichen Schritt voranbringt und die Jahresproduktion an Solarstrom aller bisherigen Dach- und Freiflächenanlagen fast verdoppelt.

Das Wärmenetz in Kreenheinstetten wurde im Frühjahr fertiggebaut und funktioniert technisch bisher einwandfrei.

Die überdurchschnittlichen Bemühungen der Gemeinde im Bereich der regenerativen Energien zeichnete Umweltminister Untersteller anlässlich der offiziellen Einweihung des Wärmenetzes in Kreenheinstetten mit einem Sonderpreis des Landes Baden-Württemberg aus, nachdem die Gemeinde bereits im Frühjahr das Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme am EEA (European Energy Award) erhalten hatte.

Großes Engagement legten die Jugendlichen der Landjugendbewegung und der Jugendbeteiligung insbesondere auch bei der diesjährigen 72-Stunden-Aktion an den Tag, bei der tolle Projekte umgesetzt werden konnten.

Dies alles und noch vieles mehr, was wir an positiven Aktionen und Erlebnissen im Jahr 2019 hatten, ist aber nicht von selbst entstanden. An vielen Stellen braucht es dazu Menschen, die in unterschiedlich großem oder kleinerem Umfang, bereit sind, sich einzubringen und sich zu engagieren. Und egal ob es um die Ideenfindung, die Vorbereitung oder die praktische Umsetzung geht, braucht es Menschen, die an einem Strang ziehen und oft auch eigene Belange hintenanstellen.

All den vielen Ungenannten, die sichtbar oder unsichtbar etwas für unsere Gemeinschaft tun, möchte ich an dieser Stelle im Namen unserer Mitbürger aber auch ganz persönlich ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement sagen!

All diese vielen aktiven Menschen, machen unser Leben in unserer Gemeinde lebenswert, wärmer und durch das gemeinsame Tun auch friedlicher. All das was wir von Weihnachten erwarten – nur eben das ganze Jahr über! Und wie an Weihnachten hat nicht nur der Beschenkte etwas von den Aktionen, sondern auch diejenigen, die aktiv etwas tun. Es tut gut, etwas für Andere zu tun!

Deshalb die Aufforderung an alle jene, die sich bisher noch nicht getraut haben sich zu engagieren: Machen Sie den ersten Schritt, sie werden merken wie gut das tut!

Für das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen Allen auch im Namen der Gemeinderäte, Ortsvorsteher und Ortschaftsräte ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Frieden und einen guten Start in das Jahr 2020!

Ihr



Armin Reitze,
Bürgermeister



Einladung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
das Jahr 2019 ist bald vorüber. Dies nehmen wir traditionell zum Anlass, gemeinsam auf das vergangene Jahr voller Ereignisse und Aktivitäten, voller Erlebnisse und Erfahrungen zurück zu blicken und gleichzeitig auf das kommende Jahr 2020 einen kleinen Ausblick zu wagen.

Dazu lade ich alle interessierten Einwohner, auch im Namen des Gemeinderates und der Ortsverwaltungen, recht herzlich ein

**zum Neujahrsempfang der
Gemeinde Leibertingen
am Sonntag, den 12. Januar 2020
um 17.00 Uhr
ins Bürgerhaus „Alte Schule“
nach Kreenheinstetten.**

Für interessante Gespräche unter den Menschen aus allen Ortsteilen soll es bei einem kleinen Imbiss ausreichend Gelegenheit geben.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und die Begegnung mit Ihnen.



Armin Reitze
Bürgermeister

Erstes Gemeindeblatt im Jahr 2020



Das erste Gemeindeblatt im Jahr 2020 erscheint am **Donnerstag, 09.01.2020**. Der Annahmeschluss hierfür ist am Dienstag, 07.01.2020, 12.00 Uhr.

Wir bitten um Beachtung!

Reduzierte Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr beim Bürgermeisteramt



Montag, 23.12.2019: 08.30 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.30 Uhr
24. – 26.12.2019: geschlossen
Freitag, 27.12.2019: 08.30 – 12.00 Uhr
Montag, 30.12.2019: 08.30 – 12.00 Uhr
nachmittags geschlossen
31.12.2019 – 01.01.2020: geschlossen
Donnerstag, 02.01.2020: 08.30 – 12.00 Uhr
nachmittags geschlossen
Freitag, 03.01.2020: 08.30 – 12.00 Uhr
Montag, 06.01.2020: geschlossen

Wir bitten um Beachtung!

Ab Dienstag, 07.01.2020 sind wir wieder zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Deutsche Post 

Reduzierte Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr bei der Postfiliale Leibertingen

Montag, 23.12.2019: 08.30 – 12.00 Uhr und
16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag, 24.12.2019: 09.00 – 10.00 Uhr
25. – 26.12.2019: geschlossen
Freitag, 27.12.2019: 08.30 – 12.00 Uhr
Samstag, 28.12.2019: 09.00 – 10.00 Uhr
Montag, 30.12.2019: 08.30 – 12.00 Uhr
nachmittags geschlossen
31.12.2019 – 01.01.2020: geschlossen
Donnerstag, 02.01.2020: 08.30 – 12.00 Uhr
nachmittags geschlossen
Freitag, 03.01.2020: 08.30 – 12.00 Uhr
Samstag, 04.01.2020: 09.00 – 10.00 Uhr
Montag, 06.01.2020: geschlossen

Im genannten Zeitraum gelten die auf den Benachrichtigungskarten angegebenen Abholzeiten nicht!

Wir bitten um Beachtung!

Ab Dienstag, 07.01.2020 sind wir wieder zu den bekannten Öffnungszeiten erreichbar.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Müllabfuhrtermine

Papiertonne:

Samstag, 21. Dezember

Gelber Sack:

Freitag, 27. Dezember

Restmüll:

Freitag, 03. Januar

Recyclinghof Leibertingen geöffnet:

November – April

Freitag, 13.30 – 17 Uhr, Samstag, 9 – 12 Uhr



Jubilare in der Gemeinde

Wir gratulieren

Herrn Johann Liehner, Voradelberg 10, TH
zum 85. Geburtstag am 19. Dezember

Frau Christa Reuter, Hohenzollernstr. 4, TH
zum 75. Geburtstag am 24. Dezember

Frau Irene Rebholz, Wiesenweg 2, LB
zum 80. Geburtstag am 26. Dezember

Herrn Lothar Lumb, Meßkircher Str. 23, KR
zum 70. Geburtstag am 31. Dezember

Frau Antonie Schmid, Litzelbach 20, TH
zum 80. Geburtstag am 04. Januar

Frau Maria Volk, Abraham-A-Santa-Clara-Str. 4, KR
zum 80. Geburtstag am 07. Januar

Frau Ingeborg Faha, Zimmernstraße 30, LB
zum 80. Geburtstag am 07. Januar

Ortsverwaltung Altheim

Das Jahr 2019 neigt sich langsam dem Ende und viele blicken schon gespannt auf das kommende Jahr. Nach unserem großen Dorf-Jubiläum in 2018, war das Jahr 2019 eher ruhig. Trotzdem wurden Themen wie Hochwasserproblematik weiter diskutiert und erste Schutzmaßnahmen vereinbart. Bei der bundesweiten 72h-Aktion beteiligte sich wieder unsere Landjugend im Mai und sie konnte Projekte wie die Neugestaltung des Buswartehäusle, die Sanierung der Grillstelle uf'em Berg, sowie das Anlegen eines Bouleplatzes beim Sportplatz realisieren. Der Kommunal- und Umwelttag im Oktober war geprägt durch Aktivitäten wie Instandsetzungs- und Aufräumungsarbeiten im Bürgerhaus, am Spielplatz, auf dem Friedhof, sowie die Hecken- und Sträucherpflege auf der Gemarkung Altheim.

In den kommenden zwei Jahren 2020-2021 soll endlich die schon lang anstehende Sanierung der Gutenbühlstraße mit Rössleweg und die damit verbundene Umgestaltung der Dorfmitte im Rahmen der Gemeindeentwicklung erfolgen. Erste Schutzmaßnahmen bei Hochwasser sollen umgesetzt werden. Folgende Themen werden uns weiterhin beschäftigen, wie zukünftiges Wohngebiet, Feldwegesanieierung, Schuppengebiet usw.

An dieser Stelle mein herzliches Dankeschön an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich wieder an den verschiedensten Stellen für das Gemeinwohl besonders in Altheim eingebracht und eingesetzt haben, sowie an die freiwilligen Helfer, die jedes Jahr den Spielplatz und den Grillplatz uf'm Berg mähen und den Pilgerweg entlang des Dorfbaches pflegen.

Gerne dürfen Sie die wöchentliche Sprechstunde des Ortsvorstehers für ihre Anfragen, Anregungen und Wünsche nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich Allen eine erholsame, besinnliche und frohe Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2020.

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Montag, 23. Dez. und dann wieder am 13. Jan. 2020.
In dringenden Fällen bin ich unter 07777-1460 zu erreichen.

Helmut Straub, Ortsvorsteher

Weihnachtsgrüße der Ortsverwaltung

Kreenheinstetten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Weihnachten steht bevor und einmal mehr ist ein Jahr vergangen. Zeit also auch, um zur Ruhe zu kommen, sich auf das Geheimnis von Weihnachten zu besinnen und rückblickend Bilanz zu ziehen, vielleicht sogar Ziele für das kommende neue Jahr ins Auge zu nehmen.

Hinter uns liegt ein interessantes Jahr, ein Jahr mit vielen Ereignissen. Mir ist es wichtig, Ihnen an dieser Stelle für Ihren Einsatz und Ihre geleistete Arbeit für unser Gemeinwohl herzlich zu danken. Besonders erwähnen möchte ich die wertvolle und ehrenamtliche Arbeit unserer Vereine, das Engagement des Ortschaftsrates, sowie die große und freiwillige Hilfsbereitschaft vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger. Dank Ihres Einsatzes haben Sie dazu beigetragen, dass wir in einem liebens- und lebenswerten Gemeinwohl leben und wohnen dürfen.

Genießen Sie daher die anstehenden Feiertage mit Ihren Familien und Freunden, kommen Sie etwas zur Ruhe und tanken Sie Energie für das bevorstehende neue Jahr 2020.

Ich wünsche Ihnen allen für das neue Jahr Gesundheit und Zufriedenheit sowie Gottes Segen, davor jedoch glückliche und gesegnete Weihnachtstage im Kreis Ihrer Familien.

Herzliche Grüße Ihr

Guido Amann, Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Thalheim

Zum Jahreswechsel 2019/20

Das „Haus der Vereine“ am Kirchplatz nimmt nun unter Leitung von Architekt Reinhold Gindele immer mehr Gestalt an. Kostenmäßig liegt der Bau



erfreulicherweise noch im Plan, zeitlich hat sich der Baufortschritt durch die gute Auftragslage der Handwerker jedoch etwas verzögert. Bis in den Herbst hinein war die Firma Michelberger mit umgestaltenden Maurerarbeiten und dem Neubau des Treppenhauses, in welches bereits von der Firma Brobeil der Aufzug eingebaut wurde, beschäftigt. Die Fensteröffnungen im Altbau sind durch die Firma Gnirss größtenteils eingebaut. Bis zum Jahresende hin war die Firma Holzbau Ott mit Dachsanierungs- und Ausbauarbeiten sowie die Firma Gerald Molitor mit Dachblechenerarbeiten beschäftigt. Die Dacheindeckung der Firma Rathmann kann zu Beginn des Jahres dann bei guter Witterung vorgenommen werden. Auch die bereits vergebenen Elektro-, Heizungs- und Lüftungsarbeiten können begonnen werden. Die noch fehlenden Alu-Fensterelemente im Treppenhaus und am Nordgiebel sind von der Firma Storz ebenfalls zum Einbau Anfang des neuen Jahres vorgesehen. Zur Ausschreibung kommen in der Folge dann die Gipserarbeiten, welche die Sichtbarmachung

von einigen historischen Kalksteinwänden vorsehen, sowie die Türen- und Bodenbelagsarbeiten.

Am **Samstag, 25. Januar 2020** ist für interessierte Bürger eine **Baubesichtigung mit Architekt Gindele** vorgesehen.

Für die notwendige Neugestaltung des Kirchplatzes wurde von der Gemeinde der erforderliche ELR-Antrag gestellt.

Als Eigenleistungsbeitrag zum „Haus der Vereine“ wird die Vereinsgemeinschaft des Dorfes vom **17. bis 26. Juli 2020** ein zehntägiges „**Sommerfest mit Kohlemeiler**“ veranstalten. Begleitend zur Entwicklung des Meilers wird dabei an jedem Tag wieder ein abwechslungsreiches musikalisches und kulinarisches Programm aufgelegt.

Seniorenachmittag 2020

Vorankündigung:

Der gemeinsame jährliche Seniorenachmittag von Ortsverwaltung und Pfarrgemeinde findet am **Sonntag, 02. Februar 2020** um 14.30 Uhr im Reuterstüble statt.

Zum Jahreswechsel

Ein herzliches Dankeschön sei nun vor allem wieder jenen Mitbürgern gesagt, die sich an den verschiedensten Stellen uneigennützig für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Wertvolle Dienste für das Dorfgemeinschaftsleben haben so die zahlreichen Übernehmer von „Ehrenämtern“ in unseren Vereinen und kommunalen Gremien geleistet. Baum-, Kreuz-, Biotop- oder Brunnenpaten, freiwillig zupackende „Winterdienstler“ sowie das Engagement des Therapiezentrums auf dem Friedhof und im Naturbad sind jedoch einmal mehr ebenso zu nennen, wie all die Mitbürger, die ebenfalls ohne viele Worte angepackt haben und so auch maßgeblich zum guten Funktionieren unseres Gemeinwesens beigetragen haben.

Als hoffnungsvolles und richtungsweisendes Zeichen leuchtet in diesem Sinne zur Advents- und Weihnachtszeit wieder ein prächtiger Weihnachtsbaum auf der Baustelle Kirchplatz, für dessen Aufbau allen Beteiligten – insbesondere unserer Feuerwehr - ein besonderer Dank gebührt.

Ein **frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2020** wünsche ich nun auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern verbunden mit dem besten Dank für das immer wieder gute Miteinander im nun bald verflossenen Jahr 2019.

gez. H. Stekeler, Ortsvorsteher

Neuverpachtung der Jagdreviere in Leibertingen zum 01.04.2020

Pachtinteressenten bitte melden

Zum 01. April 2020 steht die Neuverpachtung der Jagdreviere an. Im Vorfeld der Neuverpachtung muss nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz eine Versammlung der Jagdgenossenschaft einberufen und eine neue Satzung erlassen werden. Diese Ver-

sammlung soll voraussichtlich im Januar stattfinden. Hierzu wird noch im Gemeindeblatt eingeladen.

Über die Verpachtung des Jagdrechts an eine Pächterin oder einen Pächter, die oder der erstmals einen Jagdpachtvertrag mit der Jagdgenossenschaft schließen möchte, hat nach dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz die Jagdgenossenschaftsversammlung zu beschließen.

Wir bitten daher **interessierte Pächter** aus der Gemeinde, ihr **Pachtinteresse an einem Jagdrevier schriftlich bis zum 13. Januar 2020** unter Angabe des Namens, der Adresse sowie dem Nachweis der Pachtfähigkeit und dem gewünschten Revier bei der Gemeindeverwaltung, Rathausstraße 4, 88637 Leibertingen oder per E-Mail an info@leibertingen.de anzuzeigen.

Gleichzeitig bitten wir auch die bisherigen Pächter, die wieder einen Pachtvertrag abschließen möchten, und auch weitere Pachtberechtigte sich zu melden, damit ggf. auch für künftige Änderungen die Pachtfähigkeit durch die Jagdgenossenschaft bestätigt werden kann.

Hinweis: Pachtfähig ist, wer einen auf seinen Namen lautenden gültigen Jahresjagdschein besitzt und einen solchen während dreier Jagdjahre in Deutschland besessen hat.

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Leibertingen

Am **Montag, 27. Januar 2020** findet um **18.00 Uhr** im **Rathaus in Leibertingen** (Sitzungssaal), Rathausstraße 4 eine **nichtöffentliche Versammlung der Jagdgenossenschaft Leibertingen** statt, zu der alle Jagdgenossen eingeladen sind. Eine persönliche Einladung erfolgt nicht. (Jagdgenossen sind alle Eigentümer von Grundflächen auf dem Gemeindegebiet Leibertingen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Leibertingen gehören, keinen Eigenjagdbezirk bilden und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf).

Es haben nur Jagdgenossen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks und deren Bevollmächtigte Zutritt. Vertretungsvollmachten (auch für Ehegatten und Miteigentümer) sind schriftlich nachzuweisen. Miteigentümer eines Grundstücks können ihr Stimmrecht als Jagdgenossen nur einheitlich ausüben. Ausweisdokumente sind ggf. bei Aufforderung vorzuzeigen.

Die Stimmberechtigung der Jagdgenossen bzw. der schriftlich Bevollmächtigten wird vor Beginn der Versammlung überprüft.

Einlass und Feststellung der Berechtigung der Jagdgenossen ist daher ab 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Wir bitten die Jagdgenossen um **frühzeitiges Erscheinen.**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung
3. Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen und der von diesen gehaltenen Flächen.



4. Verzicht auf die Selbständigkeit der Eigenjagdbezirke der Gemeinde Leibertingen nach § 10 Absatz 4 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz
5. Beratung und Beschlussfassung zur Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat nach §15 Abs. 7 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz
6. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung der Jagdgenossenschaft Leibertingen
 - Art der Nutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirks
 - Verwendung des Reinertrages
 - Abstimmung über neue Jagdpächter nach § 15 Absatz 4 JWMG
 - Beschlussfassung über die Satzung der Jagdgenossenschaft Leibertingen
7. Verschiedenes

Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürften sowohl der Mehrheit der anwesenden und durch Vollmacht vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundflächen.

Der Entwurf der Jagdgenossenschaftssatzung sowie das Formular zur Erteilung einer Vertretungsvollmacht kann direkt bei der Gemeindeverwaltung Leibertingen oder per E-Mail info@leibertingen.de angefordert werden.

Armin Reitze, Bürgermeister

Brennholzbestellung

Inzwischen ist im Gemeindewald der Laubholzeinschlag voll im Gange. Um eine bedarfsgerechte Brennholzaufarbeitung gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass Sie bei Bedarf Ihre Bestellung bis spätestens 27.01.2020 schriftlich bei der Gemeindeverwaltung oder per E-Mail bei Revierförster Möhrle (christoph.moehrle@lrasig.de) aufgeben. Wegen der Zertifizierungsvorgaben von PEFC ist es notwendig, dass die Bestellungen auf einem speziellen Bestellformular schriftlich erfolgen. Das Bestellformular kann von der Homepage der Gemeinde Leibertingen unter www.leibertingen.de im Bereich Leben & Wohnen heruntergeladen werden. Wem das Herunterladen des Bestellformulars Probleme bereitet, kann sich gerne morgens zwischen 7.45 Uhr und 8.15 Uhr telefonisch mit Revierförster Möhrle (07777/1743) in Verbindung setzen oder zu den Dienststunden montags zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr, auf das Rathaus nach Leibertingen kommen.

Preise:

Buchenbrennschichtholz (mit bis zu 20% Anteil Esche/Ahorn/Eiche) 70.00 €/Ster

Buchenbrennholz lang (mit bis zu 20% Anteil Esche/Ahorn/Eiche) 60.00 €/fm

Reines Eschen-/Ahorn-/Eichenbrennholz lang 55,00 €/fm

Weichlaubholzbrennholz (Weide, Pappel) lang 45,00 €/fm

gez. Möhrle

Freiwillige Feuerwehr Leibertingen

Abt. Thalheim

Am Sonntag, 05.01.2020 findet um 19:00 Uhr im Feuerwehrmannschaftsraum die Jahreshauptversammlung der Abt. Thalheim statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht / Entlastung
5. Bericht des Kommandanten
6. Wahlen
 - 6.1. Kassier
 - 6.2. Schriftführer
 - 6.3. Kassenprüfer
7. Ehrungen
8. Grußworte
9. Wünsche und Anträge

Anträge müssen spätestens bis Dienstag, 31.12.2019 schriftlich an den Abteilungskommandanten eingereicht werden.

Für die aktiven Wehrmänner ist die Teilnahme in Uniform Pflicht. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Thorsten Liehner



SV Kreenheinstetten/ Leibertingen e.V.

VORANZEIGE

PILATES/CORE & MORE KURS

Pilates dient der schonenden Mobilisation und Kräftigung der Wirbelsäule, der Schultern und Hüftgelenke. Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tiefliegenden, aber meist schwächeren und kleineren Muskelgruppen angesprochen werden. Diese sind wichtig für eine korrekte und gesunde Körperhaltung. Das Training schließt Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung ein.

Wichtig für die Ausgewogenheit ist auch das Training des fasziellen Systems. Faszien sind Strukturen im Körper die im Zusammenspiel mit der Muskulatur und dem passiven Bewegungsapparat für Stabilität und Kraftentfaltung sorgen. Pilates ist auch nach der Schwangerschaft zur Rückbildung hervorragend geeignet.

Beginn: Donnerstag, **23.01.2020**, 19.00 - 20.00 Uhr

Dauer: 10 Abende, Teilnehmerzahl begrenzt

Wo: Bürgerhaus "Alte Schule"

Leitung; Heike Weidle, (Fitness-u. Gesundheitstrainerin, Ü-Leiterin C Breitensport, Ü-Leiterin-B Sport in der Prävention, DTB Rückentrainerin, Fachübungsleiterin Rehabilitationssport)

Nähere Infos und Anmeldung bei Heike, Tel.07570/326.

Ich freue mich wieder auf "neue und alte" Gesichter.



ZGK Leibertingen

Alle Infos zu Leihhäsvergabe, Busfahrkartenverkauf, Ausgabe der neuen Polos, Rollis und Fleecejacken sowie zum Einsammeln der Christbäume am 11.01.2020 befinden sich auf unserer Homepage in der Rubrik Mitglieder.

Einladung für unsere Senioren in Leibertingen

Die Pfarrgemeinde und das Gemeindeteam Leibertingen laden unsere Senioren ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag in das Gasthaus „Adler“ ein.

Termin: Sonntag, 12.01.2020 ab 14.30 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir ein paar frohe Stunden verbringen. Wer will, darf gerne etwas zur Unterhaltung beitragen. Adolf Riester wird uns musikalisch unterhalten.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und grüßen bis dahin

Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam



Schwäbischer
Albverein

OG Leibertingen

Lädt zur Jahresabschluss-Wanderung am Samstag, den 28.12.2019 ein.

Treffpunkt ist um 13 Uhr am Schützenhaus in Leibertingen. Wir möchten das Wanderjahr mit einer kleinen Wanderung beenden. Anschließend wollen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen gemütlich im Schützenhaus ausklingen lassen.

Es sind alle, besonders unsere älteren Mitglieder und auch jene, die nicht mitwandern können ab 14.30 Uhr herzlich eingeladen.

Infos bei: Sauter Dieter Tel. 07466/1411 oder auf unserer Homepage unter:

www.leibertingen.albverein.eu

Gäste sind wie immer ganz herzlich willkommen



Bücherei Thalheim

Wir verabschieden uns in die Winterferien. Wir bedanken uns bei allen unseren Leserinnen und Lesern und wünschen allen schöne Weihnachten und

einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir starten wieder am Mittwoch, den **08.01.2020** wie gewohnt von 17:30 - 19:00 Uhr.

Euer Büchereiteam



Köhlerzunft Thalheim e.V.

Die Fasnet 2020 kommt mit Riesenschritten und wir sind noch auf der Suche nach Beiträgen für unser Thalheimer Narrenblättle.

Vielleicht habt ihr auch noch die ein oder andere lustige Anekdote über unser Dorfleben oder eure Mitmenschen parat?

Egal ob gereimt oder nur Stichworte, wir freuen uns über jeden Beitrag.

Meldet Euch bei Johannes Schalk, Tel. 0172/7343734
Vielen Dank für eure Unterstützung.



Schützenverein Altheim - Thalheim

Silvester - Baschen!!

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir wollen es wie in der Vergangenheit mit unserem Baschen ausklingen lassen.

Hierzu möchten wir alle Bewohner, Mitglieder, Freunde und Bekannte recht herzlich einladen.

Beginn ist an Silvester um 14 Uhr bei uns im Schützenhaus in Thalheim.

Generalversammlung 2020

Die Generalversammlung findet am Samstag, den 18.01.2020 im Schützenhaus Thalheim statt.

Beginn ist um 20.00 Uhr.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht des Sportleiters
6. Bericht des Kassierers
7. Entlastung
8. Wahlen, zu wählen sind
 - 1. Vorstand
 - Kassierer
 - Waffenwart
 - 3 Beisitzer

9. Ehrungen

10. Wünsche und Anträge

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens zum 10.01.2020 beim Vorstand schriftlich eingehen.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

gez. die Vorstandschaft



Landkreis
Sigmaringen

Landratsamt
Sigmaringen

Fachtagung für landwirtschaftliche Direktvermarktung

Ideen, Trends und Impulse bietet die Fachtagung Direktvermarktung für Vermarkter von hofeigenen Erzeugnissen am Dienstag, den **4. Februar 2020** von 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Kloster Sießen bei Bad Saulgau.

Das Landratsamt Sigmaringen, Fachbereich Landwirtschaft, lädt zusammen mit weiteren Landwirtschaftsämtern ein. Vorträge und Berichte aus der Praxis bieten Impulse zur Weiterentwicklung der eigenen Direktvermarktung, um betriebliche Stärken besser zu nutzen und den Verkaufserfolg zu steigern.

Die vielseitige Marketingberaterin Claudia Albrecht aus Neustadt an der Weinstraße erläutert am Vormittag wie man die Schätze des eigenen Hofes erkennt und ausbaut. Im zweiten Fachvortrag spürt Fach-Journalistin und Bauerntochter Carolin Nuscheler Verbrauchertrends auf und gibt Anregungen, wie man diese für die Weiterentwicklung der Direktvermarktung erfolgreich einsetzen kann.

Der Wissensmarkt am Nachmittag ermöglicht den Austausch mit erfahrenen Direktvermarktern. In

wechselnden Gesprächsrunden lernen die Tagungsgäste innovative Ideen kennen und diskutieren diese mit den Betriebsleitern. Ihre Konzepte stellen vor:

- Christoph Hönig, Werbegemeinschaft-08-Eier – Vermarktung an den Einzelhandel
- Linda Kelly, Biolandhof Kelly, Herdwangen – Lupinello, von der Idee bis zur Marke
- Michael Müller, Allgäu-Hof Müller, Bad Wurzach – Facettenreiche Milchvermarktung.

Informationen zum Fachtag und zur Anmeldung stehen auf der Homepage des Landkreises Sigmaringen unter www.landkreis-sigmaringen.de, Rubrik „Aktuelles – Veranstaltungen“. Die **Anmeldung über den online-Veranstaltungskalender des Landkreises ist bis spätestens 7. Januar 2020 möglich**. Der Tagungsbeitrag inklusive Verpflegung und Getränke beträgt 40,00 Euro.

Landrätin lobt Jugendliche für Engagement im 14er-Rat

Das Projekt „Land(auf)Schwung“, mit dem Fördergelder des Bundes in den Kreis geholt werden konnten, endet am 31. Dezember dieses Jahres. Somit endet auch die Förderung der sogenannten „14er-Räte“ in vielen Gemeinden des Landkreises. Grund genug für Landrätin Bürkle und den Fachbereich Jugend im Landratsamt, um die beteiligten Jugendlichen zu einer Abschlussveranstaltung in den Hofgarten in Sigmaringen einzuladen.

Eingeladen waren Jugendliche aus 16 Kreisgemeinden, die sich für die Weiterentwicklung in ihrer Gemeinde engagiert hatten. Ca. 70 Jugendliche und „ihre“ Bürgermeister waren der Einladung gefolgt.

Die Landrätin zeigte sich beeindruckt über die Vielfalt des Engagements und die vielen interessanten Projekte, die von den Jugendlichen angeregt und umgesetzt wurden. „Die Jugendlichen haben gezeigt, dass sie mitreden wollen und mit konkreten Vorschlägen ihre Gemeinde weiterbringen können“, so die Landrätin. „Hierfür meinen Respekt und ein herzliches Dankeschön.“

Eine musikalische Bilderreise zeigte viele Impressionen der Arbeit vor Ort: Es wurde beraten, gebaut, diskutiert und gefeiert. Das Wichtigste aber war die Erfahrung der Jugendlichen, dass sie selbst was bewegen können.

Umrahmt wurde die Feier mit einem Sängerepaar aus Bingen: Katharina Pfister und Alexandra Glaser boten mit einer Gitarre begleitet, aktuelle Songs auf höchstem Niveau. Der Jongleur und Zauberer Jürgen Seybold mit seinem Hund Joschi sorgte für ein abwechslungsreiches und witziges Programm, das mit einem kleinen Büffet ausklang.

„Auch wenn „Land(auf)Schwung“ nun beendet ist: Die Jugendbeteiligung ist es sicher nicht. Zu wichtig waren die Erfahrungen für die Jugendlichen und zu erfolversprechend für die beteiligten Gemeinden“, blickt Hubert Schatz, der Leiter des Fachbereichs Jugend im Landratsamt zurück. Viele Gemeinden wollen an die Erfahrungen anknüpfen und weitere Jugendbeteiligung anbieten. „Dabei werden ihnen auch weiterhin die Mitarbeiter des Landkreises beratend zur Seite stehen“, sagt Schatz.

Alle Infos zu den Jugendbeteiligungsprojekten über „Land(auf)Schwung“ im Landkreis finden sich auf www.jugendengagement.de. Land(auf)Schwung ist ein Projekt des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Ziel dieses Programms ist unter anderem, die Abwanderung von jungen Erwachsenen aus dem ländlichen Raum zu bremsen und zur Rückkehr zu bewegen. Weitere Informationen zu den vielfältigen Projekten, die über Land(auf)Schwung im Landkreis Sigmaringen gefördert wurden finden sich auf der Internetseite des Bundesministeriums www.land-auf-schwung.de.

Mit dem RegioBus 500 entspannt zu den Weihnachtsmärkten in der Region und darüber hinaus!

In der Vorweihnachtszeit, wenn die Tage kälter und dunkler sind, locken die Weihnachtsmärkte wieder mit beleuchteten Ständen und verführerischen Düften nach Lebkuchen, Punsch und gebrannten Mandeln. Gerne möchte man sich dafür in die warme Jacke einpacken, eine Mütze aufziehen und Handschuhe überstülpen - wären da nicht die lästige Parkplatzsuche in den Städten und die anstrengende Autofahrt bei nassen Straßen in der Dunkelheit.

Der RegioBus 500 nimmt Ihnen die Parkplatzsuche und die anstrengende Fahrt ab, damit Sie die besinnliche Vorweihnachtszeit entspannt genießen können. Zudem schonen Sie nicht nur Ihre Nerven, sondern auch die Umwelt!

Direkt am Streckenverlauf können Sie den Überlinger Weihnachtsmarkt sowie die Schlittebahnen in Sigmaringen, Pfullendorf und Überlingen besuchen.

Doch nicht nur die Veranstaltungen in der Region können mit dem RegioBus 500 erreicht werden. Der RegioBus 500 bringt Sie in Kombination mit anderen Linien auch in die Nachbarregionen.

So kann bspw. ohne großen Reiseaufwand der legendäre Ulmer Weihnachtsmarkt mit lediglich einem Umstieg **stündlich** erreicht werden. Der RegioBus 500 ist auf die stündliche Zugverbindung in Sigmaringen Richtung Ulm abgestimmt. Die Wartezeit beträgt somit weniger als 10 Minuten bis es ab Sigmaringen weiter zum Weihnachtsmarkt nach Ulm geht.

Auch um den Stuttgarter Weihnachtsmarkt zu erreichen genügt mit dem RegioBus 500 lediglich ein Umstieg in Sigmaringen auf den Zug in Richtung Stuttgart.

Durch die stündliche Vertaktung von Montag bis Sonntag des RegioBus 500 und der Züge ab Sigmaringen sind Sie somit sehr flexibel wann Ihr Ausflug starten soll!

Der RegioBus 500 bringt Sie entspannt hin und zurück

Die Busse der Linie 500 verkehren montags bis sonntags **stündlich von 7 bis 24 Uhr**. Neben der Ausstattung mit **kostenlosem WLAN** werden ausschließlich **vollklimatisierte Niederflerbusse** eingesetzt, die Ihnen eine einfache Mitnahme von Kinderwagen, Rollstuhl etc. ermöglichen.

Einen Überblick, welche Veranstaltungen entlang der RegioBus-Strecke stattfinden erhalten Sie unter www.regiobus500.de/veranstaltungskalender



Evangelisches Pfarramt
Conradin-Kreutzer-Str. 17
88605 Meßkirch
Pfarrbüro: Tel.: 07575-3661 Fax: 93600
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.00 Uhr
pfarrbuero@ev.kirche-messkirch.de

PfarrerIn Anja Kunkel: Tel.:07575-925382
pfarrerIn@ev.kirche-messkirch.de
Termine nach Vereinbarung

www.kirche-messkirch.de

Wochenspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch:

Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Philipper 4,4,5)

Freitag, 20. Dezember

18.00 Uhr Aussendungsfeier des Friedenslichts

Sonntag, 22. Dezember (4. Sonntag im Advent)

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer U. Reich-Kunkel)

10.30 Uhr Probe für das Krippenspiel im Paul-Gerhardt-Saal

Dienstag, 24. Dezember (Heiligabend)

16.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (PfarrerIn A. Kunkel und Team), Mitwirkung Singkreis

18.00 Uhr Christvesper (PfarrerIn A. Kunkel und Pfarrer Uwe Reich-Kunkel), Mitwirkung Posaunenchor

Mittwoch, 25. Dezember (1. Christtag)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (PfarrerIn A. Kunkel)

Donnerstag, 26. Dezember (2. Christtag)

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer J. Eckhoff)

Friedenslicht aus Bethlehem 2019 – „Mut zum Frieden“

Herzliche Einladung zur Aussendungsfeier des Friedenslichts **am Freitag, 20. Dezember 2019 um 18.00 Uhr** in der evangelischen Heilandskirche in Meßkirch. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stamm Kontiki laden alle Menschen guten Willens ein, sich gemeinsam mit ihnen auf den Weg zu machen und das Friedenslicht zu empfangen und weiter zu geben, als Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Im Anschluss sind alle zum Verweilen bei einer Stärkung aus dem Suppentopf eingeladen.

Wochenspruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14)

Sonntag, 29. Dezember (1. Sonntag nach Weihnachten)

9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Karin Fischer)

Dienstag, 31. Dezember (Altjahresabend)

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädikantin Karin Fischer)

Wochenspruch: Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Johannes 1,14b)

Sonntag, 5. Januar (2. Sonntag nach Weihnachten)

9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Samuel Schelle)

Donnerstag, 9. Januar

15.00 Uhr Frauenkreis

19.30 Uhr Posaunenchorprobe in Meßkirch



Naturschutzzentrum Obere Donau

Wehstetten. Räuchern in der Braunwurzshütte - Raunächte. Freitag, 27. Dezember, 15 bis 18 Uhr und 19 bis 22 Uhr. (*Anmeldung bis 20.12.*)

Christiane Denzel, führt drei Räucherungen durch und berichtet über die Hintergründe des Brauches, des Räucherns und die Wirkung der Kräuter und Harze. Martina Braun, Wirtin der Braunwurzshütte, bereitet kleine Versucherle aus wilden Genüssen zu und liest ein Kräutermärchen vor. Aufgrund der großen Nachfrage finden zwei Veranstaltungen nacheinander statt. Gebühr: 12,- Euro; Treffpunkt: Braunwurzshütte, Wehstetten 7, Liptingen-Wehstetten; Anmeldungen bis 20. Dezember bei Christiane Denzel, Tel. 07465/2515.

Winter in Winterlingen. Samstag, 4. Januar und Sonntag, 5. Januar, jeweils 13:30 Uhr

Unter verschneiten Obstbäumen hindurch ziehen die Schneeschuh-Wanderer ihre Spuren. Treffpunkt: Winterlingen, Helstraße, Parkplatz Friedhof; Anmeldung und Informationen bei Sabine Froemel, Alb-Guide, Tel. 07577/7626, Mobil: 0151 53686450.

Winterlingen-Benzingen. Spuren gehen - Spuren sehen. Samstag, 11. Januar und Sonntag, 12. Januar, jeweils 13:30 Uhr

Querfeldein wandern die Teilnehmer über einen römischen Gutshof hinweg, an Feldkreuzen und einem kleinen Weiher vorbei auf die Höhe zwischen Benzingen und Blättringen. Treffpunkt: Winterlingen-Benzingen, Parkplatz hinter dem Gasthof Sternen. Anmeldung und Informationen bei Sabine Froemel, Alb-Guide, Tel. 07577/7626, Mobil: 0151 53686450.



**Hochschule
Albstadt-Sigmaringen**
Albstadt-Sigmaringen University

Podiumsdiskussion mit Ministerin Theresia Bauer

Die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer ist am Donnerstag, 9. Januar, zu Gast an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen.

Ab 15.30 Uhr findet am Standort Sigmaringen, Anton-Günther-Straße 51, im BWL-Foyer eine Posterpräsentation zu aktuellen Lehrprojekten der Hochschule statt.

Im Anschluss nimmt die Ministerin ab 16.15 Uhr im BWL-Foyer an einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema Digitalisierung in der Lehre teil. Dieses Thema ist für die Hochschule Albstadt-Sigmaringen eine wichtige Chance. Sie hat bereits erfolgreich gezeigt, dass sie mit digitalen Formaten räumlich und zeitlich flexibles sowie individualisiertes Lernen unterstützt.

Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Stefan Ruf von der Fakultät Business Science and Management. Alle Interessierten sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Zum Abschluss von „Land(auf)Schwung“ eine 5-Sinne-Tour

Bei der Firma tegos GmbH & Co. KG in Ostrach trafen sich kürzlich Akteure des Modellvorhabens Land(auf)Schwung zu einer Abschlussveranstaltung. Nach mehr als 4 Jahren Arbeit in den einzelnen Projekten sowie im Steuerungsgremium endet die Laufzeit nun zum Jahresende. Aus diesem Anlass stand eine Betriebsführung, die sog. „5-Sinne-Tour“, durch das Unternehmen an. Im Rahmen eines anschließenden Umtrunks stellte Gastgeber Peter Müller sein Unternehmen sowie das vom Unternehmerverband Landkreis Sigmaringen getragene Projekt „Weichensteller“ vor. Anschließend dankte Jochen Fetzer, Vorsitzender der Regionalen Partnerschaft von „Land(auf)Schwung“, den anwesenden Projektvertretern und Mitgliedern des Steuerungsgremiums für Ihr Engagement. Insgesamt wurden 2,3 Mio. Euro an Fördermitteln im Landkreis Sigmaringen investiert. Der Fördertopf wurde damit fast vollständig ausgeschöpft.

EnBW Energie Baden-Württemberg

Sichere Energieversorgung auch über die Weihnachtsfeiertage

Alle Jahre wieder taucht in der Adventszeit die Frage auf: Wie sicher ist die Stromversorgung an den Feiertagen? Was passiert, wenn der Stromverbrauch ansteigt durch die Weihnachtsbeleuchtung oder die „Gänsebratenspitze“ - also das kollektive Ofenschalten für das Weihnachtsmenü?

Als Stromnetzbetreiber in vielen Kommunen Baden-Württembergs weiß die Netze BW:

Über die Feiertage ist der Stromverbrauch mit am niedrigsten im ganzen Jahr. Vor allem in der Industrie ruht die Produktion. Die Auslastung der Stromnetze liegt deshalb weit unterhalb der Belastungsgrenze. Selbst wenn wieder einige Milliarden elektrische Lichter deutschlandweit als Dekoration an Bäumen, Gebäuden oder als Straßenbeleuchtung eingesetzt werden, ist dieser zusätzliche Strombedarf kein Problem, zumal jetzt meist stromsparende LED-Leuchten verwendet werden.

Für die Netze BW hat die Versorgungssicherheit oberste Priorität. Deshalb halten auch über die Feiertage rund 120 Mitarbeiter die Stellung, unter anderem in den drei hochmodernen Leitstellen in Esslingen, Ravensburg und Heilbronn. Die Störungshotline ist, wie an jedem Tag des Jahres, 24 Stunden besetzt.

Die Rufnummer lautet: 0800 3629-477. Der Netzbetreiber bittet jedoch vor einer Störungsmeldung zu prüfen, ob nicht die Hausinstallation an dem Stromausfall schuld sein könnte. Denn kommt zur Weihnachtsbeleuchtung, der Spülmaschine und dem Fernseher noch der berühmte Gänsebraten im Ofen dazu, kann insbesondere in älteren Gebäuden schon mal die Hauptsicherung im Haus auslösen. Der richtige Ansprechpartner in diesem Fall ist dann ein Elektro-Fachbetrieb.

Landratsamt Ravensburg

Gemeinsame Dienststelle Flurneuordnung
der Kreise Ravensburg, Bodenseekreis, Sigmaringen
Friedhofstraße 3, 88212 Ravensburg
Tel. 0751/85-4410 oder 85-4411, Fax 0751/85-4405
fno@landkreis-ravensburg.de

Einladung zum Seminar über Flurneuordnung und Landentwicklung

das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung führt in Zusammenarbeit mit dem Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.

am 18. März und 19. März 2020

in der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee, Frauenbergstraße 15, 88339 Bad Waldsee ein Seminar zur Flurneuordnung und Landentwicklung durch.

Wesentliche Inhalte sind:

- der Ablauf von Flurneuordnungsverfahren und die Verfahrensarten
- die Finanzierung der Flurneuordnungsverfahren
- die Aufgaben und Möglichkeiten der Teilnehmer und der Teilnehmergemeinschaft
- die Möglichkeiten zur Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen und
- die Zielsetzungen der Landentwicklung und Landespflege

Hierzu laden wir im Auftrag des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Grundstückseigentümer, Landwirte, und sonstige Interessierte ein. Gemeinderäte und Mitarbeiter der Kommunen in Gemeinden, in welchen in den kommenden Jahren ein Flurbereinigungsverfahren eingeleitet werden soll oder die Interesse an einer Flurneuordnung haben, sind ebenfalls eingeladen. Die Teilnehmer erhalten unentgeltlich Verpflegung und Unterkunft.

Interessenten werden gebeten, sich bei der Unteren Flurbereinigungsbehörde (Kontakt siehe oben) für das Seminar anzumelden. Weitere Informationen zum Seminar finden Sie unter https://www.lgl-bw.de/lgl-internet/opencms/de/01_Aktuelles/Veranstaltungen/ oder bei der o.a. Dienststelle.
gez. Obermeier



Stiftung Liebenau

Gastfamilien gesucht!

Haben Sie ein Zimmer oder eine kleine Wohnung frei? Haben Sie Freude am Umgang mit Menschen, und können Sie sich vorstellen, ein Kind oder eine erwachsene Person bei sich aufzunehmen und im Alltag zu begleiten?

Wir suchen im **Landkreis Sigmaringen** engagierte Familien, Lebensgemeinschaften oder Einzelpersonen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung. Sie erhalten dauerhafte Begleitung und Unterstützung durch unseren Fachdienst sowie ein angemessenes Betreuungsentgelt.

Bund Deutscher Pfadfinder/innen

LV BaWü e.V.

Neues Freizeitenprogramm für 2020 online!

In der vergangenen Woche ist der Arbeitskreis ökologische Kinder- und Jugendfreizeiten mit seinem neuen Freizeitenprogramm für die Pfingst- und Sommerferien 2020 online gegangen.

Seit Anfang Dezember können sich Kinder und Jugendliche auf www.ak-freizeiten.de für die Freizeiten in 2020 anmelden. Dabei gibt es ein breites Angebotsfeld von Zirkus- und Naturforscher/innen-Kinderfreizeiten bis Zeltlager am Mittelmeer oder Wander-, Kajak-, Radfreizeiten für Jugendliche in ganz Europa!

Die Freizeiten werden von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen betreut und von hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter/innen ausgebildet und eng betreut.

Wer sich zum/r Jugendleiter/in ausbilden lässt, kann im nächsten Sommer selbst eine Kinder- oder Jugendfreizeit leiten und profitiert von weiteren Vergünstigungsmöglichkeiten. Die Fortbildungsseminare sind in der Regel kostenlos. Mitmachen dürfen alle zwischen 16 und 35 Jahren. Mehr Infos unter www.ak-freizeiten.de | info@ak-freizeiten.de.

Dystonie - Selbsthilfegruppe Bodenseekreis

Die Selbsthilfegruppe **sucht nach Betroffenen, die an einer wohnortnahen Versorgung interessiert sind.**

In den Regionen Bodensee / Oberschwaben und im Schwarzwald ist oftmals die wohnortnahe Versorgung mit einem Spezialisten für Dystonie nicht ausreichend gewährleistet. Viele Patienten sind auf die Therapie mit Botulinumtoxin angewiesen und müssen hierfür oftmals weitere Strecken zurücklegen.

Der Selbsthilfegruppe liegt ein Angebot einer Klinik vor, die bereit wäre, Dystoniekranke in den beiden Regionen wohnortnah zu behandeln.

Hierfür ist es jedoch notwendig, dass sich diejenigen Patienten, die an einer wohnortnahen Versorgung interessiert sind, melden und auch bereit sind, sich hierfür einzusetzen damit die Klinik die notwendigen rechtlichen und organisatorischen Probleme mit Hilfe der Unterstützung der Patienten lösen kann.

Ebenfalls beteiligt sich die Gruppe an der **bundesweiten Unterschriftenaktion für eine bessere Bezahlung der Botulinumtoxin-Behandlung**. Mit den Unterschriften möchten wir verhindern, dass noch mehr Ambulanzen aus wirtschaftlichen Gründen schließen müssen und die Therapie dann nur noch an wenigen Standorten für wenige Patienten verfügbar ist.

Kontakt: Annette Daiber, annette.daiber@rg.dystonie.de bzw. Tel. 07542 / 980 890.

Veranstaltungen

Weihnachtsmeditation der KLJB

Schwenningen

Zu unserer Weihnachtsmeditation am 24.12.2019 um 22:30 Uhr laden wir Sie recht herzlich in die St. Kolomban-Kirche in Schwenningen ein.

Auf Ihr Kommen freut sich die KLJB Schwenningen.

Festliches Weihnachtskonzert des Beuroner Chors

Am Samstag, 28. Dezember, findet um 17.00 Uhr in der Abteikirche Beuron das traditionelle Weihnachtskonzert des Beuroner Chores statt. Der Erlös des Benefizkonzertes kommt dem Kloster zugute.

Bereichert wird das Konzert durch vier Gesangssolisten und dem Bläserensemble der Stadtkapelle Mühlheim unter der Leitung von Antal Fenyesi.

Im Mittelpunkt des Konzertes stehen das Kyrie, Gloria und Credo der Pastoralmesse, op. 72 von Johann Baptist Schiedermayer, umrahmt von vielen bekannten und weniger bekannten Weihnachtsliedern wie „Machet die Tore weit,“ oder „Der Heiland ist geboren“. Einige davon werden im Wechsel zwischen Chor, Soli und Bläsern dargeboten. Zwischen den Chorstücken spielen die Bläser Werke von Bach und Guilmant. Bei „Stille Nacht, heilige Nacht“ und dem Abschlusslied „Oh du Fröhliche“ darf die Gemeinde einstimmen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Hans-Peter Merz.

Karten zwischen 5,- € und 15,- € sind erhältlich bei der Buchhandlung Greuter, Tuttlingen, der Kreissparkasse Mühlheim und in der Klosterbuchhandlung in Beuron. Dort ist auch eine telefonische Kartenvorbestellung unter Tel. 07466/17157 möglich.

Räuchern mit heimischen Kräutern

Das Räuchern mit heimischen Kräutern hat auch bei uns eine Jahrtausende alte Tradition, die im vergangenen Jahrhundert beinahe in Vergessenheit geriet. In diesem Kurs werden die Methodik zur meditativen Räucherung, diverse Räucherrituale sowie verschiedene heimische Pflanzen bestimmt und deren Einsatzmöglichkeiten besprochen.

Beitrag 9 € pro Person, Treffpunkt: Ute's Kräuterwerkstatt in Altheim am **04.01.2020 um 17 Uhr**, telefonische Voranmeldung bis 30.12.19 unter Tel: 07777-939986.

Ute Stump
Kräuterpädagogin
Ute's Kräuterwerkstatt
Rössleweg 8
88637 Leibertingen-Altheim
07777 / 939986



Möchten Sie jeden Arbeitstag über diese Brücke gehen und einen Blick tief in das Donautal werfen, bevor Sie sich in die Küche mit der schönsten Aussicht begeben, um für unsere kleinen und großen Gäste ein leckeres Essen zu kochen?

Wir suchen ab sofort einen **Koch** (m/w/n) und eine **Hauswirtschafterin** (m/w/n) für unsere Burgküche in Teil- und Vollzeit!

Sie bieten: sehr gute Kochkünste und einen freundlichen Umgang mit den Gästen und Kollegen, sowie eine selbständige Arbeitsweise.

Wir bieten: Einen krisensicheren Arbeitsplatz in einer weltumspannenden Organisation, geregelte Arbeitszeiten (freie Sonntage außerhalb der Ferien) und eine familienfreundliche Atmosphäre!

Eindrücke von Ihrem neuen Arbeitsplatz finden Sie bei Instagram unter #kocheninderjhburgwildenstein
Sie sind interessiert? Dann schnell eine Bewerbung mit Lebenslauf bis zum 06.01.20 an:

Jugendherberge Burg Wildenstein
88637 Leibertingen oder

hl-burg-wildenstein@jugendherberge.de unter dem Betreff „Kochen auf der Burg“ senden.

Backhaus Thalheim

Backhausterminänderung zum Jahreswechsel 2019 – 2020



Am Montag, 30.12.2019 kein Backtag.

Nächster Backtag am Montag, 13.01.2020.



Instrumente für die
Minimal-Invasive-Chirurgie



INNOVATIVE MEDIZINTECHNIK

Als etabliertes, mittelständisches Unternehmen mit derzeit ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt **medi-G** hochqualitative Produkte für die Medizintechnik her. Spezialisiert auf die besonderen Ansprüche der Minimal-Invasiven-Chirurgie, setzen wir konsequent auf modernste Fertigungstechnologien, stetige Optimierung und Weiterentwicklung unserer Produkte, sowie auf ein starkes Team aus qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in jeglichen Bereichen.

Wir suchen:

Empfangsmitarbeiter (m/w/d)
in Vollzeit

Sachbearbeiter
Auftragsabwicklung (m/w/d)
in Vollzeit

näherer Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter

www.medi-g.com/freie_stellen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? **medi-G GmbH**

Bewerbungen bitte schriftlich
oder per eMail an:

In der Breite 2
D.88637 Leibertingen
Tel. +49 7466.9271-0
bewerbungen@medi-g.com

www.medi-g.com

DANKSAGUNG

Für immer unvergesslich in unseren Herzen

Bernhard Reholz

Herzlichen Dank allen, die meinen lieben Mann und unseren Vater auf seinem letzten Weg begleiteten, ihn durch Blumen- und Trauerspenden ehrten und uns durch Wort und Schrift ihre Anteilnahme bekundeten. Die damit zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit hat uns tief bewegt.

Monika Reholz
mit Kindern

Irndorf, im Dezember 2019

REUTERSTÜBLE

☎ 07575 / 926536

THALHEIM

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Öffnungszeiten über die Feiertage
Heilig Abend von 13:00 - 19:00 Uhr
1. & 2. Weihnachtsfeiertag bis 14:30 Uhr
Silvester ab 13:30 Uhr traditionelles Ringbaschen
Hähnchen (zur Abholung) bis 20:30 Uhr -
Bitte bis 12:00 Uhr vorbestellen!
Neujahr geschlossen



Christmas Party

Donnerstag

26.12 - 20:00 Uhr

Unterhaltungs - Tanz-Fest-Party -MUSIK

A NIGHT OF HEAVY METAL

LIVE ON STAGE

DEFENDER SONS OF ODIN

Sa. 28.12.2019

WIR SUCHEN DICH!

Bäckergeselle/in

Bäckerhelfer/in



Vollzeit & Teilzeit

WAS WIR DIR BIETEN:

- attraktive und pünktliche Bezahlung
- geregelte Arbeitszeiten/5 Tage Woche
- keine Sonn- und Feiertagsarbeit
- bis zu 40% Personalrabatt
- sicherer Arbeitsplatz in einem wachstumsstarken Unternehmen
- Betriebliche Altersvorsorge usw.

Brandstattweg 4 / 88637 Buchheim

Tel.: 0777939324 / h-benkler@t-online.de

6 Berliner
Schoko,
Eierlikör usw.
6,95 €

Walnuss -
Baguette
2,75 €

Kaffeepause
1 Kaffee &
1 St. Kuchen
3,95 €

BASAR

"Rund um das Kind"

Samstag 25. Januar 2020

von 14:00 bis 16:00 Uhr

in der
Römerhalle in Inzigkofen
(Vilsinger Str. 1)

Baby-, Kinder und Teenybekleidung
sowie andere Artikel rund ums Kind



Der Erlös des Basars geht an das Kinderhaus Schatzkiste in Inzigkofen

Sonntag, 22.12.2019

ab 16.00 Uhr

Glühwein-Genuss
im Adler-
Weihnatswald

mit Lagerfeuer und
Künstlerausstellung
in der Scheune

Für den kleinen Hunger:
Gulaschsuppe aus dem Topf

Zur Unterhaltung spielen die Hohenzollern Musikanten
und die Jagdhornbläser Meßkirch.

Im Restaurant: regulärer Betrieb

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gasthaus zum Adler

Familie Nipp

Stortzingen 3

88605 Messkirch-Heudorf

Tel. 075 75 / 9 279150

E-Mail: info@adler-heudorf.de



**Wir wünschen
Ihnen frohe
Weihnachten
und alles Gute
für 2020.**



**Danke für Ihr
Vertrauen und
Ihre Treue.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch**

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Stetten a. k. M.

Für die Standorte Pfullendorf und Stetten a. k. M. suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- **1 Elektriker (m/w/d) in Stetten a. k. M.**
- **1 Koch (m/w/d) in Stetten a. k. M.**
- **1 Lagerarbeiter (m/w/d) in Stetten a. k. M.**
- **1 Zielbauarbeiter (m/w/d) in Stetten a. k. M.**
- **1 Feinblechner/Installateur (m/w/d) in Pfullendorf**

Infos zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie unter dem Bewerbungsportal www.bewerbung.bundeswehr-karriere.de.

Bewerbungen bitte bis **06.01.2020** über o.a. Bewerbungsportal oder schriftlich an

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum
Stetten a. k. M.

Lager Heuberg – Gebäude 170

Hardtstraße 58

72510 Stetten a. k. M



**Jetzt
wechseln
und
sparen!**

Das beste Geschenk zum neuen Jahr:
**Günstige Energie für
Leibertingen!**

Strom • Heizstrom

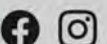
Ihre Vorteile:

- ✓ Günstige Preise
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Voller Service

**regional
sicher
preiswert**


**Stadtwerke
Sigmaringen**
VOLLER ENERGIE

Service-Center 07571 106-333 • www.stadtwerke-sigmaringen.de



Die Firma MAHLE wünscht
allen Bürgerinnen und Bürgern
der Gemeinde Leibertingen
eine frohe und besinnliche
Weihnachtszeit.

MAHLE Ventiltrieb GmbH
Fred-Hahn-Straße 8-10
88637 Leibertingen

MAHLE

Driven by performance



Freuen Sie sich mit uns auf eine schöne
Weihnachtszeit und einen besinnlichen
Jahreswechsel

Wir danken unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäfts-
freunden für das entgegengebrachte Vertrauen in uns
und unsere Arbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien
viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Jahr.



Volksbank Meßkirch eG
Raiffeisenbank
besser
leben!

www.volksbank-messkirch.de



Alba

WOHNRAUMGESTALTUNG



Behaglichkeit und Komfort aus unserer Heimat

Wir stehen seit 60 Jahren für Handwerkstradition, Qualität, Nähe zur Heimat, Nachhaltigkeit und ein untrügliches Gespür für die optimale Gestaltung Ihres Wohnraums.

Hochwertige **MÖBEL** aus den Bereichen: **ESSEN, SCHLAFEN, WOHNEN, KÜCHE**

Orthopädische **MATRATZEN** und **SCHLAFSYSTEME**

Individuelle **RAUMGESTALTUNG** aus Meisterhand

**AUS UNSERER
HEIMAT**

WERKSVERKAUF

Montag - Freitag 8 - 12 Uhr

13 - 18 Uhr

Samstags

9 - 13 Uhr

Martin Alber GmbH & Co. KG

Hardtstr. 2

78597 Irndorf

Tel: 0 74 66 - 257

www.alba-moebel.de

info@alba-moebel.de

Besuchen Sie unsere neue Homepage: www.alba-moebel.de

Rückblick auf das Jahr 2019



Altheim



Kreenheinstetten



Leibertingen



Thalheim

Rückblick auf das Jahr 2019

Herausgeber:

Gemeinde Leibertingen, vertreten durch
Hrn. Bürgermeister Armin Reitze

Redaktion:

Gemeindeverwaltung / Evelyne Glocker

Weitere Mitarbeit:

Hanna Blänkner, Hildegard Volk und Gertrud
Möhrle, die örtlichen Vereine, die Kinderhaus-
Einrichtungen sowie die Wildensteinschule

Druck:

Druckerei Heinz Schönebeck GmbH, Meßkirch



Inhalt:

Neuigkeiten aus der Gemeinde Leibertingen

Seite 5 - 18

Informationen über die örtlichen Vereine

Seite 19 - 23

Neuigkeiten aus allen Lebensbereichen

Seite 24 - 43

Anlagen Presseberichte

Seite 45 - 62

Anlage Veranstaltungskalender 2020

Seite 63 - 67

NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE LEIBERTINGEN

Standesamtliche Nachrichten



Geburten

- 10.12.2018 **Josef Daniel Franz Stekeler**,
Dr. Tobias Stekeler und Sabine Rosen-
kranz-Stekeler, Thalheim
- 09.01.2019 **Hanna Mayer**,
Thomas und Sarah Mayer,
Leibertingen
- 18.02.2019 **Joe Häckl**,
René und Nikola Häckl,
Leibertingen
- 16.04.2019 **Leni Anne Weißer**,
Heiko und Karin Weißer,
Leibertingen
- 16.05.2019 **Samuel Josef Wohlhüter**,
Manuel und Jana Wohlhüter,
Thalheim
- 16.05.2019 **Elija Leo Wohlhüter**,
Manuel und Jana Wohlhüter,
Thalheim
- 21.05.2019 **Anton Egon Müller**,
Christian und Anne Müller,
Thalheim
- 24.06.2019 **Moritz Beppler**,
Ralf und Julia Beppler,
Altheim
- 25.06.2019 **Malia Keller**,
Adrian und Silke Keller,
Leibertingen
- 29.06.2019 **Liv Schell**,
Ralf und Sandra Schell
Kreenheinstetten
- 10.07.2019 **Anni Viktoria Hornstein**,
Daniel und Linda Hornstein,
Kreenheinstetten
- 27.07.2019 **Julia Katharina Wolf**,
Christian und Nicole Wolf,
Leibertingen
- 04.09.2019 **Tim Glöckler**,
Benjamin und Miriam Glöckler,
Thalheim
- 27.10.2019 **Emma Josefine Liehner**,
Thorsten und Susanne Liehner,
Thalheim



Eheschließungen

- 22.02.2019 **Marcel Widmann** und
Lisa Krisch, Thalheim
- 04.05.2019 **Daniel Hornstein** und
Linda Hafner, Kreenheinstetten
- 25.05.2019 **Simon Riester** und
Bianca Fritz, Leibertingen
- 13.07.2019 **Thomas Frick** und
Stefanie Neff, Leibertingen
- 17.08.2019 **Benjamin Glöckler** und
Miriam Stadler, Thalheim
- 05.09.2019 **Steffen Braun** und
Chantal Banzer, Leibertingen
- 28.09.2019 **Christopher Schad** und
Sarah Moosmann, Kreenheinstetten
- 28.09.2019 **Michael Stump** und
Franziska Börger, Altheim
- 29.11.2019 **Reinhold Schlemmer** und
Anna-Maria Schönberger,
Thalheim

Unsere Ehejubilare

Diamantene Hochzeit:

- 21.11.2019 **Ferdinand Elgaß** und
Anita Elgaß geb. Rudnick,
Leibertingen



Goldene Hochzeit:

- 03.05.2019 **Alfons Rebholz** und
Irmgard Rebholz geb. Rebholz,
Kreenheinstetten
- 23.05.2019 **Franz Rebholz** und
Helga Rebholz geb. Buhl,
Kreenheinstetten
- 23.05.2019 **Kurt Leibinger** und
Edeltraud Leibinger geb. Fuchs,
Leibertingen
- 31.07.2019 **Heinz Peschke** und
Anna Peschke geb. Sigmund,
Leibertingen
- 22.11.2019 **Willy Rudolf** und **Berta Rudolf**
geb. Braun, Kreenheinstetten



Sterbefälle

29.12.2018	Friedrich Johann Straub, Leibertingen	04.07.2019	Josef Stefan Hafner, Leibertingen
08.02.2019	Amalie Binder geb. Volk, Kreenheinstetten	31.07.2019	Albert Rech, Leibertingen
17.02.2019	Theresia Halder geb. Uhrenbacher, Kreenheinstetten	05.08.2019	Erika Hafner geb. Breisch, Kreenheinstetten
24.02.2019	Josef Franz Braun, Kreenheinstetten	29.09.2019	Kurt Georg Schüler, Thalheim
02.03.2019	Erich Sauter, Leibertingen	09.10.2019	Luise Sigwart geb. Riegger, Kreenheinstetten
17.04.2019	Dr. Horst Herbert Hipp, Thalheim	22.10.2019	Annemarie Mutscheller, Thalheim
22.04.2019	Johann Hermann Laufer, Altheim	24.10.2019	Johann Ernst Bühler, Altheim
27.04.2019	Eugen Toska, Wald (in Kreenheinstetten)	25.10.2019	Matthäus Adolf Glöckler, Thalheim
03.05.2019	Rosa Weber geb. Steidle, Kreenheinstetten	29.10.2019	Herbert Rudolf Bücheler, Thalheim
12.05.2019	Veronika Müller geb. Amann, Altheim	13.11.2019	Franz Stefan Wohlhüter, Thalheim
18.05.2019	Ernst Karl Wohlhüter, Thalheim		
30.05.2019	Otmar Martin, Altheim		
03.06.2019	Dominik Stefan Braun, Leibertingen		
04.06.2019	Erna Maria Bücheler geb. Keller, Thalheim		
04.06.2019	Antonia Maria Heinzler geb. Boos, Thalheim		
07.06.2019	Edwin Josef Schmon, Altheim		
23.06.2019	Rosalinde Wetter geb. Amann, Thalheim		
30.06.2019	Joseph Fidel Schellen- baum, Kreenheinstetten		



Einwohner-Bewegungen (Dez. 2018 – Nov. 2019)

Ortsteil Altheim	
Bevölkerungsstand 01.12.2018	239
Geburten	1
Sterbefälle	4
Zuzüge	9
Wegzüge	7
Bevölkerungsstand 30.11.2019	238

Ortsteil Kreenheinstetten	
Bevölkerungsstand 01.12.2018	636
Geburten	2
Sterbefälle	7
Zuzüge	25
Wegzüge	37
Bevölkerungsstand 30.11.2019	619

Ortsteil Leibertingen	
Bevölkerungsstand 01.12.2018	672
Geburten	6
Sterbefälle	6
Zuzüge	32
Wegzüge	42
Bevölkerungsstand 30.11.2019	662

Ortsteil Thalheim	
Bevölkerungsstand 01.12.2018	587
Geburten	8
Sterbefälle	9
Zuzüge	49
Wegzüge	45
Bevölkerungsstand 30.11.2019	590

Gemeinde Leibertingen gesamt	
Bevölkerungsstand 01.12.2018	2.134
Geburten	17
Sterbefälle	26
Zuzüge	113
Wegzüge	129
Bevölkerungsstand 30.11.2019	2.109

Einzelne Themen

Der **Neujahrsempfang der Gemeinde Leibertingen** fand dieses Jahr im Bürgerhaus in Thalheim statt. Bürgermeister Armin Reitze hielt Rückschau über das vergangene Jahr 2018 und wies auf besondere Vorhaben in 2019 hin. Bei der Einwohnerentwicklung gab es eine leichte Aufwärtsbewegung hin zu 2.134 Einwohnern. Ansteigend war auch die Beschäftigtenzahl mit 810 Auspendlern und 440 Einpendlern. Einen Rückgang gab es bei den arbeitslos gemeldeten Bürgern auf nun 16. Als Schwerpunktgemeinde des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum (ELR) kam Leibertingen in den Genuss vieler Zuschüsse für private Wohnungsvorhaben. Aber auch kommunale Projekte wurden auf den Weg gebracht. Mit Urkunden und Ehrennadeln des Gemeindetages ehrte Bürgermeister Reitze Kommunalpolitiker der Gemeinde: **Guido Amann** für 30 Jahre Gemeinderat, 35 Jahre Ortschaftsrat und 24 Jahre Ortsvorsteher in Kreenheinstetten, **Hubert Stekeler** für 25 Jahre Gemeinderat, 30 Jahre Ortschaftsrat und 25 Jahre Ortsvorsteher in Thalheim. **Anita Kleiner** erhielt für 25 Jahre Gemeinderat und **Christoph Möhrle** für 20 Jahre Gemeinderat und 15 Jahre Ortschaftsrat Anerkennung, **Klaus Martin** für 20 Jahre im Ortschaftsrat in Altheim und **Klaus Buck** für zehn Jahre im Gemeinderat. **Helmut Straub** war zehn Jahre im Ortschaftsrat und Ortsvorsteher in Altheim, **Benedikt Stump** zehn Jahre im Ortschaftsrat in Altheim. Auch **Friedbert Rudolf** war zehn Jahre im Ortschaftsrat in Thalheim tätig. Unter großem Beifall wurde die allseits geschätzte Mitarbeiterin **Helga Frick** in den Ruhestand verabschiedet. Sie arbeitete 43 Jahre lang in der Gemeindeverwaltung. Ebenso mit einem Präsent und Dankesworten wurde **Bernd Bücheler** verabschiedet. Er war seit 2001 als Mitarbeiter im Bauhof beschäftigt. Verabschiedet wurde auch **Gertrud Möhrle**. Sie war seit 2011 in der Gemeindeverwaltung tätig. Musikalisch umrahmte die Veranstaltung die Solokünstlerin und Lehrerin an der Wildensteinschule, Frau von Bishopinck mit Gitarre, Gesang und selbst verfassten Mundartstücken. Auch die Thalheimer Sternsinger kamen noch kurz vorbei.



Ausschnitte aus dem Südkurier vom 08.01.19



Die Gemeinde Leibertingen erhielt das europäische Gütezertifikat, den **European Energy Award**, welcher in 2018 bewertet wurde. Das Zertifikat wird an Gemeinden mit nachhaltiger Energie- und Klimaschutzpolitik vergeben. Die Kommune bekam bei der Bewertung unter anderem für die Wärmeversorgung über das Nahwärmenetz in Leibertingen und den Anschluss der kommunalen Gebäude, die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung, die energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften und dem Ausbau erneuerbarer Energien im gesamten Gemeindegebiet 59,2 Prozentpunkte, 50 Prozent wären für das Zertifikat erforderlich gewesen.

Beim **DRK-Rettungsdienst** sollen mit einer „**Helfer-vor-Ort-Gruppe**“ vorgebildete Personen zum Einsatz kommen. Die Gemeinde Leibertingen sagte für das Gemeinschaftsprojekt 2.500 Euro zu.

In der ersten Sitzung des Jahres beschloss der Gemeinderat für Thalheim eine Ergänzungssatzung für den Budeplatz „Alter Turnplatz“ aufzustellen. Dort ist beabsichtigt, eine bessere Außengestaltung des für die kommunale Jugendarbeit genutzten Grundstücks anzugehen. Dazu soll das im Außenbereich befindliche Flurstück den Status „Innenbereich“ bekommen.

Die **Schulsozialarbeiterin an der Wildensteinschule in Leibertingen, Frau Julja Budamert**, trug dem Gemeinderat ihren jährlichen Tätigkeitsbericht ihrer 50-Prozent-Stelle vor. Obwohl die Berechnungsgrundlage sich im Vergleich zum Vorjahr geändert hatte, sind die Zahlen der Beratungsgespräche mit Eltern und Schülern der Wildensteinschule in etwa gleichbleibend. Kern von Konflikten seien oftmals Probleme im Alltag und zuhause in der Familie. Ausgelebt würden diese aber oftmals in der Schule, wie Julja Budamert dem Gemeinderat schilderte. Die Fachkraft, die auch eine Ausbildung als systemische Kinder- und Jugendtherapeutin besitzt, ist als neutrale Person Streitschlichter, versucht, durch Gespräche und Beratung die Wogen zu glätten und bei den Kindern eine positive Sprache zu etablieren.

Bereits im Spätjahr 2018 hatte die Gemeinde den **Hochwasserschutz für Altheim** hinterfragt und zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Schon dort hatte Frank Müller vom Ingenieurbüro Kovacic in Sigmaringen zusammen mit Bürgermeister Armin Reitze und Ortsvorsteher Helmut Straub die Problematik aufgezeigt. Nun stellte er erste Lösungsansätze vor, über die der Gemeinderat beraten konnte. Die Ausgangslage für die Diskussion waren das Starkregen-Ereignis 2013 und der Hochwassereinsatz im vergangenen Jahr. In der Dorfmitte beim Bürgerhaus sind Rohrleitung und Verdohlung sehr eng und auch an anderen Stellen im Ort machen vor allem der Heudorfer Dorfbach, aber auch der Wehrdenwiesengraben und ein kleinerer, unbenannter Bach im Bereich Herrenwiesen Probleme. Derzeit gibt es im Bestand keinen verpflichtenden Hochwasserschutz. Die Gemeinde bekennt sich aber zu ihrer moralischen Verpflichtung, im Sinne der Einwohner für einen Schutz zu sorgen.



Bei der **Immobilienbörse der Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch**, stellte man fest, **Bauplätze** und Wohnraum sind rar. Es werden immer mehr Flächen für Wohnraum benötigt, da in Gebäuden, in denen früher Familien gelebt haben, nun nur noch ein, zwei Personen wohnen. In Leibertingen selbst konnte Bürgermeister Armin Reitze elf Plätze im „Kreuzbühl“ und zwei in „Bergwiese und Dietenlöchle“ anbieten. In Kreenheinstetten stehen ein Bauplatz im Wohnhofprojekt „Schulstraße“, zwei im „Herren Höck“ und sechs im „Herren Höck-Nord“ zur Verfügung. Im „Steigäcker II“ in Altheim gibt es fünf, in „An der Leiten“ in Thalheim vier Bauplätze.

Der Leibertinger Gemeinderat gab grünes Licht und bewilligte damit den **Kauf eines neuen Löschfahrzeugs für die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Leibertingen**, das deutlich mehr als die im Haushalt vorgesehenen 350.000 Euro kostet. Das neue Einsatzfahrzeug schlägt mit 428.000 Euro zu Buche. Wegen der Lieferzeit von rund 14 Monaten wird es erst 2020 zur Verfügung stehen. Das bisherige Einsatzfahrzeug ist schon über 30 Jahre alt und nur noch als „bedingt einsatztauglich“ eingestuft.

Bei den **Kommunalwahlen am 26. Mai 2019** waren Kandidaten aus zwei Listen, der Freien Wähler und der CDU, mit jeweils acht Bewerbern vertreten. Einzelheiten hierzu können dem anhängenden Pressebericht des Südkuriers vom 17.05.19 entnommen werden. Gewählt wurde wie folgt (in alphabetischer Ordnung): **In den Gemeinderat Leibertingen:** Guido Amann, Armin Beck, Alexander Biselli, Klaus Buck, Markus Bugge, Thomas Frick, Egon Hafner, Anita Kleiner, Dr. Tobias Stekeler, Mathias Utz, Beate Volk und Matthias Wohlhüter. **In den Ortschaftsrat Altheim:** Ralf Hafner, Birgit Lautenbacher, Klaus Martin, Gertrud Möhrle, Helmut Straub, Michael Stump und Mathias Utz. **In den Ortschaftsrat Kreenheinstetten:** Guido Amann, Kevin Braun, Markus Braun, David Dreher, Elisabeth Hafner, Daniel Mayer und Beate Volk. **In den Ortschaftsrat Thalheim:** Armin Beck, Christina Gänßlen, Sandra Jäger, Rainer Liehner, Thorsten Liehner, Michael Müller und Hubert Stekeler. In den konstituierenden Sitzungen in den Teilorten wurden die Ortsvorsteher Helmut Straub für Altheim, Guido Amann für Kreenheinstetten und Hubert Stekeler für Thalheim in ihrem Amt bestätigt. Bürgermeister Armin Reitze dankte den verabschiedeten Räten für ihr Engagement und begrüßte die neuen Mitglieder.

Der **Ortschaftsrat Altheim** lud zu einem **Informationsabend zum Thema Blackout** - totaler langfristiger Stromausfall - ins Bürgerhaus nach Altheim ein. Referent war Kreisbrandoberinspektor Bernhard Gall. Der ausgebildete Berufsfeuerwehrmann ist neben Kreisbrandmeister Michael Hack für die organisatorische Bewältigung von Katastrophenereignissen zuständig. Er appellierte an die Eigenverantwortlichkeit im Katastrophenfall, spielte erschreckende Szenarien durch und gab Tipps zum persönlichen Notvorrat. Diese können dem anhängenden Pressebericht des Südkuriers vom 13.06.19 entnommen werden oder der Infobroschüre „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, herunterladbar unter www.bbk.bund.de.



Der Bau eines sieben Hektar großen **Solarparks in Lengelfeld** wurde im Mai 2019 begonnen, mit dessen Stromernte rein rechnerisch über 1.600 Haushalte mit Strom versorgt werden können. Zum symbolischen Start griffen Bürgermeister Armin Reitze, EnBW-Projektleiter Tim Morath und Kommunalberater Rico Goede zusammen mit den Flurstückseigentümern Monika und Gottfried Kleiser zum Spaten. Seit Mitte August produziert der neue Solarpark Strom. Mitte Oktober wurde er dann offiziell bei einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Interessierte konnten sich vor Ort informieren.



Die Gemeinde Leibertingen ehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihr **wiederholtes Blutspenden**. Eine Auszeichnung für zehnmaliges Blutspenden erhielten Fabian Mühleisen aus Thalheim sowie Karin Müller und Julian Wachter aus Leibertingen. Für 25-maliges Blutspenden wurde Markus Schmon aus Altheim geehrt. 50 Blutspenden haben Helmut Braun und Adolf Karpf aus Leibertingen geleistet. Martin Beck aus Leibertingen brachte es auf 100 Spenden. Bei den Spendern bedankten sich Bürgermeister Armin Reitze sowie Armin Seifried vom Meßkircher Ortsverband des Roten Kreuzes.

Die Gemeinde Leibertingen konnte ihr **zweites Nahwärmenetz** in Betrieb nehmen. Kreenheinstetten wurde nun nach Leibertingen ebenfalls zum Bioenergiedorf ernannt. Gewürdigt wurde dies im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Bürgersaal in Kreenheinstetten. Franz Untersteller MdL, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg erklärte wörtlich: „Eine Gemeinde mit zwei Bioenergiedörfern und zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen ist landesweit einmalig“. Dafür übergab er dem Rathauschef die Auszeichnungsplakette „Hier wird die Energiewende gelebt“. Bürgermeister Armin Reitze sowie Ortsvorsteher Guido Amann begrüßten die Besucherinnen und Besucher der öffentlichen Veranstaltung und gaben einen Überblick über das Millionenprojekt. Für Bernhard Obert, der im Namen der Landrätin das Wort ergriff, war auch die Mitverlegung der Rohre für die Glasfaserversorgung ein existenziell wichtiger Beitrag für den ländlichen Raum. Jörg Dürr-Puchner von der Firma Solarcomplex, dem Projektentwickler, arbeitet schon an einem weiteren Ausbaubereich im



neuen Bioenergiedorf. Im Anschluss konnten Interessierte die Heizzentrale auf dem Bäumlehof besichtigen oder im Bürgerhaus mit den Projektverantwortlichen das Gespräch suchen. Das neue Wärmenetz in Kreenheinstetten ist 4,9 Kilometer lang. In der Bauzeit von März 2018 bis Juli 2019 konnten nach 115 Haushalten in Leibertingen nun 50 Haushalte in Kreenheinstetten angeschlossen werden, außerdem sind 15 Anschlussmöglichkeiten in Gebäuden sowie 22 Vorverlegungen auf Grundstücken installiert worden.

Beim **Ferienprogramm 2019** besuchten neun Kinder **Katharina Stier** auf ihrem Hof in Kreenheinstetten. Nach einer Betriebsbesichtigung sowie einer Lehrstunde in Sachen Fütterung und Haltung von Kühen und Zwergziegen gab es gegrillte Würste am Lagerfeuer. Anschließend folgte der Höhepunkt des Tages: Die Kinder konnten live die Geburt eines Kälbchens miterleben. Neun Kinder kamen bei nicht ganz so



schönem Wetter in den Garten der **Familie Wintergerst** nach Leibertingen. Das Wetter tat dem Spaß jedoch keinen Abbruch, denn es konnten Wasserpistolen und Wasserbomben getestet, mit Pfeil und Bogen geschossen oder einfach auf dem Trampolin gesprungen werden. Nach einer Stärkung mit Waffeln und Zuckerwatte freuten sich die Kinder über die Baby-Häschen der Familie, die auf den Arm genommen und gestreichelt werden durften. Zum Schluss gab es für alle noch Eis. Insgesamt sieben Kinder versuchten sich in Leibertingen mit **Lucy und Steffi Riester** am Kegeln, Mehl fischen, Sack hüpfen, Seil springen und vielem mehr. Die Spielgeräte des neuen Spielplatzes wurden kurzerhand mit einbezogen. Bei **Steffi Riester** in Leibertingen durften acht Kinder knicken, stempeln und kleben. Dabei entstanden persönliche Tassen und sehr schöne Zeltkarten. Mit viel Spaß lernten zehn Kinder bei **Lucy Riester** hinter dem Leibertinger Kindergarten, Straßenbilder zu erstellen. Gezeichnet wurde mit hochwertiger Künstlerkreide, die die Kinder aus einer Sammelbox auswählen konnten. Es entstanden tolle Kunstwerke. Zu fetzigen Liedern haben 24 Kinder mit **Silke Biselli-Jäger** auf dem Schulhof der Wildensteinschule in Leibertingen verschiedene Bewegungsabläufe gelernt und voller Freude getanzt. Im Sitzungssaal des Rathauses drehte es sich um das beliebte Element Wasser. So konnten siebzehn wissbegierige Kinder nach Anleitung von **Silke Steidle und Melanie Weiß** viele verschiedene Experimente selbständig durchführen. Auf dem Spielplatz beim Bürgerhaus in Altheim trafen sich 12 Kinder zum Ferienprogramm "Lustiges basteln aus Filz", organisiert vom **Ortschaftsrat Altheim**. Unter Anleitung von **Britta Wolf und Gertrud Möhrle** durften die Kinder die weiche Filzwolle im Seifenwasser bearbeiten. Zupfen, reiben, walken - mit viel Geduld und Ausdauer entstanden kleine Filzmäuse und Frösche mit lustigen Kulleraugen. Beim **Schützenverein Altheim/ Thalheim** war Geschick und Treffsicherheit gefragt. Sieben Kinder stellten sich der Herausforderung. Mit **Peter Veesser** vom **Gasthaus Adler** in Leibertingen und den Lizeköchen kochten 13 Kinder voller Eifer Lasagne, Hamburger, Nudeln mit Bolognese Soße, Fleischküchle und Crêpe mit Nutella. **Familie Annegret** und **Christian Hafner** vom **Fischerverein** Leibertingen machte sich mit 12 Kindern auf den Weg zur Donau. Dort wurde erklärt, wie man einen Fischerknoten bindet und einen Teig anrührt, der die Fische anlockt. Beim Angeln mussten die Kinder den Köder anbringen und die Rute wieder auslegen, warten, kontrollieren und hoffen, dass ein Fisch anbeißt. Als Highlight wurde der lang ersehnte Fisch dann gefangen. Zehn Kinder haben sich mit **Julia Glöckler** in Thalheim auf eine Zeitreise in Omas und Opas Kindheit gemacht. Anfangs wurden Lieder wie „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“, „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ und „Auf einem Baum ein Kuckuck“ gesungen. Anschließend ging es zum Toben an die frische Luft. Die Kinder lernten Spiele wie „Ochs am Berg“, „Kaiser, wie viel Schritte darf ich geh'n?“ und konnten ihr Können beim Seilspringen unter Beweis stellen. Neun Kinder wurden Seifenhersteller. In der Kräuterschmiede in Krumbach unter Anleitung von **Kräuterpädagogin Alexandra Stihl** schufen sie ihre eigenen kunterbunt duftenden Kreationen. Bei der öffentlichen Grillstelle Hauser Holz in Kreenheinstetten durften sich 14 Kinder einen Nachmittag lang als Ritter fühlen. **Ivo Zosso und Veronika Rotthaler** vom **Esel- und Schafhof** aus Sauldorf-Boll zeigten ihnen, wie man ein Polsterschwert bastelt. Sie konnten Bogen schießen und trugen anschließend bei einem kleinen Ritterturnier einen Schaukampf aus. Sechs Kinder besuchten Backfrau **Maren Hahn** im Backhaus in Thalheim. Sie kneteten den Teig und buken daraus lustige Sachen. Dieses Jahr erklärte der **Sportschützenverein Leibertingen** acht Kindern den Umgang mit dem Luftgewehr. Mit Begeisterung schossen die Kinder die ersten Treffer auf der elektronischen Anlage. Anschließend wurde ein kleiner Wettkampf geschossen, bei dem tolle Ergebnisse erzielt wurden. In der Kräuterschmiede in Krumbach fertigten fünf Kinder unter Anleitung der **Kräuterpädagogin Alexandra Stihl** aus hochwertigen Naturprodukten zwei Lipglosse und eine Deocreme an. Dabei konnten sie Farbe und Duft selbst bestimmen. Am Schluss wurde noch ein Pulver gemischt, das zum Zähneputzen verwendet werden kann. **Katharina und Lena Lautenbacher** von der **Musikkapelle Thalheim** luden die Kinder in den Proberaum nach Thalheim ein. Vier folgten der Einladung und konnten eine Panflöte oder eine Trommel basteln. Anschließend hatten sie viel Spaß bei der Musikrallye, bei der sie mit Wissen, Geschick und Teamgeist verschiedene Aufgaben



wie Emoji-Liederquiz, ein Hörmemory und einen Eierlauf im Violin- und Bassschlüssel meisterten. Der Tag ging mit Musizieren und Stockbrot zu Ende. **Philipp Hauff** vom **Tennisclub** konnte eine quicklebendige Schar von 26 Kindern auf dem Kreenheinstetter Vereinsgelände begrüßen. Tatkräftig unterstützt wurde er von den Betreuerinnen **Jasmin Schöpf, Sarah Buck, Lara Geiger und Michelle Volk**. Die Spiele erforderten Ruhe, Konzentration, Geschicklichkeit, aber auch Strategie. Voller Ehrgeiz und Elan sah man die Kinder beim Wassertransport, beim Einwickeln in Toilettenpapier, Geschicklichkeitslauf mit Tennisbällen und einem Staffellauf. Bei der mit Spannung erwarteten Siegerehrung wurden dann Urkunden an die Sieger übergeben. Alle Teilnehmer erhielten einen gesponserten Sachpreis. Zehn Kinder besuchten den **Esel- und Schafhof** in Sauldorf-Boll. Dort durften sie die Ponys kennenlernen und sie auf dem Reitplatz oder in der Manege führen und reiten. Über Aufwärm- und Selbstverteidigungsübungen sowie Karateschlagtechniken und Konzentrationsübungen erreichten die Gasttrainer **Niko und Samantha** von der **Karateschule Meßkirch** die 28 angemeldeten Kinder, welche die Bewegung, den Spaß und die Disziplin sehr genossen haben. Am Ende erhielten sie eine Medaille und Urkunde. Eingeladen und begleitet wurde von der Schulsozialarbeiterin Julja Budamert. Einen Verband richtig anlegen, einen Notruf machen oder die Aufgaben des DRK kennenlernen, dies waren nur einige Dinge, die **Hubert Jäger** vom **DRK Sigmaringen** zusammen mit **Julja Budamert** von der **Schulsozialarbeit** zum Thema Erste Hilfe durchgenommen haben. Zum Abschluss gab es für jedes der 16 angemeldeten Kinder eine Erst-Helfi-Ausbildungsbescheinigung. Dreißig Kinder waren in der **Wildensteinschule** in Leibertingen dabei und konnten sich schminken lassen, Acrylfarbenbilder gestalten, die vorbereitete Spielstraße in der Turnhalle nutzen sowie gemeinsam Snacks für alle zubereiten. Das Angebot wurde vom **Team der außerunterrichtlichen Betreuung** organisiert und von der Schulsozialarbeit mitbegleitet.



Bei spätsommerlichen Temperaturen fand der **43. Wildensteiner Jahrmarkt in Leibertingen** statt, wie immer organisiert von der Gemeinde Leibertingen. Mittelalterlich Gewandete boten wieder ihre Produkte an oder zeigten alte Handwerkskünste. Die Burg Wildenstein bot zeitgleich Führungen im und ums Gemäuer an. Interessierte konnten in Bereiche der Burg vordringen, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. Der Veranstaltungstag am dritten Sonntag im September ist ein Termin, den sich viele Fans des Jahrmarkts vormerken. So war auch dieses Jahr wieder reger Andrang auf den Straßen Leibertingens zu verzeichnen. Weitere Eindrücke erhalten Sie im an-

hängenden Pressebericht der Schwäbischen Zeitung vom 16.09.19.

Für die **Kläranlagen in Thalheim** und Buchheim sind erhebliche Investitionen erforderlich, zum Beispiel für Einrichtungen, um Mikroplastik aus dem Abwasser zu entfernen. Laut eines Strukturgutachtens ist es wirtschaftlicher, die **Abwässer aus Thalheim und Altheim** sowie die aus Buchheim der **Kläranlage Meßkirch** zuzuführen. Mit einem Doppelpumpwerk soll das Abwasser von der Kläranlage Buchheim über eine mehr als zwei Kilometer lange Druckleitung Richtung Thalheim gepumpt werden. Die restlichen zwei Kilometer fließt das Wasser in einer Freispiegelleitung zum Hauptsammler nach Thalheim. Dieses Vorhaben wurde vom Leibertinger Gemeinderat befürwortet. Es wird mit einer Bauzeit von zwei Jahren gerechnet.

Beim **Rathausumbau zum Haus der Vereine in Thalheim** wurde in 2019 einiges getan: Nach der ehrenamtlichen Entkernungsaktion im letzten Jahr, sind die Erd-, Beton- und Maurerarbeiten sowie die Zimmerer- und Blechenerarbeiten nun am Laufen. Der Fenstereinbau und die Sanitärinstallation wurden ebenfalls vergeben. Der Abschluss der ersten Bauphase wurde mit einem Richtfest gefeiert. Die Arbeiten für das rund 1,9 Millionen Euro teure Projekt sollen, wenn keine bautechnischen und sonstigen Probleme auftreten, bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Sehen Sie hierzu auch den in der Anlage befindlichen Pressebericht des Südkuriers vom 15.10.19.

Bauleiter Christian Triesner von der BLS-Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen informierte im Rahmen einer öffentlichen Ortschaftsratsitzung in Kreenheinstetten über den **Abschluss der baulichen Arbeiten** bei der Verlegung des **Kreenheinstetter Glasfasernetzes**. Das Glasfasernetz wurde in Kreenheinstetten an das Nahwärmenetz angebunden und wird zum Jahreswechsel an die Betreibergesellschaft NetCom übergeben. Nach einem weiteren halben Jahr können dann sowohl private als auch gewerbliche Endverbraucher das Netz in Anspruch nehmen.

Wer im Neubaugebiet wohnt, kann sogar sofort wechseln.

Viele Interessierte kamen zur **öffentlichen Ortschaftsratsitzung nach Kreenheinstetten**, um der Präsentation der **Firma Aurea Energy** aus Neu-Ulm beizuwohnen, die **neue Freiflächen-Photovoltaikanlagen** in den Gewannen „Unterer Todtemann“ sowie „Ober- und Mitte Hagkreut“ errichten möchte. Gespräche mit den Grundstückseigentümern waren bereits geführt worden und Nutzungsverträge abgeschlossen. Der Kreenheinstetter Ortschaftsrat hat das Vorhaben jedoch in erster Instanz aufgrund des riesigen Flächenverbrauchs und des unseriös wirkenden Firmenpartners abgelehnt. Nun wird sich im neuen Jahr noch der Gemeinderat damit befassen.

In gleicher Ortschaftsratsitzung stellte **Mathias Utz, neuer Inhaber des Gasthauses zur Traube in Kreenheinstetten**, seine Umbaupläne vor. Näheres hierzu können Sie unter der Rubrik „Neuigkeiten aus allen Lebensbereichen“ oder der Anlage beigefügten Pressemitteilung des Südkuriers vom 25.10.2019 entnehmen.



Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung wurde **Kreenheinstettens Ortsvorsteher** Guido Amann für 25 Jahre im Amt ausgezeichnet. Bürgermeister Armin Reitze würdigte das intensive ehrenamtliche Engagement des Dienstjubilars. Guido Amann ist nicht nur gemeindepolitisch aktiv. Er leitet den CDU-Ortsverband, arbeitet im Kreisverband der CDU mit und ist bei der Feuerwehr aktiv.

Ausschnitt aus dem Südkurier vom 16.11.19

Die „**Heuberg-Wasserversorgung rechts der Donau**“ plant in den Jahren 2020 und 2021 Investitionen an ihrem Wasserwerk im Talhof von 1,05 Millionen Euro. Weitere 1,8 Millionen Euro sind für den Neubau eines Wasserhochbehälters „Obere Kreuter“ bei Leibertingen vorgesehen. Die Vertreter der sieben Mitgliedsgemeinden billigten bei der Verbandsversammlung im Neuhauser Rathaus den Wirtschaftsplan für die Jahre 2020 und 2021. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung wurde Leibertingens Bürgermeister Armin Reitze für weitere fünf Jahre in seinem Amt als Verbandsvorsitzender bestätigt. Er führt den Verband bereits seit 15 Jahren. Die Heuberg-Wasserversorgung bezieht ihr Trinkwasser zum größten Teil aus dem Großschmiedbrunnen bei St. Maurus im Donautal. Von dort wird das Rohwasser zum Wasserwerk im Talhof bei Langenbrunn transportiert und von dort auf den Heuberg gepumpt. Aus demselben Brunnen, allerdings aus tieferen Schichten, bezieht auch die Hohenberg-Wasserversorgungsgruppe ihr Trinkwasser. Die Hohenberggruppe baut derzeit direkt neben dem Wasserwerk der Heuberg-Wasserversorgung ebenfalls ein Wasserwerk. Die Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten der beiden Zweckverbände sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Hohenberggruppe baut in ihrem Wasserwerk eine Enthärtungsanlage ein, über die die Heuberg-Wasserversorgung noch nicht verfügt. Ebenfalls noch ohne Enthärtungsanlage ist die zweite Trinkwasserquelle der Heuberg-Wasserversorgung bei Vilsingen. Eine eigene Enthärtungsanlage für diesen Tiefbrunnen würde sich angesichts der geförderten Wassermenge nicht lohnen. Allerdings liegen die Trinkwasserbrunnen der Inzigkofener und der Meßkircher Wasserversorgung relativ nahe zusammen, so dass über eine gemeinsame Enthärtungsanlage der drei Kommunen nachgedacht werden könnte. Zunächst enthält der neue Investitionsplan eine Planungsrate von 50.000 Euro für ein Strukturgutachten. Wesentlich konkreter sind die Pläne für das verbandseigene Wasserkraftwerk im Talhof. Damit produziert der Zweckverband Strom für den eigenen Bedarf. Was darüber hinaus geht, wird ins öffentliche Netz eingespeist. Damit diese Anlage umweltgerecht weiter betrieben werden kann, muss der Verband nach EU-Recht sein Donauwehr mit einer Fischtreppe ausstatten. Im Rahmen der Ökooptimierung der Anlage aus dem Jahr 1955 will der Verband ein weiteres kleines Kraftwerk, eine Wasserkraftschnecke, einbauen. Der zweite Investitionsbrocken ist der Bau eines Hochbehälters, der die bisherigen Hochbehälter „Obere Kreuter“ und „Pffaffenbühl“ auf der Gemarkung Leibertingen ersetzen soll. Dieses Projekt kann nur dann verwirklicht werden, wenn die Zuschüsse wie vorgesehen bewilligt werden. Mit der Liefermenge von 709.666 Kubikmetern war 2018 ein Rekordjahr.



Matthias Moosmann und Andreas Michelberger wurden im Rahmen einer Gemeinderatssitzung von Bürgermeister Armin Reitze in ihre neuen Ämter als Gerätewarte der Freiwilligen Feuerwehr Leibertingen eingeführt. Die Feuerwehrmänner haben im März den Grundlehrgang „Gerätewart“ absolviert und damit die gesetzlichen Voraussetzungen

erfüllt. Armin Reitze würdigte das Engagement der beiden Einsatzkräfte, das deutlich über dem sonst schon üblichen Einsatz von Feuerwehrleuten liege. Die zwei Altheimer waren von Gesamtkommandant Rainer Rudolf vorgeschlagen worden und mussten nun formell vom Gemeinderat als Gerätewarte bestätigt werden. Der Bildausschnitt oben ist erschienen im Südkurier am 21.11.19.



2019 fanden viele Familienbesuche im Rahmen der Aktion **Hand in Hand** statt. Seit Oktober wird Frau Birgit Hartmann (Bild links) von Frau Petra Halmer (Bild rechts) unterstützt, welche im Juli ihr Qualifizierungs-Diplom als Familienbesucherin erhielt. Die beiden Familienbesucherinnen informieren die Familien Neugeborener über besondere Angebote und Unterstützungen in der Gemeinde Leibertingen, in der Region und seitens des Landes.



Berichte der einzelnen Kinderhäuser und der Wildensteinschule



Im Juni 2019 erhielten neun Erzieherinnen das Montessori-Diplom: Julia Hübler, Lisa Glöckler, Chantal Braun, Stefanie Riester, Annette Feldheim, Stefanie Rist, Sarah Foehr, Alexandra Caruso, Miriam Oesterle sowie die Lehrerin Corina Krenkler von der Wildensteinschule. Diese umfangreiche Fortbildung dauerte von November 2016 bis Juni 2019.

Im Mai 2019 fand wieder ein Tag der offenen Tür in allen vier Einrichtungen statt, welcher sehr gut besucht war. Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen erteilten interessierten Eltern Auskunft über die Einrichtungen.

Erzieherinnen aller Kinderhauseinrichtungen absolvierten im Dezember einen **pädagogischen Nachmittag mit Feuerwehrleuten aus Kreenheinstetten** unter der Leitung von Abteilungskommandant Josef Steidle. Im Vordergrund stand das Sensibilisieren für mögliche Brandgefahren und das Erlernen von effektiven Erstmaßnahmen bei offenem Feuer.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 09.12.19



Bericht Kinderhaus Sonnenschein, Kreenheinstetten:

Ein großes Highlight 2019 war das traditionelle Befreien der Narren am Schmotzigen Donnerstag. Wie immer kamen die Narren der Waldgeisterzunft und Mitglieder der Gugge, Eltern und Verwandte. Mehrmals durch das Jahr hindurch besuchte Susanne Steidle die Kinder, um mit ihnen Osternester oder Fensterbilder zu basteln. Vom Verkauf der von Susanne gebastelten Fastnachtsdekoration aus dem Kreenheinstetter Bürgerhaus, überreichte sie eine

Spende. Somit konnte die Kinderbibliothek des Kinderhauses mit neuen Geschichts- und Bilderbüchern erweitert werden. Das Börsenteam Kreenheinstetten überreichte ebenfalls eine Spende in Höhe von 365,50 Euro. Von diesem Betrag wurde ein gemütlicher Leseplatz eingerichtet. Im April hatten die Kinder ihre Omas und Opas zu einem kleinen Fest eingeladen. Gemeinsam wurde gebastelt, lustige Fotos geschossen, gesungen und gespielt. Großen Einsatz zeigten Ralf Hafner und die Mitarbeiter des Bauhofs bei der Neugestaltung des Außenbereiches. Unter den Spielgeräten wurde der Fallschutz ausgetauscht, das Gerätehaus wurde neu gestrichen und der Platz für die Täschen gepflastert. Das diesjährige Sommerfest fand am Hauser Holz statt. Gemeinsam machte man sich auf den Weg in den Kinderhauswald. Unterwegs hatte der Elternbeirat aktive Spielstationen vorbereitet. Die Schulabgänger besuchten die Waldbühne und waren begeistert, als Michel seinen Kopf endlich wieder aus der Suppenschüssel herausbrachte. Zum Abschluss fand das Verwandlungsfest mit der Verabschiedung von Miriam Oesterle sowie das Übernachtungsfest mit dem Elternfrühstück statt. Nach den Sommerferien besuchten die neuen „Großen“ den Campus Galli. Beim Aktionstag der Feuerwehr durften die Kinder mit dem Wasserschlauch spritzen, mit dem Feuerwehrauto fahren und gleichzeitig üben, wie man sich im Ernstfall zu verhalten hat. Bei den Highlandgames verkauften die Eltern Waffeln, um die Kinderhauskasse aufzubessern. Im Oktober waren alle Papas eingeladen, um mit ihren Kindern einen Rüben- oder Kürbisgeist zu basteln. Am St. Martinsfest spielten die Kinder in der Kirche die Martinslegende nach. Wie schon lange Jahre zuvor, verkleidete sich Martin Hafner als Nikolaus um die Kinder zu besuchen.



Bericht Kinderhaus St. Josef, Leibertingen:

Am „Schmotziga Dunstig“ waren die Leibertinger Narren eingeladen, mit den Kinderhauskindern auf eine spannende Zeitreise zu gehen. Im März hieß es für die Elefantenkinder, den Bibfit-Ausweis zu erlangen. Frau Martin nahm die Kinder zum wiederholten Mal in ihre Obhut und brachte ihnen spielerisch den Umgang in einer Bücherei nahe. Am pädagogischen Tag, den alle Erzieherinnen der Gemeinde gemeinsam erlebten, beschäftigten sie sich mit dem pädagogischen Konzept von

„Faustlos“. Nach einem interessanten Vortrag des Referenten, setzten sie sich mit dem Thema Gewalt auseinander und wendeten die vorgegebenen Materialien zur Vermittlung von Strategien zum gewaltlosen Umgang an. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „ElefAnt – Eltern erfahren Antworten“ fand im Mai ein Vortrag von Fani Ilieva im Kinderhaus statt, mit dem Thema „Wie können Eltern das Trotzalter gut überstehen?“ Lebensnah berichtete die Referentin teilweise aus eigener Erfahrung und ging auf die zahllosen Fragen der Besucher ein. Neben den regelmäßig stattfindenden Sport- und Wandertagen, gab es auch in diesem Jahr, jeweils im Mai und im Oktober wieder eine Waldwoche. Ausgerüstet mit Rucksäcken, Bollerwagen, Schaufeln, Eimern und Lupengläsern machten sich die Kinderhauskinder auf den Weg in den Wald. Dort wurde ein Waldsofa errichtet, gespielt, gesungen, geforscht und an der frischen Luft gevespert. Im Juli konnte nach langer Planungs- und Wartezeit, das Klettergerüst „Zauberwald“ eingeweiht werden. Das große Sommerfest startete mit der Einweihung des Klettergerüsts durch Herrn Vikar Käfer. Zahlreiche bunte Luftballons stiegen zum Gesang der Kinder in den Himmel und erfreuten die geladenen Gäste. Vor den Sommerferien veranstaltete das Kinderhaus für zwei Wochen die „Projektwochen Frühstück“. Die Kinder hatten viel Spaß dabei, sich am Buffet zu bedienen, Neues auszuprobieren und selbständig das Frühstück zu richten. Für die Elefantenkinder kamen vor den Ferien noch zusätzliche Termine hinzu. Gemeinsam mit Mama, Oma oder Schwester bastelten sie ihre Schultüten. Auch ein Besuch der Waldbühne Sigmaringendorf mit dem Stück „Michel von Lönneberga“ war bei gutem Wetter ein besonderes Erlebnis. Der Wildensteiner Jahrmärkt im September war ein weiteres Highlight. Erstmals spielte im Kinderhaus das Puppentheater „Kübel wie Eimer“ und begeisterte das Publikum mit zwei Vorstellungen. Zwischendurch schminkte das Kinderhausteam die Kinder fantasievoll. Am Stand vor dem Kinderhaus

verkauften Eltern warme Seelen, deren Erlös dem Kinderhaus zu Gute kam. Am diesjährigen Elternabend wurden von den Kindern lustige Tierrätsel vorgetragen. Ende September besuchten Elefanten- und Bärenkinder den „Campus Galli“ in Meßkirch. Im November fand wieder eine Gartenaktion statt. Der Laternenumzug zu St. Martin wurde rege besucht. Er startete mit einer kleinen Andacht in der Kirche und zog dann durch's Dorf. Der Abschluss fand im Feuerwehrhaus mit einem Martinsspiel statt, das von Familie Vogt organisiert wurde. Der Nikolaus besuchte die Kinder im Kinderhaus und brachte für jedes Kind ein Säckchen mit. Die Adventszeit endete mit einer kleinen Feier, bei der die Kinder die Weihnachtsgeschichte hörten und anschließend bei Saft und Plätzchen gemütlich zusammensaßen.



Bericht Kinderhaus Wunderfitz, Thalheim: Auch in diesem Jahr gab es wieder regelmäßig Schulbesuche aller Kinderhäuser mit den Vorschülern. Im Jahr 2019 besuchten 38 Kinder das Kinderhaus Wunderfitz in Thalheim. Davon wurden im Sommer 10 Kinder eingeschult und 2 zogen fort. Anfang des Kinderhausjahres fanden klassische Hospitationen für die Eltern statt, das heißt die Eltern durften eine Stunde lang nur zum Beobachten kommen und erhielten so interessante Einblicke in den täglichen Ablauf. Die Fasnet wurde auch dieses Jahr wieder mit den

Köhlern und der Musikkapelle gefeiert. Im Frühjahr machten erst alle Erzieherinnen der Gesamtgemeinde eine Inhouse-Fortbildung zum Thema „Faustlos“. Hier ging es um Gewaltprävention und wie diese schon im Kindergarten eingesetzt werden kann. Danach veranstaltete das Team in Thalheim einen Elternabend zu diesem Thema, um auch die Eltern darüber zu informieren und zu sensibilisieren. Ein Sanitäter aus Sigmaringen kam und bot für die Vorschüler einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder an. Hier lernten sie einen Notruf abzusetzen und einen Verband anzulegen. Im Juni kamen Omas und Opas ins Kinderhaus. Alle schauten einen selbst gedrehten Film und sangen Lieder. Mit Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Spielen im Garten verbrachte man einen herrlichen Nachmittag. Vor den Sommerferien fand der Familientag mit vielen Spielstationen rund um die alte Grundschule und das Kinderhaus statt. Der Nachmittag und Abend klang mit vielen selbstgemachten Köstlichkeiten aus. Das Übernachtungsfest und Besuch des Steintales mit den Vorschülern war der Abschluss des Kinderhausjahres. Ende August ging es mit frischem Schwung weiter und die Kinder durften die Puppenbühne in Sigmaringen und den Campus Galli besuchen. Im November fand wie jedes Jahr der traditionelle St. Martinsumzug durch's Dorf statt. Außerdem packten die Kinder wieder viele Pakete für die Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“, welche vom „Round Table Sigmaringen“ organisiert wurde.

Bericht der Wildensteinschule, Leibertingen:

Klassenzusammensetzung im Schuljahr 2019/2020:

Klasse	Klassenlehrer	Schüler	Elternvertreter
1/2 a	Ute Löhle	19	Elisabeth Hafner, Jürgen Boos
1/2 b	Elisabeth Ohmacht	18	Claudia Mayer, Stefanie Rist
3	Daniela Schlegel	15	Daniel Krisch, Alexander Foehr
3/4	Dietmar Fliß-Falinski	14	Tanja Ruff, Britta Wolf



Weiter unterrichten an der Schule: Silke Biselli-Jäger, Corina Krenkler, Schulleiter Hubert Stekeler.

Schulsozialarbeit: Julja Budamert

Integrationshilfe: Jessica Kalmbach

Inklusionshilfe: Sigrid Weißhaupt

Lehrbeauftragter Schulmökerei: Walter Hubbuch

Das Betreuungsteam der außerunterrichtlichen Betreuung (Di., Mi., Do. jeweils von 7.00 bis 16.00 Uhr): Maren Hahn, Ute Höre, Rodica Rebholz, Hiltrud Riester, Peter Wirth

Schulköchin: Annemarie Wintergerst-Bleile

Zusammensetzung des Elternbeirats:

Vorsitzende: Elisabeth Hafner
 Stellvertreter: Alexander Föhr
 Kassiererin: Tanja Ruff
 Schriftführerin: Britta Wolf

Zusammensetzung Schulkonferenz:

Vorsitz: Hubert Stekeler, Schulleiter
 Stellvertreterin: Elisabeth Hafner, EBV
 Lehrervertreter: Elisabeth Ohmacht, Corina Krenkler
 Elternvertreter: Claudia Mayer, Stefanie Rist

Schulstatistik:

Klassenjahrgang	AL	TH	LB	KR	andere	Summe
1	1	7	9	7	1	25
2	0	4	1	6	1	12
3	5	5	7	8	0	25
4	0	1	1	2	0	4
Summe	6	17	18	23	2	66

Entwicklung und Prognose der Anmeldezahlen in Klasse 1 (Stand: 30.09.2019)

Schuljahr	Zugang Schüler	Gesamtschülerzahl
2010 / 2011	17	105
2011 / 2012	27	102
2012 / 2013	26	105
2013 / 2014	17	85
2014 / 2015	17	87
2015 / 2016	15	75
2016 / 2017	7	64
2017 / 2018	26	70
2018 / 2019	16	65
2019 / 2020	25	66
2020 / 2021	16	78
2021 / 2022	17	71
2022 / 2023	17	72
2023 / 2024	22	69
2024 / 2025	23	76
2025 / 2026	29	88

Im Januar besuchten die Dritt- und Viertklässler das **Eiszelt in Pfullendorf**, um gemeinsam Schlittschuh zu laufen.

Ein Elternabend mit Referent Fritz Wäldin informierte zum Thema „**Kindliche und jugendliche Medienwelten – Was können Eltern tun?**“

Ein **Wintersportnachmittag** am Kreenheinstetter Skihang sorgte für erlebnisreiches Wintervergnügen.

Durch einen lang anhaltenden **krankheitsbedingten** Lehrerinnenausfall ergab sich für das zweite Schulhalbjahr ein umfangreicher Vertretungsunterricht. Dieser konnte jedoch so aufgefangen werden,



dass kaum Unterrichtsausfälle zu verzeichnen waren.

Auch die **Fasnet** ging an der Schule nicht spurlos vorüber. Begleitet von der Gugge, Leibertingen wurden die Schüler am Schmotzigen von der Katzmalibachgilde mit einem kräftigen, mehrfachen „Wilda-Stoiner“ von der Schule befreit und in die närrische Zeit entlassen.

Im März fanden an vier Nachmittagen **offene AG`** statt.



Innerhalb der von der Schulsozialarbeiterin Julja Budamert geleiteten **Streitschlichterausbildung** ließen sich zehn Dritt- und Viertklässler neun Monate lang unter der Anleitung von Hubert Jäger, dem Schulkoordinator des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Kreisverband Sigmaringen, zu „**Juniorhelfern**“ ausbilden. In einer lebenswirklichen Präsentation stellten die Kinder Ersthilfeleistungen vor. Mit einem gesponserten Einsatzrucksack wurde das Projekt von Anton Langer aus Illmensee unterstützt.

Frau Ohmacht und Frau Ruther gestalteten mit den Kindern und einigen Eltern in einem Klassenzimmer einen **Ostergarten**, in welchem die Osterwoche erlebbar wurde. Die beteiligten Kinder kamen zur Gestaltung des Ostergartens an einigen Nachmittagen sogar freiwillig in die Schule. Mit einem einführenden Gottesdienst vor den Osterferien wurde schließlich in den Ostergarten eingeführt, bevor die Eltern sich bei einem Durchgang durch den Garten mit einem eindrucklichen Ostererlebnis überraschen lassen konnten.

Die Viertklässler, die nach dem Sommer auf die weiterführende Schule wechselten, starteten ab Ostern ihren **Fleischkäseweckenverkauf**, um ihre Klassenkasse aufzubessern. Die Fleischkäsestollen wurden selbst organisiert, aufgebacken und mit mundgerechten Gemüse- und Obsthäppchen freitags an der Schule zum Verkauf angeboten. Die Erlöse flossen in die Abschlussübernachtung der Klasse auf Burg Wildenstein.

Bei einem **Tag der offenen Tür** stellte sich neben den drei Kinderhäusern der Gemeinde auch die Wildensteinschule der Öffentlichkeit vor.

Ein mit Vertretern aus allen Klassenstufen besetzter **Schülerrat** wurde unter der Leitung von Schulsozialarbeiterin Budamert etabliert. Im Schülerrat sollen besondere allgemeine Problemlagen beraten und dann dazu Lösungsvorschläge in der Schulversammlung präsentiert werden.

Es fanden **Bundesjugendspiele**, wieder mit guten sportlichen Ergebnissen, statt. Für die Vorbereitung und Durchführung ein herzliches Dankeschön an Frau Biselli-Jäger, dem Bauhof und den beteiligten Eltern, die an den vier Stationen beim Messen der Ergebnisse tatkräftig mitgeholfen haben. Ein großes Lob vor allem aber an die Schüler, die wiederum sehr eifrig und begeistert die sportliche Herausforderung gesucht haben. Das Gesamtergebnis der Schule in den drei Urkundenklassen mit 19 Teilnehmerurkunden, 25 Siegerurkunden und 11 Ehrenurkunden konnte sich sehen lassen.

Dinnelebacktage wurden in allen Klassen durchgeführt.

Das von der Unterstufe des Martin-Heidegger-Gymnasiums aufgeführte **Kindermusical „UFO-Kein Wunsch ist schnuppe“** besuchten die Dritt- und Viertklässler der Wildensteinschule.

Mit einem **gemeinsamen Waldprojekttag** fanden die von Schulsozialarbeiterin Julja Budamert initiierten und von der Waldpädagogin Nina Hainzl vom Landratsamt Sigmaringen und dem Leibertinger Revierförster Christoph Möhrle durchgeführten Waldtage ihren Abschluss.

Bei einer **Wanderung ins Naturbad** nach Thalheim konnten die Schüler den herrlichen Sommerwald sowie anschließend unter Aufsicht der Lehrer eine Abkühlung im Bad genießen.

Ein **Schuljahresabschlusshock** fand in der Turnhalle und darauffolgend als geselliger Hock im Außenbereich mit Bewirtung durch den Elternbeirat statt. Das kleine Programm in der Turnhalle umfasste Tänze, Lieder, ein unterhaltsames Quiz, Stereo Percussion Vorführungen sowie Verabschiedungen und Begrüßungen. Ergänzend konnten in der Aula als Dauerpräsentation die Filmsequenzen aus dem Medienprojekt „Unsere schöne Schule“ bestaunt und im Außenbereich eine Spielstraße genutzt werden. Zur Freude aller besuchte der bestellte **Eiswagen am letzten Schultag** den Schulhof und läutete die Sommerferien ein.



Mit Ende des Schuljahres 2018/19 haben 18 Viertklässler die Schule verlassen. Drei Schüler wechselten zum neuen Schuljahr auf die Werkrealschule, zehn Schüler auf die Realschule und fünf Schüler auf das Gymnasium.

Nach vier Jahren engagiert ausgeführtem Elternbeiratsvorsitz und sieben Jahren ebenso engagiert und zuverlässig ausgeführtem Kassiereramt im Elternbeirat wurden Volker Sauter und Joachim Braun mit einem besonderen Dankeschön verabschiedet.

Mit Frau Domzig und Frau von Bischofinck haben zwei Kolleginnen die Schule verlassen.

Zum neuen Schuljahr 2019/20 konnten dann am 11. September **25 Erstklässler** in einer gemeinsamen Schuljahresbeginnfeier neu an der Schule begrüßt und aufgenommen werden. Mit Frau Löhle und Frau Schlegel sowie Herrn Fliß-Falinski konnten ebenfalls gleich **drei neue Kollegen und Kolleginnen** begrüßt werden. Auch im Betreuungsteam gab es zu Beginn des Schuljahrs einen Wechsel. Für die in den Ruhestand wechselnde Schulköchin Maria Braun übernahm Annemarie Wintergerst-Bleile die Führung der Schulküche.

Unter der Regie des **Elternbeirats** erfolgte dieses Jahr wieder bei schönstem Wetter eine erfolgreiche Teilnahme am **Wildensteiner Jahrmarkt**, bei dem mit einem Rekordergebnis besonders viele **Dinnele** gebacken und verkauft wurden. Auch die **Schulimkerei** war mit ihrem Stand und ihrem selbst gemerkerten Honig vertreten.

Die **Streitschlichter-AG** (Schulsozialarbeit) und **Kunterbunte-AG** (Bildungshaus) starteten Anfang Oktober.

Der **Schwimmunterricht** konnte Ende Oktober nach eineinhalbjähriger Pause wieder gestartet werden.

Im November fanden an vier Nachmittagen **offene AG`s** statt.

Ein voller Erfolg war auch wieder die **jahrgangsübergreifende Deko-Werkstatt**, an der sich die Schüler aller Jahrgangsstufen beteiligten, um winterliche Dekomaterialien für das Schulgebäude zu basteln. Mit vereinten Elternkräften konnten in einer Werkstatt auch wieder ein **großer Adventskranz** für die Adventsbesinnungen sowie kleinere Kränze für die Klassenzimmer gebunden und geschmückt werden.

In den Klassen 1/2 wurde jeweils eine **Frederik-Theateraufführung** einstudiert, welche im Bildungshaus den Vorschülern sowie in Verbindung mit einem **Leseabend** und den Eltern vorgeführt wurde.

Im Rahmen der Frederik-Tage fand ein **Vorlesetag** der Dritt- und Viertklässler für die Erst- und Zweitklässler statt. Immer wieder besuchten auch Eltern-Lesepaten die Eingangsklassen.

Das Kollegium informierte die Eltern der Schule sowie die Eltern der Vorschulkinder an einem **gemeinsamen Abend** über das methodisch durchgängige Konzept der unterrichtlichen Praxis und Förderungen zum **Lese- und (Recht)schreibprozess** in den verschiedenen Jahrgangsstufen.

Der **Nikolaus** besuchte die Kinder und beschenkte diese mit aus der Elternkasse gestifteten Weckmännern. Zuvor führten die Kinder dem Nikolaus und seinem treuen Gefährten Knecht Ruprecht noch in den Klassen eingeübte Kurzbeiträge vor. Selbstverständlich wurden die Kinder dabei vom Nikolaus für ihre Anstrengungen das Jahr hindurch fleißig gelobt.

In der Adventszeit fanden montags **gemeinsame Adventsbesinnungen** statt. Es wurden Meditationen, Lieder und besinnliche Texte gesungen und vorgelesen. Im Anschluss an die dritte Adventsbesinnung überraschte das Schülerratsteam unter Leitung von Frau Julja Budamert mit einem **Schulfrühstück**.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder viele Eltern neben der Übernahme von Ämtern im Elternbeirat auch als Dinnelebäcker, Lesepaten, Adventskranzer, Schwimmunterrichtsbegleiter und als bereichernde Expertenbegleiter zu bestimmten Unterrichtsthemen am lebendigen Schulgemeinschaftsleben. Ihnen allen für die **engagierte Elternmitarbeit herzlichen Dank**.

Entlang dem Leitthema „**Kraft des Kleinen**“ fand das Jahr 2019 am letzten Schultag vor Weihnachten mit verschiedenen Tanz-, Text- und Liedbeiträgen der einzelnen Klassen in einem **adventlich gestimmten Gottesdienst** seinen besinnlichen Abschluss.

INFORMATION ÜBER DIE ÖRTLICHEN VEREINE

in alphabetischer Reihenfolge

Binokelclub UNEDUR Altheim

Vorsitzender: Helmut Straub / **Statistik:** 15 Mitglieder / **Wichtigste Themen:** Spielabende am 2. und 4. Freitag im Monat im Bürgerhaus Altheim; Weitere Spieler/innen sind jederzeit willkommen.

Bürgerenergie Leibertingen e. G. (www.buergerenergie-leibertingen.de)



Vorstandsmitglieder: Karsten Lüdke, Siegfried Müller und Ulrich Schmid. **Aufsichtsratsvorsitzender:** Armin Reitze. / **Wichtigste Themen:** Sonnenstromerzeugung über PV-Anlagen auf kommunalen Flächen. / **Ehrungen:** für 10 Jahre im Vorstand Karsten Lüdke, Siegfried Müller und Ulrich Schmid; für 10 Jahre

Mitgliedschaft Guido Amann, Klaus Buck, Christoph Möhrle, Johannes Müller und Armin Reitze. / **Statistik:** 80 Mitglieder.

Festgemeinschaft Schwäbische Highlandgames Kreenheinstetten GbR (www.schwaebische-highlandgames.de)



Vorsitz: Geschäftsführer Guido Amann, Gesellschafter sind die Vorstände der zehn örtlichen Vereine in Kreenheinstetten. / **Wichtigste Themen:** Organisation und Durchführung der 20. Schwäbischen Highlandgames in Kreenheinstetten.

Frauenkreis Kreenheinstetten

Vorstand: Vorsitzende Elisabeth Fecht, Gabriele Kastl und Anita Schad.

Frauenkreis Leibertingen

Vorstand: Vorsitzende Brunhilde Biselli, Elisabeth Frick und Angela Frei.

Freiwillige Feuerwehr

Gesamtwehr



Kommandant: Rainer Rudolf, stellvertretender Kommandant Benedikt Stump, Kassierer Karl Schmon, Schriftführerin Nadine Steidle. / **Ehrungen:** Josef Blender, Reinhard Deufel, Hugo Fecht und Winfried Horn für 40 Jahre aktive Zugehörigkeit / **Wichtigste Themen:** Ausschreibung und Auftragsvergabe Löschfahrzeug LF 20, Beschaffung von Uniformen nach neuer VwV Feuerwehrbekleidung. Acht neue Feuerwehrleute absolvierten die Grund- und Sprechfunkausbildung. / **Statistik:** 102 aktive Mitglieder, 43 Mitglieder in der Altersabteilung, 14 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr.

Abteilung Altheim

Abteilungskommandant: Benedikt Stump, stellvertretender Abteilungskommandant Benjamin Hafner, Kassierer Nicky Schneider, Schriftführer Hans Peter Sieg, Beisitzer Ralf Hafner, Andreas Michelberger und Matthias Moosmann. / **Ehrungen:** Karl Schmon und Ludwig Faden. / **Wichtigste Themen:** Allgemeine Feuerwehrproben, Familienausflug, Kameradschaftspflege. / **Statistik:** 23 aktive Mitglieder.

Abteilung Kreenheinstetten

Abteilungskommandant: Josef Steidle, stellvertretender Abteilungskommandant Oliver Müller, Kassierer Roland Rebholz, Schriftführer Heiko Lumb, Beisitzer Martin Keller, Reinhard Deufel, Reiner Straub, Ralf Hafner, Kevin Braun und Fabian Steidle. / **Statistik:** 26 aktive Mitglieder.

Abteilung Leibertingen

Abteilungskommandant: Christian Wolf, stellvertretender Abteilungskommandant Jürgen Hafner, Kassierer Thomas Frick, Schriftführer Ralf Buck, Beisitzer Benjamin Wolf und Thomas Moosherr. / **Wichtigste Themen:** Fahrzeugbeschaffung LF 20, Altmetallsammlung. / **Statistik:** 30 aktive Mitglieder.

Abteilung Thalheim

Vorstand: Abteilungskommandant Thorsten Liehner, stellvertretender Abteilungskommandant Matthias Rudolf, Kassierer Rolf Liehner, Schriftführer Tobias Stekeler, Beisitzer Benjamin Glöckler, Arno Kohli, Harald Müller, Alexander Liehner und Rainer Rist.

Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch e. V. (www.flugplatz-leibertingen.de)



Vorstand: Vorsitzender Lothar Bix, stellvertretender Vorsitzender Michael Schupke, Kassierer Zsolt Miltenberger, Schriftführer Gerhard Bippus. / **Wichtigste Themen:** Familiendrachenfest, Durchführung und Vereinsehrung Jubiläums-Jugendvergleichsfliegen durch den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband.

Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.

Vorstand: Vorsitzender Klaus Martin, stellvertretender Vorsitzender Georg Lohrer, Kassierer Helmut Straub, Schriftführer Konrad Laufer. / **Wichtigste Themen:** Dorffasnet 2020, Hauptversammlung, Dorffest in Altheim.

Förderverein SC B.A.T. e. V. (www.scbat.de)

Vorstand: Vorsitzender Andreas Knoblauch, stellvertretender Vorsitzender Felix Schad, Kassierer Manuel Kohler, Schriftführer Jonas Fritz, Beisitzer Christian Bücheler, Marco Strobel und Marcel Schreiber.

Förderverein Waldgeister Kreenheinstetten e. V.

Vorstand: Vorsitzender Karl-Heinz Öxle, stellvertretender Vorsitzender Andreas Steidle, Kassiererin Claudia Mayer, Schriftführerin Katharina Stier. / **Wichtigste Themen:** Unterstützung der Waldgeisterzunft und der örtlichen Fasnacht in Kreenheinstetten. / **Statistik:** ca. 20 Mitglieder.

Gugge Kreenheinstetten e. V. (www.gugge-hoi.de)



Vorstand: Vorsitzender Thomas Studerus, stellvertretender Vorsitzender Marco Blender, Kassierer Sebastian Braun, Schriftführerin Kathrin Deufel, Beisitzer Fabian Steidle, Bianca Straub und Reiner Straub. / **Wichtigste Themen:** Jährliche Waldweihnacht, Bürgerball und Funkenfeuer. / **Statistik:** 48 aktive Mitglieder.

Gugge Leibertingen e. V. (www.gugge-leibertingen.de)

Vorstand: Vorsitzender Matthias Schwanz, weitere Vorsitzende Tobias Frei und Michael Schmid, musikalischer Leiter Benjamin Wolf, Kassierer Marc Riester, Schriftführerin Chantal Braun, Beisitzer Stephanie Braun und Thomas Linke.

Handels- und Gewerbeverein Leibertingen e.V.

Vorstand: Vorsitzender Bruno Willusch, stellvertretender Vorsitzender Hans Schmon, Kassierer Thomas Schafheitle, Schriftführerin Gisela Riester, Beisitzer Armin Reitze, Wilfried Riester und Edwin Wohlhüter. / **Wichtigste Themen:** Regio-Messe.

Katholisches Bildungswerk Thalheim/Altheim

Verantwortliche: Ansprechpartnerin Nicole Wurm, stellvertretende Ansprechpartnerin Jennifer Theilmann, Kassiererin Susanne Vogler.

Kirchenchor St. Pankratius Altheim

Vorstand: Vorsitzender Klaus Martin, stellvertretende Vorsitzende Marlies Zeller, Kassiererin Walburga Andelfinger, Schriftführerin Oliva Laufer, Dirigent Robert Ritter, Notenwartin Adelheid Lohrer. / **Ehrungen:** Frau Marlies Zeller und Frau Margarete Strobel für ihre 40-jährige Mitgliedschaft bzw. aktives Singen im Kirchenchor. / **Statistik:** 20 aktive Mitglieder.

Kirchenchor Thalheim

Vorstand: Vorsitzende Sandra Jäger, stellvertretende Vorsitzende Anita Molitor, Kassierer Markus Glöckler, Schriftführerin Ingrid Schmid. / **Wichtigste Themen:** Mitgestalten der Gottesdienste im Jahreskreis. / **Ehrungen:** Rita Molitor für 65 Jahre aktive Mitgliedschaft, Karin Gäng für 25 Jahre Organisten-Dienst. / **Statistik:** 27 Mitglieder.

Kultur- und Brauchtumsgruppe Thalheim

Vorsitzende: Rainer und Susanne Liehner. / **Wichtigste Themen:** Theater- und Kabarett-Veranstaltungen in Thalheim.

Kultur- und Tourismusverein Leibertingen e. V.



Vorstand: Vorsitzender Armin Reitze, stellvertretender Vorsitzender Helmut Gröner, Kassiererin Waltraud Kern, Schriftführer Siegfried Müller, Beisitzer Angelika Biselli, Thomas Heinrich und Susanne Liehner. / **Wichtigste Themen:** Hufeisenwerfen am Wildensteiner Jahrmarkt. / **Statistik:** 76 Mitglieder.

Landjugend Altheim (www.kljb-altheim.de)

Vorstand: Vorsitzender Adrian Allweyer, stellvertretender Vorsitzender Marco Sackmann und Jana Lautenbacher, Kassierer Moritz Wirth, Schriftführer David Maier, Beisitzer Lena und Christoph Lautenbacher. / **Ehrungen:** Katharina Lautenbacher, ehemalige erste Vorsitzende / **Wichtigste Themen:** Gartenfest und 72-Stunden-Aktion in Altheim. / **Statistik:** 24 Mitglieder.

Landjugend Kreenheinstetten

Vorstand: Vorsitzender Samuel Rebholz, stellvertretende Vorsitzende Jennifer Barthel, Kassierer Oliver Buck, Schriftführerinnen Jennifer Barthel und Justine Kuhn, Beisitzer Jan-Philipp Gaa, Leonie Gerstner, Tim Schell, Sofia Weber. / **Wichtigste Themen:** Theater. / **Statistik:** 33 Mitglieder.

Landjugend Leibertingen

Vorstand: Vorsitzender Paul Schmid, stellvertretender Vorsitzender Marc Riester, Kassiererin Selina Riester, Schriftführerinnen Lara Koch und Laura Veese, Beisitzerin Larissa Schnell. / **Wichtigste Themen:** 72-Stunden-Aktion, Palmen basteln, Maibaum kranzen und stellen, Jahrmarkt-Café Hirsch. / **Statistik:** ca. 20 Mitglieder.

Landjugend Thalheim

(Info aus 2017) **Vorstand:** Vorstandsteam Lisa Glöckler, Sven Liehner und Noemi Schalk.

Männerchorgemeinschaft Harmonie Buchheim und Liederkranz Thalheim

Vorstand des Männerchors Liederkranz Thalheim (Stand: 2016): Vorsitzender Wilfried Knittel, stellvertretender Vorsitzender Joachim Glöckler, Kassierer Roland Theilmann, Schriftführer Frank Müller.

Männerkirchenchor Leibertingen



Vorstand: Vorsitzender Rolf Wiedenmann, stellvertretender Vorsitzender Armin Reitze, Kassierer Josef Karpf, Schriftführer Uli Wurster, Beisitzer Günter Hafner und Hans Hatzenbühler. / **Wichtigste Themen:** Gesangliche Mitgestaltung kirchlicher Feste wie Ostern, Pfingsten, Fronleichnam und Weihnachten. / **Statistik:** 21 aktive Mitglieder und ein Chorleiter.

Musikverein Kreenheinstetten e. V. (www.musikvereinkreenheinstetten.de)



Vorstand: Vorsitzender Jochen Janke, stellvertretende Vorsitzende Daniela Mayer, Kassierer Sven Lumb, Schriftführerin Linda Schell. / **Wichtigste Themen:** Jahreskonzert am Palmsonntag, musikalisches Vorankommen, Sommerprogramm mit zahlreichen Auftritten, Jugendausbildung. / **Statistik:** 67 aktive Mitglieder.

Musikverein Leibertingen e. V. (www.musikvereinleibertingen.de)



Vorstand: Vorsitzender Dirk Henkenius, stellvertretender Vorsitzender Tobias Frei, Kassierer Wolfgang Sessler und Marc Riester, Schriftführerin Christina und Mathias Frick, Beisitzer August Beck, Heike Reitze und Hiltrud Riester. / **Wichtigste Themen:** Osterhitparade, Alteisensammlung, Tagwacht-Spielen, Sommerauftritte, Wildensteiner Jahrmarkt, Herbst- und Weinfest. / **Statistik:** 50 aktive und 116 passive Mitglieder.

Musikkapelle Thalheim e. V. (www.musikkapelle-thalheim.de)



Vorstand: Vorsitzender Mathias Lautenbacher, stellvertretende Vorsitzende Alica Kehrmüller, Kassierer Markus König, Schriftführer Christian Schmid, Jugendleiterinnen Katharina und Lena Lautenbacher, Gerätewart Philipp Sauter, Notenwart Dominik Schmid. / **Ehrungen:** für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft Nathalie Knittel. Für 20 Jahre Kassierer Markus König. Für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft Martina Dreher und Markus König. Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft Dieter Ramsperger. / **Wichtigste Themen:** Konzert, Auftritte, Kreismusikfest in Gögge Hohentengen, Hochzeit von Mitgliedern, Jubiläen, Ausflug nach Frankreich, dreitägiges Herbstfest. / **Statistik:** 42 aktive Mitglieder.

Nachbarschaftshilfe Hilfe von Haus zu Haus e. V.



Vorstand: Vorsitzende Monika Kohler, Geschäftsführerin Rosina Frick, Mitglieder: die Gemeinden Bärental, Beuron, Buchheim, Irndorf, Leibertingen und Schweningen, die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. / **Wichtigste Themen:** steigender Hilfebedarf bei alten, kranken oder behinderten Menschen. **Statistik:** 174 Mitglieder, ehrenamtliche Helfer kamen in 2018 auf rund 6.794 Einsatzstunden. Insgesamt waren 54 Helferinnen und fünf Helfer im Einsatz, durchschnittlich 56 Einsätze pro Monat.

Narrenverein Köhlerzunft Thalheim e. V. (www.koehlerzunft.de)



Vorstand: Vorstandsteam Johannes Schalk, Michaela Molitor und Matthias Rudolf, Häswartin Petra Hafner, Kassiererin Marina Michelberger, Schriftführerin Martina Maile, Beisitzer Gabi Beha-Fischer, Kevin Fischer, Florian Liehner, Noemi Schalk und Michael Stump.

Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V. (www.waldgeister.eu)



Vorstand: Vorstandsteam Daniel Mayer, Bernd Schell und Dieter Frei, Zunftmeisterinnen Silvia Mirau-Kuhn und Monika Weber, Kassiererin Nicole Volk, Schriftführerin Linda Hornstein, Beisitzer Jan-Philipp Gaa, Melanie Heinemann, Ralf Schell und Silke Steidle. / **Wichtigste Themen:** Dorffasnet. / **Statistik:** 230 Mitglieder.

Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V. (www.narrenverein-leibertingen.de)



Vorstand: Vorstandsteam Martin Braun, Stefan Frick und Peter Elgaß, Kassiererin Bianca Riester (auch Kunigunde/Narrenmutter), Schriftführerin Carina Frick, Beisitzer: Peter Elgaß (Lapp/Narrevater), Selina Riester und Christina Frick (Wilda-Stuiner-Vertreter), Manuel Karpf (Beisitzer), Thomas Moosherr und Thorsten Karpf (beide Baumsetzervertreter), Matthias Schwanz und Mike Weiß (beide Guggenvertreter). / **Ehrungen:** für 11 Kerstin Biselli, Matthias Biselli, Tobias Frei, Carina Frick, Christina Frick, Nicole Henkenius, Sarah Karpf und Matthias Schwanz, für 22 Jahre: Sonja Fecht, Thomas Frick, Thomas Moosherr und Uli Tobian, für 33 Jahre: Heike Grüner. / **Wichtigste Themen:** Ausrichtung der Dorffasnet, Generalversammlung und Fasnetöffnung. / **Statistik:** 170 Mitglieder, davon 42 passive und 128 aktive (rund 10 Burgräte, 45 Wilda-Stuiner, 30 Baumsetzer, 43 Guggamusiker).

Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen www.leibertingen.albverein.eu)



Vorstand: Vorsitzender Dieter Sauter, stellvertretender Vorsitzender Adolf Karpf, Kassiererin Elisabeth Frick, Schriftführerin Brigitte Hubbuch, Beisitzer Siegfried Braun, Hermann Hafner, Gisbert Horn, Ernst Liehner und Stefan Schwanz. / **Wichtigste Themen:** Gemeinsames Wandern, Natur erleben, Menschen verbinden. / **Statistik:** rund 70 Mitglieder.

Ski-Club Kreenheinstetten e. V. (www.ski-club-kreenheinstetten.de)



Vorstand: Vorsitzender Wirtschaft Roland Sprau, Vorsitzender Sport Gerhard Volk, Vorsitzende Finanzen / Kassiererin Renate Rebholz, Schriftführerin Ute Glocker, Beisitzer Daniel Glocker, Florian Glocker, Sascha Glocker, Christian Hafner, Oliver Müller und Steffen Volk. / **Ehrungen:** für 20 Jahre: Melanie Gröner, Brigitte Gutmacher, Camillo Gutmacher, Tobias Gutmacher, Christian Kaiser, Sarah Knittel, Achim Kölzow, Oliver Müller, Daniel Rebholz, Jörg Rettkowski und Simone Volk; für 25 Jahre: Daniel Mayer, Nicole Volk und Andreas Steidle; 40 Jahre: Ilona Dreher, Heinrich Güntner, Petra Hafner, Maria Heinemann, Marlies Kaiser, Urban Kaiser, Sylvia Mierau-Kuhn, Rosalia Schell und Herbert Stier. / **Wichtigste Themen:** Veranstaltungen, Vereinsmeisterschaften in Kreenheinstetten, gute Saison mit 14 Lifttagen. / **Statistik:** 431 Mitglieder.

Sportclub Buchheim/Altheim/Thalheim 1988 e. V. (www.scbat.de)



Vorstand: Vorsitzender Bereich Wirtschaft Frank Knoblauch, Vorsitzender Bereich Öffentlichkeit Peter Molitor, Vorsitzender Bereich Sport Sebastian Knittel, Kassiererinnen Laura Fritz, Schriftführer Frank Wachter, weitere Vorstandsmitglieder: Daniel Knoblauch (Spielausschuss), Miriam Wachter (Jugendleiterin), Jan Kohli (Jugendleiter), Timm Halmer (Jugendleiter), Fabian Mühleisen (Pressewart), Simon Glöckler (Platzverantwortlicher Altheim), Philipp Wachter (Platzverantwortlicher Buchheim), Christian Fritz (Beisitzer), Marcel Kohler (Beisitzer), Rene Müller (Beisitzer), Matthias Wohlhüter (Beisitzer). / **Ehrungen:** Für 100 Verbandsspiele: Simon Frey und Rene Müller, für 400 Verbandsspiele: Patrick Wachter, Bronzene Ehrennadel (15 Jahre Mitgliedschaft): Ewald Hensler, Maria Hensler, Lothar Hottenroth. Die Silberne Ehrennadel (25 Jahre Mitgliedschaft): Marlies Kohler, Silvia Mühleisen und Angela Schnell. Die Goldene Ehrennadel (40 Jahre Mitgliedschaft): Eberhard Fritz, Bruno Häußler, Hubert Schreiber und Sabine Wohlhüter. / **Wichtigste Themen:** 3. Sportwoche in Buchheim, Bewirtung mehrerer Festaktivitäten im Sportheim, Teilnahme am Wildensteiner Jahrmarkt und Oktoberfest im Sportheim, F-Jugendspieltag.

Schützenverein Altheim/Thalheim e. V.



Vorstand: Vorsitzender Andreas Kerber, stellvertretender Vorsitzender Edwin Renner. / **Wichtigste Themen:** Anschaffung elektrische Schießanlage, Infotag mit 3-D-Turnier, Röhrleschießen und Schießen auf allen Anlagen, Tagesausflug mit Jugend zum 3-D-Turnier in der Lochmühle, 1. Weißwurst-Cup im Schützenhaus Thalheim. / **Statistik:** 115 Mitglieder.

Sportschützenverein Leibertingen e. V.

Vorstand: Vorsitzender Klaus-Dieter Peschke, stellvertretender Vorsitzender Wilfried Riester, Kassierer Gerhard Fritz, Schriftführerin Ilona Serr.

Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V. (www.svkl.de)



Vorstand: Vorsitzender Bereich Sport Andreas Knoblauch, Vorsitzender Bereich Wirtschaftsbetrieb Michael Fecht, Vorsitzender Bereich Finanzen/Kassierer Raphael Dreher, Schriftführer: Lukas Schank, Jugendleiter Markus Fürst, Beisitzer: Simion Blender, Hubert Fecht, Georg Öxle, Simon Riester und Frank Weidle, Beisitzer Jugend: Joachim Braun und Michael Schmieder. / **Ehrungen:** für 15 Jahre: Boris Bücheler, Volker Bücheler, Mario Droxner, Norbert Fröhlich und Thomas Schneider. Für 25 Jahre: Ilhan Akyürek, Hugo Fecht, Petra Füssel, Rainer Schell und Frank Weidle. / **Wichtigste Themen:** Spielgemeinschaft mit dem SC B.A.T. / **Statistik:** Gesamtzahl der Mitglieder: 231, Eintritte: 15, Austritte: 4, weibliche Mitglieder: 49, männliche Mitglieder: 182.

Tennisclub Kreenheinstetten (www.tennisclub-kreenheinstetten.de)



Vorstand: Vorsitzender Bereich Sport Manfred Kohl, Vorsitzender Bereich Jugend Klaus Buck, Vorsitzender Finanzen/Kassiererinnen Nicole Volk, Schriftführerin Lena Blender. / **Wichtigste Themen:** 17 aktive Mannschaften nahmen an Rundenwettkämpfen teil, davon 6 Jugendmannschaften in Spielgemeinschaft mit dem TUS Gutenstein und dem TC Schweningen. Herren 55 Badenliga-Mannschaft ist die Mannschaft mit der höchsten Spielklasse des Vereins. Deutscher Meister Herren Einzel 70: Wolfram Schmidle, aktiver Spieler der He55 Mannschaft. EMOS-Satellite-Cup mit 66 Teilnehmern aus ganz Deutschland, Donau-Heuberg-Cup mit ca. 30 Teilnehmern, Tennis-Jugend-Camp auf der clubeigenen Anlage mit 20 Teilnehmern, Projekte mit der Wildensteinschule, den Kinderhäusern der Gemeinde und der Auental Grundschule Saudorf-Rast. Ganzjähriges Tennisjugendtraining auf der Clubanlage und in der Tennishalle in Krauchenwies. / **Statistik:** 250 Mitglieder inkl. 40 Jugendlicher.



Turnverein Leibertingen

Vorstand: Vorsitzender Timo Fecht, stellvertretender Vorsitzender Herbert Schmid, Kassiererinnen Melanie Fritz und Janet Schüle, Schriftführerin Sonja Fecht. / **Wichtigste Themen:** Turnschau mit Vorführungen der einzelnen Turngruppen.

VdK Ortsverband Kreenheinstetten-Leibertingen

Vorstand: Vorsitzender Lothar Lumb, stellvertretender Vorsitzender Hubert Biselli, Kassiererinnen Heike Horn, Schriftführerin Beate Volk. / **Wichtigste Themen:** Barrierefreiheit, soziale Spaltung.

Neuigkeiten aus allen Lebensbereichen

in chronologischer Reihenfolge

Jahresende 2018



„Grand Malheur“, das Stück aus der Feder von Bernd Gombold, wurde von **der KLJB-Theatergruppe aus Kreenheinstetten** vorgelesen. Regisseurin Beate Volk war nach langer Pause nun zum zehnten Mal wieder dabei. Jan-Philipp Gaa spielte eine Doppelrolle als Hausmeister und Direktor, Jens Füssel den Frauenschwarm Georg. Nach zwei Jahren als Souffleuse spielte Wendy Kuhn die vornehme Rolle der Birgit Ballon. Neue Souffleusen sind Teresa Schell und Lara Geiger. Michael Fecht und Simion Blender waren nach einer Pause auch wieder als Schauspieler dabei.

Bei einer dreitägigen Hausmesse präsentierte das Fachgeschäft **Polstermöbel Frick in Leibertingen** Polstermöbel und Sitzgruppen. Mittlerweile blickt die Firma auf eine 25-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Nach der Gründung 1994 und dem Bau von Büro- und Ausstellungsräumen in 1996 folgte 2011 der Bau einer Ausstellungs- und Lagerhalle mit Verladerampe. Auf der insgesamt 10.000 Quadratmeter großen Betriebsfläche stehen nun Ausstellungs- und Lagerräume mit über 1.000 Quadratmetern zur Verfügung. Heute leitet Schreinermeister und Betriebswirt Walter Frick gemeinsam mit Ehefrau Gaby die bekannte Firma, die weit über die Grenzen der Region ein Begriff ist.

Bei der Jahresabschlussfeier des **Baugeschäfts Edwin Wohlhüter** wurden langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue eine besondere Ehrung zuteil. Dies galt im Jahr 2018 im Besonderen für Bruno Häussler, der bereits im 46. Mitarbeiterjahr steht, aber rückwirkend für 45 Jahre als Maurer-Facharbeiter und führende Kraft im Unternehmen geehrt wurde. Hans Knittel und Franz-Josef Schaut, beide Maurerfacharbeiter, gehören seit 20 Jahren zum Mitarbeiterstamm und auch der Bauhelfer Sinan Aksu ist 20 Jahre dabei. Sie alle erhielten neben der Urkunde der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen ein persönliches Präsent vom Firmenchef Egon Wohlhüter.

Im **Thalheimer Reuterstüble** fand das Event „**A Night of Heavy Metal**“, vollgepackt mit Heavy Metal statt. Als Live-Acts traten die regionalen Bands „Avian“ und „Defender“ auf.

Bei der Weihnachtsfeier des **Omnibusbetriebs Janzen Reisen, Kreenheinstetten**, erfolgten ebenfalls Ehrungen für langjährige Mitarbeit. Bernd Janzen ehrte Lothar Lumb und Christa Lumb, beide aus Kreenheinstetten für zehn Jahre und Hubert Nesensohn aus Irndorf für 25 Jahre Mitarbeit im Betrieb.

2019

Viele Presseartikel waren im vergangenen Jahr wieder über die **Galerie Wohlhüter in Thalheim** erschienen. Arbeiten der Künstler Karl-Manfred Rennertz, Ingrid Hartlieb, Armin Göhringer, Sati Zech, Riccardo Cordero, Heinz Thielen und Erwin Herbst wurden bei den Wohlhüters ausgestellt und von vielen Gästen aus nah und fern bewundert. Im Besonderen ist das 25-jährige Jubiläum zu erwähnen, welches die Galeristen in ihren Räumlichkeiten gefeiert haben. Der hierzu erschienene, detaillierte Pressebericht vom 15.06.19 finden Sie in der Anlage. Weitere Informationen zur Galerie sowie den ausgestellten Werken finden Sie unter www.galerie-wohlueter.de.

Januar

Die Gläubigen der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen trafen sich traditionell am Spätnachmittag des Neujahrstages zur Eucharistiefeier, zur Einzelsegnung und zur anschließenden Begegnung in der Kirche in Laiz.

„Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“, lautete das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2019. Diesmal standen Kinder mit Behinderung im Mittelpunkt. In allen vier Ortsteilen der Gemeinde Leibertingen zogen die Sternsinger in der Zeit vom 4. – 7. Januar wieder von Haus zu Haus, um für die Kinder in Not zu sammeln. Unten Bildausschnitte aus der Lokalpresse.

Sternsinger aus Altheim,



Leibertingen



Kreenheinstetten,



und Thalheim



Der traditionelle **Seniorenmittag** in Thalheim fand in Zusammenarbeit mit **Ortsverwaltung und Pfarrgemeinderat Thalheim** im Reuterstüble statt. Die älteren Mitbürger durften ein paar gemütliche und gelassene Stunden erleben.

Julia Glöckler aus Thalheim bekam bei einem feierlichen Gottesdienst die Urkunde zur bestandenen Prüfung als nebenamtliche Kirchenmusikerin überreicht. Die dreijährige C-Kurs-Ausbildung hat sie bei Kantorin Dina Trost in Pfullendorf absolviert. Die Abschlussprüfungen umfassten 13 Fächer, unter anderem Chorleitung, Musikgeschichte und Gehörbildung. Sie wird künftig ihre Mutter Claudia Glöckler beim Organistendienst in der Pfarrkirche in Thalheim unterstützen.



Bei der jährlich von der **Gugge Kreenheinstetten** veranstalteten **Waldweihnacht** konnten im vergangenen Jahr so über 400 Euro gesammelt werden. Dieser Betrag wurde vom Verein noch auf 450 Euro aufgerundet. Als Spendenziel wurde in diesem Jahr der Psychosoziale Förderkreis in Tuttlingen ausgewählt, welcher die Wiedereingliederung psychisch kranker Menschen in das gesellschaftliche Leben unterstützt. So war nun eine Abordnung der Gugge vor Ort, um die Spende an Imke Brandes, Geschäftsführerin des Förderkreises, zu überreichen.

Der im Elsass lebende und in Deutschland arbeitende **Autor Heinz Käisinger** konnte zu seinem **Leseabend** im Speisesaal der Burg Wildenstein 51 Zuhörer begrüßen. Eingeladen und organisiert hatte den Leseabend der Leibertinger **Kultur- und Tourismusverein**. Unter dem Motto „Drei-Gänge-Menü und Lesung“ las Käisinger zu einem Menü, für das die Küche der Jugendherberge zuständig war, aus seinem Roman „Der Kuss des Menschenfressers“. Die Burg Wildenstein spielt in diesem Roman ebenso eine Rolle, wie die Garnisonsgemeinde Stetten am kalten Markt.

Februar

Zwei Gruppen der **Waldgeister-Garde** aus Kreenheinstetten und die **Gugge aus Thalheim** gastierten beim Guggemusiktreffen der Gugge „Gib alles“ aus Schwenningen und brachten erst so richtig Schwung in die Schwenninger Heuberghalle.

Die **KLJB Kreenheinstetten** hatte sich wieder für die älteren Mitbürger ein **buntes Programm** ausgedacht, um gemeinsam mit den **Senioren** im Bürgerhaus Fasnet zu feiern. Nach der gemeinsamen Begrüßung durch die Landjugend unterhielt Narrenvater Martin Utz die Gäste mit einem Liederrätsel. Das schön dekorierte und geschmückte Bürgerhaus bot genügend Platz für die vier Gardegruppen der Waldgeisterzunft. Auf der Bühne führten diese ihre neuen Choreografien erstmals öffentlich auf. Es folgte ein weiteres Quiz: Wer kennt sich aus im Ortsgeschehen? Die besten Teilnehmer erhielten ein Geschenk. Anschließend führte die Landjugend einen Sketch mit einer Bettszene im Möbelhaus auf.

Ausschnitt aus dem Südkurier vom 22.02.19



Paulina Schlosser vom Skiclub Kreenheinstetten hat an den **14. Europäischen Olympischen Jugendspielen (EYOF)** teilgenommen, die vom 10. bis zum 15. Februar in Sarajevo und Ost Sarajevo stattfanden. Unter den fast 1.000 jungen Athleten aus 46 Nationen reisten auch insgesamt 38 deutsche Sportler nach Bosnien-Herzegowina. Die 17-jährige war vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) in der Disziplin Ski alpin nominiert worden. Für Paulina Schlosser begannen die Wettkämpfe mit dem Slalom. Auf dem anspruchsvollen Olympiahang zeigte sie bei schwierigen Wetter- und Schneebedingungen einen engagierten ersten Lauf. Am Ende reichte es zu Platz 4, mit nur 35 Hundertstelsekunden Abstand zur Bronzemedaille. Beim Riesenslalom konnte sie Platz 5 erkämpfen. Am Freitag stand dann noch das Mixed Parallel Team Event auf dem Programm. Zusammen mit Lucy Margreiter (Starnberg), Linus Witte (Bad Aibling) und Severin Thiele (Rugiswalde) ging es im Parallelslalom gegen die 16 besten Nationen aus

Europa. Im ersten Rennen fuhren die vier jungen Deutschen einen Sieg gegen die Slowenen heraus. Im Viertelfinale kam es zum Duell gegen die an Nummer zwei gesetzte starke Mannschaft aus Italien. Mit einem überlegenen 3:1 Erfolg gelang der Einzug ins Halbfinale. Gegen den späteren Sieger Frankreich war es sowohl bei Linus Witte, als auch bei Paulina Schlosser eine Millimeterentscheidung – leider zu Gunsten der Franzosen, die somit ins Finale gegen Österreich einzogen. Im kleinen Finale ging es nun für Team Deutschland gegen Norwegen um die Bronzemedaille. Denkbar knapp beim Gleichstand von 2:2 konnten die Norweger nur durch die schnellere Gesamtzeit die Medaille gewinnen. So blieb den vier jungen deutschen Athleten der vierte Platz.

Die alpinen **Vereinsmeisterschaften** des **Skiclub Kreenheinstetten** haben seit langem einmal wieder in Kreenheinstetten stattgefunden. Die Piste war für den Wettbewerb sehr gut präpariert. Es wurde ein Riesenslalom mit zwei Durchgängen gefahren. Folgende Platzierungen wurden in den einzelnen Klassen erreicht: Vereinsmeister: Kindermeister weiblich Sofie Janke, Kindermeister männlich Benedikt Rebholz; Schülermeister männlich Moritz Koppenberg; Vereinsmeister Damen Jutta Koppenberg, Vereinsmeister Männer und Tagesschnellster Christian Hafner. Klassenergebnisse: Klasse Bambini weiblich 1. Platz Sofie Janke, Klasse Bambini männlich 1. Platz Benedikt Rebholz, 2. Platz Florian Hafner; Klasse u 10 männlich 1. Platz Lorenz Koppenberg, 2. Platz Niklas Rebholz; Klasse u 12 männlich 1. Platz Moritz Koppenberg; Klasse u 14 männlich 1. Platz Nico Hüglin; AK 2 Damen 1. Platz Jutta Koppenberg; AK 1 Damen 1. Platz Annegret Hafner; AK 3 Herren 1. Platz Gerhard Volk, 2. Platz Stefan Koppenberg, 3. Platz Günther Witt; AK 2 Herren 1. Platz Christian Hafner; Junioren männlich 1. Platz Johannes Witt.

Zahlreiche Stimmungskracher haben das Programm beim Bürgerball im Bürgerhaus in Kreenheinstetten beherrscht. Hauptorganisator war Marco Blender, durch das Programm führte Tim Schell. Den Auftakt machte die jüngste Gardegruppe, bevor ein geheimnisvoller Geist, der neue

Narrevater Uma (Martin Utz), sich als Dintelspäher verschiedenen Themen widmete. Die Gugge brachte neun Akteure auf die Bühne. Nebeneinander am Bühnenrand stehend, führten sie Bewegungen und Gesten aus, wobei sich Benachbarte immer wieder knapp verfehlten, wenn die Hand oder Faust über die sich gerade bückende Person hinwegschoss. Lissi (Fecht) und Beate (Volk) lasen in ihrer Kristallkugel so allerhand zum Dorfgeschehen. Das Männerballett des Narrenvereins wurde vom Publikum zur Zugabe aufgefordert. Im Sketch zeigten Lukas Schank und Michael Fecht vom Sportverein auf, welche Begriffe für Leute, die keine Ahnung vom Fußball haben, missverständlich sein können. Die Zuschauer quittierten das mit herzhaften Lachern. Der Musikverein bot ein lustiges Lied, bei dem der Schnaps für allerlei Verfehlungen als Ausrede herhalten musste. Die Gugge setzte dieses Mal zur Unterhaltung zwischendurch verstärkt auf Video-Einspielungen mit selbst gedrehten oder nachvertonten Sequenzen. Dabei half besonders Lena Schell. Die Gardegruppen zeigten ihre neuen Choreografien.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 27.02.19

Die Dorffasnet



Altheim

Beim Fasnetsball im Bürgerhaus in Altheim stellte sich **Angela Hopfenspirger** und **Marco Hiller** als neues Altheimer Narrenpaar vor. Die Trauung übernahm Jonas Straub.

Motto:

„Kunterbunt, froh & g'sund, kumwiedumoischt“



Kreenheinstetten

Narrevater Uma I. (**Martin Utz**) von der Waldgeisterzunft Kreenheinstetten hat Annegret I. (**Annegret Hafner**) zur Narrenmutter erkoren. Im Bürgersaal wurde das Kreenheinstetter Narrenpaar getraut.

Motto:

„Oifach Subber“



Leibertingen

Beim Gildeball der Zimmerngilde Leibertingen stellte Lapp **Peter Elgaß** in seinem zweiten Amtsjahr **Bianca Riester** als neue Kunigunde der närrischen Bevölkerung vor.

Motto:

„Ma sot's it glauba!“



Thalheim

Nach dem Hemdglonckerumzug haben sich **Lisa Bücheler** und **Michael Müller** als neues Thalheimer Narrenpaar vorgestellt.

Motto:
„G'lescht isch glei!“

In Altheim:

Los ging es in Altheim am „Schmotzige Dunschdig“ mit dem traditionellen Wecken und dem anschließenden Narrenfrühstück im Bürgerhaus. Danach wurde der Narrenbaum gefällt, geschmückt und gestellt. Am Abend gab es den großen Fasnetsball im Bürgerhaus, bei dem das Narrenpaar getraut wurde. Bei abwechslungsreichem Programm mit Verlosung, Barbetrieb und DJ-Musik wurde gefeiert. Am „Fasnet-Samschdig“ schmückte und stellte man den Kindernarrenbaum. Es fand der Kinder- und Seniorenball im Bürgerhaus statt mit Programm, Verlosung und der Gugge Thalheim. Nach dem Fasnetverbrennen am „Fasnet-Dienschdig“ klang die diesjährige Fasnet im Bürgerhaus aus.

In Kreenheinstetten:

Der „Schmotzige Dunstig“ startete mit dem Wecken durch die Gugge. Nach der Narrenmesse wurden die Kinderhauskinder befreit und die Narrenmuttersuche durch die Zunft vorangetrieben. Der Musikverein stellte den Narrenbaum beim Bürgerhaus. Unterdessen wurde die Ortsverwaltung besetzt und Ortsvorsteher Guido Amann zur Schlüsselübergabe gezwungen. Unter musikalischer Begleitung des Musikvereins traute sich das Narrenpaar und kleine wie große Narren blieben noch zur Tagesabschlussparty im Bürgerhaus. Am „Fasnetfreidig“ startete mittags die gemeinsame Kinderfasnet der Waldgeisterzunft und der Zimmerngilde aus Leibertingen. Die Organisatoren Elisabeth Hafner, Ulrike Utz und Steffi Riester unterhielten die Kinderschar. Viele Kindergruppen führten Tänze und Vorträge zur Unterhaltung auf. Auch eine Bastel- und Schminckecke war eingerichtet worden. Höhepunkt der Veranstaltung war wieder der Besuch der Narreneltern beider Zünfte. Eine Mallorca-Aprés-Ski-Party erlebten die Gäste abends im Bürgerhaus. Der „Fasnetsundig“ wurde durch den Dorfumzug durch die Kreenheinstetter Straßen mit anschließendem Narrentreiben bestimmt. Zum zehnten Mal waren die „Bolinger“ beim Umzug dabei. Begleitet wurden sie von der Lumpenmusik-Gruppe „Höör Sturz und seine originalen Ohrabiager“, hauptsächlich Mitglieder des Leibertinger Musikvereines. Eine ambulante „Heuberg-Klinik“ präsentierte die Gruppe „Bergdoktoren“, denn ihnen ist das Krankenhaus in Sigmaringen zu weit weg. Die Gruppe „Araber Saladins“ aus Kreenheinstetten überraschte mit neuen, aufwändigen Gewändern. Am „Fasnetmändig“ nahm die Kreenheinstetter Zunft und die Gugge am Umzug in Meßkirch teil. Am „Fasnetszeischdig“ herrschte Fasnetreiben in der Skihütte, Weiberfasnet und Hüttenzauber. Am Abend wurde die Scheidung der Narreneltern im Gasthaus Traube vollzogen. Am Sonntag nach Aschermittwoch zündete das vergangene Narrenelternpaar noch traditionell den Funken der Gugge an.

In Leibertingen:

Die Fasnet in Leibertingen begann mit dem Ausrufen in den frühen Morgenstunden. Danach wurden die Kinderhauskinder und Grundschüler befreit. Der Rathauschef Armin Reitze wurde zur vorübergehenden Amtsübergabe gezwungen. Auf den närrischen Dorfumzug folgte das Narrenbaumstellen und das Stellen des Kindernarrenbaumes. Die Trauung des Narrenelternpaares nahm Burgvogt Stefan Frick vor. Die Gugge Leibertingen sorgte dabei für Stimmung. Ganz traditionell begann der Bunte Abend am „Fasnet-Sunndig“ mit dem Einmarsch der Zimmerngilde und der Begrüßung durch Lapp und Kunigunde. Knapp 50 Akteure hatten sich tolle Einlagen ausgedacht. Ansager Matthias Schwanz führte mit Witz und humorvollen Geschichten durchs Programm. Die Leistungsriege des Turnvereins zeigte viel Akrobatik und Showeinlagen. Die Mitglieder der katholischen Landjugend boten humorvolle Beiträge über den Ablauf einer Gerichtsverhandlung. Das Dorfgeschehen glossierten die Bänkelsänger Hans Peter und Carina Frick, Lissy Horn und Hermann Link. Einen fernsehreifen Auftritt bot Burgvogt und Chef der Gilde Martin Adam Braun. In seiner selbst



verfassten Büttenrede streifte er brisante Themen aus Politik, Wirtschaft und besondere Umstände im eigenen Dorf. Viele Einwohner kritisieren den „Autofriedhof“ in der Römerstraße, dazu passe das Fasnetmotto: „Ma sot s it glauba“. Die Gruppe der Wilda-Stuiner erfreute mit 25 Akteuren. Den Sketch „Angler und Jäger“ spielten Paul Schmid und Marc Riester, unterstützt von Nicole Wolf und Steffen Braun. Für Heiterkeit sorgte die Gruppe der Baumsetzer mit einem Sketch zu einem Kinobesuch. Am „Rosenmändig“ nahm die Zunft beim Umzug in Meßkirch teil. Am „Fasnet-Dienschdig“ gab es eine Fackelwanderung zur Bur Wildenstein, wo auch das Fasnetverbrennen stattfand. Mit der Lumpenkapelle „Höörsturz und seinen Original Ohrabiagern“ sowie Unterhaltungsprogramm mit „Lissy & friends“ klang die Fasnet nochmals mit viel Unterhaltung aus.

In Thalheim:

Am „Schmotzigen Dunnschdig“ startete ebenfalls die Dorffasnet mit dem Wecken und dem Narrenfrühstück. Die Kinderhauskinder wurden befreit und die Schulkinder am oberen Brunnen abgeholt. Narrenbaum und Kindernarrenbaum wurden gestellt. Mittags gab es ein buntes Kinderprogramm. Nach dem Hemedglonkerumzug mit Suche der Narreneltern wurde das Narrenpaar getraut. Es folgten Einzelvorträge und Darbietungen der Köhlerzunft und den Ledigen. Am „Fasnetsfreitig“ fand der traditionelle Ledigenball mit den „Blue Bears“ statt. Der „Fasnetssunntig“ begann mit der Narrenmesse und der anschließenden Bewirtung im Pfarrhaus. Nachmittags führte ein Umzug das närrische Volk durch den Ort. Beim abendlichen Bürgerball mit buntem Programm und Unterhaltung mit „Da Capo“ konnte so richtig gefeiert werden. Am „Fasnetszeischtig“ gab es Damenkaffee und buntes Programm mit Kinderbetreuung. Der Hemedglonkerumzug führte zum Fasnetsverbrennen und Ausklang.



März

Mit dem Motto: „Kommt, alles ist bereit!“ stand beim **Weltgebetstag 2019 der Frauen** Slowenien im Mittelpunkt. Bei mitreißenden Liedern, begleitet durch einen Projektchor mit Frauen aus allen Ortsteilen, interessanten Infos zum Land Slowenien und nachdenklichen Texten und Gebeten wurde im Verenasaal in Engelswies ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss daran fand noch eine gemütliche Begegnung statt.



Im Kreenheinstetter Bürgerhaus wurde von der **Krabbelgruppe** wieder der **Kinderkleiderbasar** organisiert. Während der Börse wurde Kaffee und Kuchen angeboten. Der Erlös in Höhe von 365,50 Euro kam dem Kinderhaus Sonnenschein zu Gute.

Seit 2007 ist der Schutz vor sexualisierter Gewalt ein Schwerpunktthema der kirchlichen Jugendarbeit im Erzbistum Freiburg. Vierzehn **Jugendliche aus der KLJB Leibertingen** wurden nun zum grenzachtenden Umgang geschult und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt sensibilisiert. In den Schulungen ging es neben der Sensibilisierung für Nähe und Distanz auch um Täterstrategien und um Hintergrundwissen zur Thematik sexuellen Missbrauchs.



Mit dem Konzertmarsch „Kaiserin Sissi“ eröffnete die **Musikkapelle Thalheim** ihr **Frühlingskonzert** unter dem Motto „Zeitlos“ im Bürgerhaus St. Wendelin. In der fast voll besetzten Halle durfte Vorstand Mathias Lautenbacher viele Besucher und befreundete Musikvereine begrüßen. Die Kapelle unterhielt die Gäste dabei mit einem bunt gemischten Programm aus 11 neu einstudierten Stücken. Die einzelnen Titel wurden dabei gekonnt und ausführlich von Moderatorin Manuela Willusch angesagt. Ein großes Highlight war sicherlich „My Dream“, ein Solostück für Flügelhorn, welches dem Publikum exzellent von Solistin Alica

Kehrmüller vorgetragen wurde. Die Polka „Babulka“ hatte sicherlich auch seinen Charme, bei welchem Trompeter Philipp Sauter sogar eine Klarinette zerstören durfte, natürlich keine echte. Nach den Ehrungen folgte das Stück „Flotte Musikanten“, dirigiert von Lena Lautenbacher. Mit viel Applaus und zwei Zugaben endete das Konzert.



Unter dem Motto „Engel“ durften 21 Kinder aus der ganzen Seelsorgeeinheit einen spannenden Nachmittag im Thalheimer Pfarrhaus erleben. Vorbereitet und durchgeführt wurde der Workshop vom Gemeindeteam Thalheim. Es wurde gesungen, gebastelt und gebetet. Vor dem Abschluss-gottesdienst in der Kirche gab’s zur Stärkung Nudeln mit Soße.

April

Heinrich Güntner, der Initiator der ersten Ausstellung, und Meßkirchs Bürgermeister Arne Zwick eröffneten die **20. Regio-Messe** in der Meßkircher Stadthalle. Die zweitägige Leistungsschau stand an beiden Öffnungstagen ganz im Zeichen der Information für Schüler über Ausbildungsmöglichkeiten. Vor allem viele Eltern nutzten die Möglichkeit, sich über Berufschancen für ihre Kinder zu informieren. Bruno Willusch vom **Handels- und Gewerbeverein Leibertingen**, der die Ausstellung zusammen mit dem Meßkircher Gewerbeverein organisierte, setzte eine inzwischen zur Tradition der Leistungsschau gewordene Aktion fort. Mit jeder dieser Veranstaltungen ist eine Spende für einen gemeinnützigen Zweck verbunden. In diesem Jahr erhielt der Waldkindergarten „Wurzelzwerge“ eine Zuwendung. Zahlreiche Betriebe stellten ihre Ausbildungsplätze vor. Zusätzlich informierten zwei Polizeibeamte über die Ausbildungsmöglichkeiten bei den Ordnungshütern. Die Berufsberatung der Arbeitsagentur war ebenfalls mit einem Stand vertreten. An vielen Ständen der rund 400 Aussteller gab es besondere Aktionen für Kinder, Preisrätsel und Verlosungen.

Schwäbisches Kabarett in geballter Form gab es bei der Veranstaltung des **Musikverein Kreenheinstetten** im Kreenheinstetter Bürgerhaus. In seiner Rolle als Karl-Heinz Dünnbier agierte Eckhard Grauer als Kabarettist, Zauberer, Bauchredner und Entertainer. Er verband klassische Elemente des Varietés mit Komik und Kabarett. Christiane Maschajechi als zweite im Bunde präsentierte schwäbische Erotik auf ganz besondere Art. Sie bot ein musikgeladenes, temperamentvolles Programm.

Ausschnitt aus dem Südkurier vom 25.04.19



Die **Chorgemeinschaft Liederkrantz Thalheim mit Harmonie Buchheim und die Musikkapelle Buchheim** haben im vollbesetzten Bürgerhaus St. Wendelin in Thalheim ein abwechslungsreiches Konzert geboten. Die Begrüßung der Gäste nahm Wilfried Knittel für die Chorgemeinschaft und Michael Knittel für die Musikkapelle vor. Zunächst erfreuten die Sänger mit ihrem Dirigenten Klaus Hipp mit zwölf vortragenen Liedern. Gleich im Eröffnungslied „Bodensee-Hegau-Land“ mach-

ten sie Werbung für neue Sänger, im Liedtext zu hören: „Komm zu uns, sing mit uns, hier ist es schön bei uns zu sein.“ Es folgten bekannte Volkslieder. Schlager von Udo Jürgens sorgten bei den Besuchern für eine tolle Stimmung. Auf dem Klavier begleitete Sarah Rees. Viel Applaus gab es für „Nimm die Stunden wie sie kommen“ und „Die Post im Walde“, begleitet auf der Trompete von Daniela Knittel und Sandra Rebolz. Die Programmansage für den Chor übernahm Peter Wirth und für die Musikkapelle Maren Schmid und Lena Rebolz. Als Zugabe erklang „One Way Wind“. Unter der Leitung von Felix und Marion Schmid erfreuten die Musiker mit drei beeindruckenden Konzertstücken,

wobei alle Register mit Soloeinlagen ihr Können unter Beweis stellten. Sehr flott vorgetragen wurde die „Perger Polka“. Höhepunkt war der gemeinsame Auftritt mit der Knödel-Polka und der „Fischerin vom Bodensee“. Mit den Zugaben „Wir Musikanten“ und dem „Hohenzollern und Badner Lied“ mit kräftiger Unterstützung des Publikums endete der dreistündige Konzertabend.

Für den **Palmsonntag** wurden in allen vier Ortsteilen wieder schöne und prächtige Palmen gefertigt.



„Böhmische Liebe“ und „Irish Castle“ hießen zwei Kompositionen, die in ihrer akustischen Ausstrahlung nicht gegensätzlicher sein könnten. Die beiden Werke standen für die Pole, die das **Jahreskonzert des Musikvereins Kreenheinstetten** am Palmsonntag kennzeichneten. Im ersten traditionellen

Programmteil traten die Duosolisten Marko Glocker und David Dreher im Polkastück „Zwei Supermänner“ gekonnt mit ihren Baritonen auf. Zwei Stücke später war Marko Glocker beim „Alphornist“ mit seinem Alphorn auf der Bühne. Mit „Irish Castle“, der irischen Burg, zeigte sich die Kapelle nach der Pause von der modernen Seite. Wer schon immer einmal einen Drachen zähmen und dressieren wollte, bekam von den Kreenheinstettener Musikern in „How to train your Dragon“ musikalische Nachhilfe. „Der mit dem Wolf tanzt“ war eine weitere Kostprobe aus dem Genre der Filmmusik. Zur Sparte Programmmusik zählte auch „Fate of the Gods“ (Schicksal der Götter). Ein Stück aus der nordischen Mystik, das den Endkampf, das „Ragnarök“, der Götter gegen das Böse schildert.

Unter dem Motto „Mein bester Freund, die Musik“ stand die **27. Osterhitparade des Musikvereins Leibertingen**. Dirigent Paul Löw hat zusammen mit den 40 aktiven Musikern in vielen Probenstunden und während eines erfolgreichen Probenwochenendes zwölf neue Musiktitel einstudiert. Ihre Spielfreude und ihre Lust an der Musik zeigten die engagierten Musikanten gleich beim ersten Titel „Spiel, Kapelle, spiel“, einer Polka mit Gesang arrangiert von Gustav Hammerschmidt. Es folgte der Konzertmarsch „Wir sind Helden“ von Sebastian Schraml. Das Klarinettenregister zeigte mit dem Solostück „Clarinando“ sein Können. Die Polka „Traum einer Marketenderin“ von Franz Meierhofer war Freunden der Blaskapelle Tschecharanka ein Begriff. Als letztes Stück vor der Pause spielten sie die Polka „Erinnerungen an Brennberg“. Den zweiten Teil eröffnete die Polka „Kirsche Simon“, gefolgt von der „Hallelujah“-Ballade von Leonard Cohen. Danach wurde ein Bariton-Solo aus der irischen Volksweise „Carrickfergus – von der Liebe“ durch Stefan Frick vorgestellt. Ein Genuss für die Zuhörer durfte die Kapelle mit dem Gesangsstück „Böhmischer Wind“ aus der Feder von Ernst Mosch bieten. Mit der „Finkensteiner Polka“ und dem Medley „Grand Filou“ mit Showeinlagen endete die Osterhitparade. Dann war beim „Voting“ das Publikum gefragt: Die Zuhörer konnten per Stimmabgabe die drei Titel des Abends wählen. Gewählt wurde „Grand Filou“, und Gewinner bei der Auslosung war Michael Veaser aus Leibertingen. Den zweiten Platz belegte die stimmungsvoll vorgetragene „Finkensteiner Polka“, Gewinner war Rolf Futterknecht aus Zoznegg. Auf Platz drei wählten die Besucher das Bariton-Solo „Carrickfergus - von der Liebe“. Den richtigen Tipp abgegeben hatte Franz Senn aus Hausen am Andelsbach. Die drei Siegertitel waren am Schluss nochmals zu hören, die Gewinner durften den Taktstock übernehmen. Als Zugabe folgte die Fuchsgrabenpolka.



Um die **Heimat des Pfarrers Dr. Dulik** genauer kennenzulernen, machte sich eine **Reisegruppe aus der Seelsorgeeinheit** vom 29.04. - 05.05. auf Pilgerfahrt nach Polen/Schlesien, wo sie viele beeindruckende Orte kennenlernten. Ein Highlight der Wallfahrt war die Eucharistiefeier am Gnadenbild der Schwarzen Madonna von Tschenschow.

Mai

Ausschnitt aus dem Südkurier vom 04.05.19



Die Leibertinger Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins hat eine Wanderung auf dem Traufgangweg Zollernburg-Panorama unternommen. Die Tour startete bei dem kleinen Weiler Stich bei Onstmettingen, dann ging es weiter bergan entlang der Bergkante zum Zeller Horn, von wo aus die Gruppe einen tollen Blick auf die Burg Hohenzollern erhielt. Der Rund-

weg führte weiter zum „Handenen Stein“, zum Raichbergturm beim „Nägelehaus“ und zurück zum Ausgangspunkt.

Mit einem Festgottesdienst wurde am 12. Mai das **Patrozinium des Heiligen Pankratius in Altheim** gefeiert. Zum Gespräch und Gedankenaustausch trafen sich die Gottesdienstbesucher beim anschließenden Umtrunk. Eine feierliche Maiandacht beendete den Sonntag.

Der **Wahlkreisabgeordnete und Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie Thomas Bareiß** hat den Standort der **Firma Mahle in Leibertingen** besucht, um sich vor Ort über das Unternehmen und seine Produktion zu informieren. Die Mitarbeiterzahl des Automobilzulieferers am Standort Leibertingen ist laut Mitteilung in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Diese Tatsache freute den Abgeordneten ganz besonders. Bei seinem Rundgang durch die Produktion mit Mahle-Geschäftsführer Michael Frick konnte Thomas Bareiß einen Eindruck über die Fertigung der Firma gewinnen.

Zum **Jahreskonzert der Chorgemeinschaft Harmonie Buchheim und Liederkranz Thalheim** konnte der Vorsitzende beider Chöre Wilfried Knittel neben den vielen Besuchern besonders die beiden Gastchöre, den Kirchenchor Otterswang mit ihrem Dirigenten Rolf Spieß und den Gesangsverein aus Weithart mit ihrer Dirigentin Martina Stark im Bürgerhaus St. Wendelin in Thalheim begrüßen. Zunächst erfreuten die Sänger der Chorgemeinschaft mit ihrem Dirigenten Klaus Hipp mit drei beliebten Stimmungslieder darunter Hits und Schlager von Udo Jürgens. Romantische Lieder folgten mit „Träume sind stärker“, „One way wind“, „Butterfly“ und das unvergessene „Merci chérie“. Den Chor am Klavier begleitete sehr gekonnt Fritz Heise, die Programmansage übernahm Sänger Peter Wirth. Der gemischte Chor Otterswang und Sängerinnen und Sänger aus Weithart folgten gekonnt mit Liedbeiträgen, die auch sehr gut ankamen. Für den über dreistündigen Konzertabend bedankte sich Ortsvorsteher Hubert Stekeler bei allen Mitwirkenden Chören. Mit dem englischen Liedtitel „You raise me up“ begeisterte die Dirigentin Martina Stark vom Gesangsverein Weithart mit einem glanzvollen Solovortrag.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 16.05.19

Im Rahmen der bundesweiten **Sozialaktion „72-Stunden“ der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB)** verlegten die Mitglieder der **Leibertinger KLJB-Gruppe** einen Kinderspielplatz mit sechs Holzgeräten und einem Sandkasten an einen neuen Standort. Gleichzeitig kümmerten sich Schüler im Alter von zwölf bis 14 Jahren aus der **Jugendbeteiligungsgruppe Landaufschwung** darum, die Buchstaben auf dem Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege an der Friedhofsmauer aufzufrischen. Der Umzug des Spielplatzes war in der Vergangenheit bereits im Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen des „Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum“ und im Rahmen des **Jugendbeteiligungsprozesses** angeregt worden. Der neue, verkehrsfertige Standort ist nun auf dem Gelände des Bolzplatzes beim Kindergarten. Dabei arbeitete die KLJB-Gruppe Hand in Hand mit dem Bauhof der Gemeinde. Den Mitgliedern der **KLJB Kreenheinstetten** war die Aufgabe gestellt, auf dem Friedhof den mittleren Hauptweg mit Betonverbundsteinen zu versehen. Die Befestigung des Wegs sollte dazu beitragen, älteren Besuchern und Menschen mit Behinderung den Zugang zu den Gräbern zu erleichtern. Gleichzeitig verpasste eine Mädchengruppe dem Buswartehäuschen einen frischen Anstrich und erschuf ein kunstvolles Wandbild aus 1.001-Nacht mit den Symbolen der großen Weltreligionen, für welches das

Wandbild im Betreuungszimmer der Wildensteinschule die Vorlage war. In **Altheim** erneuerten die **KLJB-Mitglieder** die Grillstelle beim Sportplatz und gestalteten das Umfeld des benachbarten Boulegeländes. Auch das Buswartehäuschen beim Bürgerhaus in Altheim wurde aufgehübscht. Details hierzu können Sie dem beigefügten Pressebericht des Südkuriers vom 29.05.19 entnehmen.



Sechs Kinder aus Langenhart, Kreenheinstetten, Leibertingen und Thalheim haben ihre **Erstkommunion** gefeiert. Den festlichen Gottesdienst gestaltete Dekan Christoph Neubrand.

Ausschnitt aus dem Südkurier vom 18.05.19

Vertreter der Musikvereine aus der Region und der **Musikvereine Kreenheinstetten und Leibertingen** freuten sich über eine Zuwendung. Das Geld stammte aus dem Ertrag der **Lotterie PS-Sparen**. Über 28.000 Euro wurden in diesem Jahr aus dem Ertrag ausgeschüttet. Davon entfallen 7.500 Euro auf die Musikvereine im Geschäftsbereich der Regionaldirektion Meßkirch der **Sparkasse Pfullendorf-Meßkirch**. Unser Bild zeigt die Übergabe des Schecks durch Regionaldirektor Martin Henkenius und Sparkassenvorstand Carsten Knaus.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 06.06.19

Traditionell wurde in der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen **Christi Himmelfahrt** gemeinsam gefeiert. Zwei Prozessionen, ausgehend von Altheim und Thalheim, führten die Gläubigen zum Treffpunkt „auf dem Berg“, wo gemeinsam Eucharistie gefeiert wurde. Der Männerkirchenchor aus Leibertingen und die beiden Chöre aus Altheim und Thalheim umrahmten den Gottesdienst mit ihrem musikalischen Repertoire. Im Anschluss daran gab's bei Getränken und Hefezopf die Möglichkeit der Begegnung.

Juni

Eine Impulswanderung zum Thema „Siehe, ich mache alles neu“ fand in Altheim statt. Treffpunkt war bei der Kapelle in Altheim.

Die **Kreenheinstetterer Senioren** besuchen die **Insel Reichenau**. Der gemeinsame Ausflug führte die Kreenheinstetter Senioren zunächst nach Hegne in die Krypta zur seligen Schwester Ulrika, deren Leben und Wirken Berta Rudolf vorstellte. Weiter ging es laut einer Mitteilung der Senioren auf die Reichenau, wo sie in der Kirche St. Peter und Paul in Niederzell erwartet wurden und mehr über das historische Gebäude sowie die Cella und das neu erwachte benediktinische Leben auf der Insel erfuhren. Danach hielt Pfarrer Haiber eine Maiandacht, bevor der Ausflug einen fröhlichen Abschluss fand.

Die **Alzheimer Landjugend** glänzte als Gastgeber beim **Gartenfest**. Das KLJB-Küchenteam und das Bedienungspersonal kümmerten sich für das leibliche Wohl der vielen Gäste. Mit flotter Blasmusik sorgte die Musikkapelle Thalheim für tolle Stimmung. Am Abend spielte der Musikverein Krumbach zur Unterhaltung auf.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 14.06.19



Sie waren beim internationalen **T(h)alheimer-Treffen in Sibiu (Hermannstadt) in Rumänien** dabei: Rainer Liehner, Susanne Liehner, Richard Hensler, Birgit Hartmann, Silvia Mühleisen und Norbert Mühleisen. In der von dort zehn Kilometer entfernten Gemeinde Daia (Thalheim) feierten sie mit über 100 T(h)alheimern aus Österreich, der Schweiz und Deutschland und den rumänischen Gastgebern die Zusammenkunft. Bereits zum 59. Mal fand das Treffen statt, das jährlich von

einer anderen Teilnehmergeinschaft ausgerichtet wird. Der neue Bürgermeister von Daia sorgte für ein volles Programm. Neben musikalischen Darbietungen, traditionellen folkloristischen Tänzen und Gesängen erlebten die Teilnehmer bei einer Stadtführung durch Hermannstadt Einblicke in die reichhaltige Kultur Siebenbürgens. Prachtvoll restaurierte Gebäude und ein vielfältiges kulturelles und kulinarisches Angebot machten den besonderen Reiz dieser Stadt aus. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der herzlichen Gastfreundschaft und genossen drei Tage lang das Dorfleben bei bestem Wetter in Thalheim.

Die Männerchorgemeinschaft Buchheim-Thalheim hat am internationalen Gesangsvereintreffen in Kirchberg in den Kitzbüheler Alpen teilgenommen. Es war für alle Sänger ein großes Erlebnis, gemeinsam mit 29 Gesangsvereinen aus der Schweiz, aus Österreich und aus allen Teilen Deutschlands zu singen, zu wandern und fröhlich zu sein. In der „Nacht der Chöre“ sang die Männerchorgemeinschaft in der Pfarrkirche in Brixen im Thale.



Am 30. Juni feierten die Gläubigen in Leibertingen das Patrozinium der **Kirchenpatronen St. Peter und Paul**. Nach einem feierlichen Gottesdienst fand ein gemütlicher Hock um die Leibertinger Kirche statt.

Juli

In einer feierlichen Eucharistiefeier spendete Weihbischof Dr. Birkhofer am 20. Juli das **Firmsakrament** in Engelswies. Nach einem lebendigen Gottesdienst konnten die frisch Gefirmten bei der anschließenden Begegnung rund um die Engelswieser Kirche mit dem Weihbischof ins Gespräch kommen.



Die Herren 60 des Tennisclubs Kreenheinstetten errangen ungeschlagen den Meistertitel und somit den Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Auch die Damen 1 schafften den Aufstieg und spielen nun künftig in der 1. Bezirksliga.



Eine Tour führte die Wanderer der Ortsgruppe Leibertingen des Schwäbischen Albvereins durch die Rötenbachschlucht im Schwarzwald. Bei sommerlichem Wetter ging es gut gelaunt auf schmalen Pfaden durch die urwüchsige Rötenbachschlucht bis zur Wutachmündung. Wanderführer Dieter Sauter wusste dort Interessantes zur Entstehung der Schluchten im Schwarzwald zu berichten, bevor es steil bergan zum Aussichtspunkt „Am Hörnle“ ging. Ein herrlicher Ausblick bis zum Feldberg und über die Schluchtenlandschaft hinweg belohnte die Wanderer für den schweißtreibenden Aufstieg. Auf gemütlicheren Pfaden ging es zurück zum Ausgangspunkt.

Zum Schnuppertennis hat der Tennisclubs Kreenheinstetten die Kinder des örtlichen Kinderhauses Sonnenschein auf die Tennisanlage nach Kreenheinstetten eingeladen. Ausgestattet mit vielen Trainingsutensilien zeigten die Trainer Klaus Buck, Simone Knoblauch, Sarah Buck und Michelle Volk den zehn Kindern an verschiedenen Trainingsstationen die Koordinationsübungen. Für alle interessierten Kinder werden vom Tennisclub und seinen Übungsleitern weitere Schnuppertrainingseinheiten angeboten.



Zum 49. Jugendvergleichsfliegen hatte die Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch eingeladen. Gleichzeitig feierten die Segelflieger das 50. Jubiläum. Deswegen durften ausnahmsweise verdiente Veteranen an den Start. Michael Schupke und Udo Diesing leiteten die Wettbewerbswoche. Insgesamt 21 Teilnehmer waren zur Flugwoche nach Leibertingen gekommen. Die Teilnehmer mussten mit ihren Flugzeugen vorgegebene Strecken abfliegen und dabei bestimmte

Punkte passieren. Dank GPS wird die Flugstrecke genau dokumentiert. Die Sieger wurden in unterschiedlichen Wertungsklassen ermittelt.

Vom 30.07.- 08.08. fand das Zeltlager der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen in Neuhausen auf den Fildern bei Stuttgart statt. Rund 40 Kinder begannen die Ferien mit dem Verzicht auf Handy und sonstigen technischen Errungenschaften. Mit viel Freude und Begeisterung wurde viel Spannendes in der freien Natur unternommen.

August

Unter Mitgestaltung des Kirchenchores und des Gemeindeteams fand am 10. August in Thalheim eine Eucharistiefeier zu Ehren des Thalheimer **Kirchenpatrons**, des **Heiligen Laurentius**, statt.



Mehr als 400 Gläubige aus der **Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen** feierten auf der Wiese innerhalb der Klostermauern des ehemaligen Klosters Inzigkofen das Fest **Mariä Himmelfahrt**. Viele hatten mitgearbeitet, Kräuterbüschen gebunden, Sitzgelegenheiten aufgestellt und ein Fallschirm als Sonnenschutz aufgebaut. So konnte gemeinsam Gottesdienst gefeiert werden.

Der **Albverein Leibertingen** führte eine **Wanderung durchs Krebsbachtal** an. Der Rundwanderweg „Krebsbachputzer“ ist einer von acht Premiumwanderwegen des Hegauer Kegelspiels. Die Wegstrecke betrug rund 13,5 Kilometer bei 175 Höhenmetern und dauerte rund vier Stunden.

Der **Wildensteiner Singkreis** traf sich wieder auf **Burg Wildenstein**. Er ist seit 1948 eine lebendige Gemeinschaft, die über Nachwuchsmangel nicht klagen muss. Die Familiengruppe besitzt beispielsweise derzeit 128 Teilnehmer. Sie ist die Abteilung des Singkreises, die sich in der Abschlusswoche in der Burg trifft. Zuvor waren schon die „Singvögel“ da. In dieser Gruppe finden sich Jungen und Mädchen zwischen zehn und zwölf Jahren ein. Für Zwölf- bis 15-Jährige schließt sich die Juniorengruppe I an. Ihr folgen in der Juniorengruppe II die Jugendlichen zwischen 15 und 17. Jede Gruppe hat das Ziel, ein Theaterstück, ein Gesangs- oder Instrumentalkonzert einzustudieren.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 22.08.19

Bei herrlichem Spätsommerwetter kamen am Wochenende wieder viele Gäste zum traditionellen **Dorrfest** nach **Altheim**. Über die Mittagszeit herrschte Hochbetrieb. Zur Unterhaltung der Festbesucher spielte die Musikkapelle Thalheim unter der Leitung von Dirigent Dieter Ramsperger auf. Am Nachmittag überzeugten die Fischermusikanten ebenso mit zünftiger Blasmusik. Außergewöhnlich gut besucht war auch der Feierabendhock am Montagabend. Freiwillige Helferinnen und Helfer des Fördervereins **Dorfgemeinschaft Altheim** bewirteten die Gäste. Am Schätzspiel beteiligten sich rund 300 Besucher. Zur musikalischen Unterhaltung spielte die Blaskapelle „Holz-Schlag-Blech“ mit Dirigent Simon Löw.



Ausschnitt von Südkurier am 27.08.19

September



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 02.09.19

Im Rahmen eines Festabends wurde bereits am Freitag an die **20-jährige Geschichte der Schwäbischen Highlandgames in Kreenheinstetten** erinnert. Vor den Besuchern des Jubiläumsabends im Bürgerhaus bezeichnete Bürgermeister Armin Reitze die Spiele als „Alleinstellungsmerkmal“, das ebenso zu Leibertingen gehöre, wie die Burg Wildenstein oder der Segelflugplatz. Ortsvorsteher Guido Amann ging ausführlich auf die Geschichte ein. Bei der Zusammenfassung der zwei Jahrzehnte Hochlandspiele erwähnte er die Rolle von Markus Riester, der 1999 die Idee für die Spiele aus seinem Urlaub in Schottland mitbrachte. Schon in den ersten Jahren nach der Premiere im Jahr 2000 hatte sich das Potenzial mit Besucherzahlen zwischen 4.500 und 5.000 Zuschauern gezeigt. Zum Festabend waren die Gladiatoren aller bisherigen Spiele als Gäste geladen. Kraft und Geschicklichkeit waren am Sonntag gefragt. 31 Teilnehmer und eine Teilnehmerin stellten sich den sieben Disziplinen. Sechs Disziplinen, wie das Traktorziehen und „Stoiwuchta“ oder auch das „Schlambatscha“ sind jedes Jahr traditionell mit dabei. Die siebte Disziplin ist immer neu und wird jedes Jahr geheim gehalten. Sie eröffnet sich den Gladiatoren erst im Wettbewerb. Dieses Jahr war es die Station „Highlander-Ninja“. Durch ein Gerüst mussten die Teilnehmer teils hangeln und teils wie bei einem Barren abstemmen. Der Wettbewerb galt erst in dem Moment als abgeschlossen, wenn vom Gladiator eine hoch hängende Glocke angeschlagen hatte. Dieser letzte Hüpf erwies sich als wirklicher Sprung in den Himmel. Die Brüder Hans-Peter und Ulrich Wolf aus Hausen im Tal traten nach längerer Pause bei der Jubiläums-Ausgabe der Highlandgames an. In der Teamwertung belegte das Brüderpaar vor Oberndorf I und II mit deutlichem Punktevorsprung den ersten Platz. In der Einzelwertung erreichte Ulrich Wolf den zweiten Platz. In der Einzelwertung siegte Thomas Scheck aus Ringgenbach. Platz drei ging an Julian Braun vom Team Oberndorf I.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 05.09.19

Bei der **Pferdemesse in Augsburg** befand sich unter den rund 300 Ausstellern auch ein gemeinsamer Stand des Naturparks Obere Donau und des Leibertinger Distelhummelhofs von Julianna Ranzmeyer und Carsten Weber. Der Naturpark wirbt für das Wanderreiten im Donautal, Julianna Ranzmeyer verkauft selbst gefilzte Satteldecken aus der Wolle der hofeigenen Schafe.

Alles andere als Sonnenschein hatten die **77 Ministranten** und ihre vier begleitenden Erwachsenen, als sie sich auf den Weg in den **Skyline-Park bei Bad Wörishofen** machten. Doch, die Geduld mit dem Wetter wurde belohnt. Nach zwei Stunden im Nieselregen im Park folgten drei Stunden besten Wetters und herrlichem Sonnenschein auf der Rückfahrt. Ein rundum gelungener Tag mit Minis aus

Altheim, Thalheim, Leibertingen, Kreenheinstetten, Gutenstein, Engelswies, Vilsingen, Inzigkofen und Laiz.



Wer einmal eine Führung von **Berta Rudolf, der ehrenamtlichen Leiterin der Abraham-a-Sancta-Clara-Gedenkstätte in Kreenheinstetten** erlebt hat, verlässt das kleine Museum in der Pfarrscheune nicht mit rauchendem Kopf. Sie weckt Begeisterung, indem sie Geschichten um die Fakten herum erzählt und Bilder im Kopf entstehen lässt. Zum Beispiel, wenn sie selbst auf die „Kanzel“ steigt und Abraham nachahmt. 2008 trat die gebürtige Kreenheinstetterin, zunächst in einem fünfköpfigen Team, die Nachfolge von Thomas Trzebitzky an. Doch schon vorher folgte sie den Spuren des Barockpredigers und organisierte Reisen

zu seinen Lebensstationen unter anderem in Wien und Graz. Nun sucht die 70-Jährige bis Ende 2020 einen Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin.



Mehr als 100 Teilnehmer aus ganz Deutschland, Holland und der Schweiz kamen zum **13. Familiendrachenfest der Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch**. Sie machten den Himmel über Leibertingen zwei Tage lang zur Bühne für bunte Flugobjekte. Am Samstagabend fand das Stelldichein mit bis zu 30 Meter langen Fluggeräten am Himmel seinen optischen Höhepunkt. In der Segelflughalle wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Der Musikverein Leibertingen umrahmte das Fest musikalisch. Am darauffolgenden Sonntag konnten Drachenfans nochmals ihre Flugobjekte steigen lassen. Besonders erfreut zeigte sich Cheforganisator Berthold Riester über die vielen Eltern, die mit ihren Kindern zum Drachenfest gekommen waren.

Ausschnitt aus dem Südkurier vom 17.09.19

Zum **Patrozinium St. Michael und Erntedank** waren die Gläubigen am 29. September nach **Kreenheinstetten** eingeladen.



Die **Musikkapelle Thalheim** fuhr nach **Frankreich** ins schöne Elsass, wo die Musikerinnen und Musiker als erstes die Stadt Eguisheim besuchten. Dort erhielten sie eine kleine Stadtführung, durften leckere Flammkuchen in verschiedenen Sorten probieren und fuhren frisch gestärkt weiter zur Stadt Colmar. Bei einer Tour mit dem Touristenbahnle erhielten sie interessante Fakten über Gebäude und Geschichte der Stadt. Nach einer kurzen Zeit zur freien Verfügung ging es wieder zurück nach Deutschland. Als Abschluss kehrten sie noch im Waldcafé in Hochemmingen ein. Dirigent Dieter Ramsperger hatte den Ausflug für seine Musikerinnen und Musiker organisiert.

Der **Schwäbische Albverein** unternahm eine Wanderung nach **Schloss Werenwag**. Der Rundweg startete in Hausen im Tal vorbei am „Ebinger Haus“, Schloss Hausen und dem „Glasträgerfels“ zum Schloss und über Langenbrunn wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Wegstrecke betrug rund 12,5 Kilometer bei einer Gehzeit von vier Stunden. 250 Meter Höhenunterschied waren zu überwinden.

Oktober



Das Medizintechnik-Unternehmen **Medi-G aus Leibertingen** wird seinen Firmensitz nach Meßkirch in den Industriepark Nördlicher Bodensee verlagern. Für einen zweistelligen Millionenbetrag wird das Familienunternehmen ein neues Werk im Industriepark bauen. Läuft alles nach Plan, dann soll mit dem Bau im April oder Mai kommenden Jahres begonnen werden. Bezogen werden soll das neue zweistöckige Gebäude im Sommer 2021.

Seit drei Jahren rollt die **Schwabenkanzel** durch Oberschwaben, macht an verschiedenen Orten Station und lädt Mitbürger ein, ihre selbst geschriebenen, schwäbischen Texte vorzustellen. Sie gibt für jeden Wettstreit einen thematischen Anreiz vor. Im Oktober dienten die klassischen Balladen als Ideengeber. Station machte sie auch im **Gasthof zur Traube in Kreenheinstetten**. Der Ablauf des Dichter-Wettstreits orientierte sich an den Poetry Slams mit vorgegebener Vortragszeit und einer Bewertung durch das Publikum. Die unterhaltsame Moderation lag in den Händen des bekennenden Schwaben, Bardens und Liedermachers Bernhard „Barny“ Bitterwolf.



Dem leitenden Pfarrer und Dekan der Seelsorgeeinheit **Christoph Neubrand**, wurde von Erzbischof Stephan Burger eine neue Aufgabe übertragen. So wechselte er an das Freiburger Münster, um Dekan des Dekanats Freiburg zu werden. Seit 2014 war Dekan Neubrand als leitender Pfarrer für die vier Leibertinger Ortsteile zuständig. Im Jahr 2015 entstand dann die Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen, einem Gebiet von Altheim bis Laiz, Pfarrgemeinden mit ländlichem Charakter und städtisch orientierte Pfarrgemeinden mit insgesamt ca. 5.600 Katholiken. Mit viel Engagement, Freude, Geduld und Mitmenschlichkeit leitete Dekan Neubrand diese große Einheit. Ab



Oktober 2019 ist **Pfarrer Dr. Michael Dulik** neuer leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen. Am 14. September fand eine Eucharistiefeier als Abschied und Neuanfang in der Leitung der Seelsorgeeinheit in Engelswies statt. Viele Gläubige kamen, um den Abschied und Neuanfang der beiden Pfarrer zu begleiten. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Verenasaal die Möglichkeit der Begegnung und des Gesprächs. Mit ihrem individuellen Fingerabdruck haben sich viele Menschen aus unserer Gemeinde auf diesem Bild verewigt. Als Andenken an die vielen Menschen der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen und das gemeinsame Unterwegsein wurde dieses Bild bei der Verabschiedung an Dekan Neubrand überreicht. Gut 100 Personen aus der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen machten sich am 6. Oktober auf dem Weg nach Freiburg zur **Amtseinführung von Dekan Neubrand**. Dieses war für die Teilnehmenden und auch die Ministranten, die im Freiburger Münster ihren Dienst ausführen durften, ein besonderes Ereignis.



Das **Herbstfest der Musikkapelle Thalheim** hat seinen festen Platz im Jahreskalender. Am Freitagabend fand im Bürgerhaus die „Captain Party“ mit DJ-Musik statt, am Sonntag spielten vier Musikkapellen auf. Die Stadtkapelle Meßkirch unter der Leitung von Zsombos Rethy eröffnete das Fest und schon zur Mittagszeit gab es kaum noch einen Platz. Die Gäste genossen Musik und Bewirtung. Auf der Bühne nahm dann der Musikverein Leibertingen Platz. Dessen Dirigent Paul Löw gab dann den Stab an Simon Hermann weiter, der die Musikkapelle Hausen ob Verena dirigierte. Nach deren Auftritt standen die Aktiven der Musikgesellschaft Veringendorf bereit, um die Besucher zu unter-

halten. Sie spielte unter dem Dirigat von Daniel Brehm zum Ausklang des Tages. Am Montag beschloss der Feierabendhock das Fest, ebenfalls mit Blasmusik sowie Kaffeestüble und einer großen Tombola.

In **Thalheim** gab es erneut eine **Kinder-Kleider-Börse** für Herbst-/Winterkleidung in der alten Schule im Brunnengässle. Verkauft wurden Kleider für Mädchen bis zur Größe 140/146 und für Jungen bis zur Größe 158/164. Außerdem wurden Spiele, Bücher, Schuhe und Babyausstattung angeboten.

Mit einem **Festgottesdienst** feierte am 20. Oktober die Gemeinde **Thalheim ihr jährliches Wendelini-Fest** unter Mitwirkung des Kirchenchors und des Gemeindeteams. Im Anschluss daran waren alle zum gemeinsamen Mittagstisch und zur Begegnung in die ehemalige Schule in Thalheim eingeladen.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 22.10.19

Die Mädchen und Jungen des **Kinderchors „Ohrwurm“**, der organisatorisch zur Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen gehört, führten in der Leibertinger Pfarrkirche das **Musical „David & Goliath“** auf. Das ist eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament der Bibel. Alle mutigen Kämpfer Israels zitterten vor dem riesigen Philister. Als David sich als Einziger bereit erklärte, gegen den frechen Riesen zu kämpfen, erntete er zunächst nur Hohn- und Gelächter. Das änderte sich erst,

als er den Riesen tatsächlich mit einem einzigen Schuss seiner Steinschleuder zur Strecke brachte. Für die passende Musik sorgten auf dem Schlagzeug Armin Martin, am Keyboard Claudia Glöckler und mit der Gitarre der Beuroner Pater Maurus. Musik und der textsichere Gesang der Kinder ließen die Aufführung zum Erlebnis werden. Belohnt wurden alle Akteure mit zwei vollbesetzten Vorstellungen und jede Menge Applaus.



Das **Vereinspokalschießen** lockte zahlreiche aktive und passive Schützen ins Schützenhaus nach Leibertingen. 109 waren es, die mit 22 gemeldeten Mannschaften an den angebotenen Trainingsterminen angetreten sind, um sich auf den Wettbewerb vorzubereiten. Geschossen wurde aufgelegt mit dem Luftgewehr auf zehn Meter Distanz. Jede Mannschaft hatte fünf Probe- und 20 Wertungsschüsse. Der Trainingsfleiß zahlte sich aus, wie an den

Ergebnissen am Wettbewerb zu erkennen war, so die Organisatoren Peter Elgaß und Kai Reineke vom **Sportschützenverein Leibertingen**. Während des Trainings waren die aktiven Leibertinger Schützen nicht nur zur Standaufsicht bei den Pokalschützen dabei, sondern halfen mit Tipps und Ratschlägen zum Aufbau und zur Vorbereitung eines guten Schusses. Da die Ergebnisse so gut waren, stellten die beiden Organisatoren die Wertung auf Zehntelwertung ein, um die vorderen Bestschützen noch auseinanderhalten zu können. Im Einzelnen erreichten die Mannschaften Karpf GbR mit Manuel, Achim und Michael Karpf sowie Fabian Schnell den ersten Platz und damit den Pokal mit 793,2 Ringen. Die zweit- und drittplatzierten Mannschaften waren der Sportverein Kreenheinstetten 1 (790,4 Ringe) und der Schützenverein Langenhardt 1 (787,2 Ringe). Die reine Frauenmannschaft des Tennisclubs Kreenheinstetten 1 erreichte den vierten Platz in der Mannschaftswertung mit 778,5 Ringen. Die große Ehrenscheibe für den besten Blattschuss konnte Volker Bücheler vom Schützenverein Langenhardt 2 mit nach Hause nehmen. Er traf den Zehner mit

nur fünf Zehntel Millimeter aus der Mitte vor Mike Weiß mit einem 6,0 Teiler und Marc Jäger mit einem 7,2 Teiler.

Im Rahmen einer Kreenheinstetter Ortschaftsratsitzung stellte der neue Eigentümer des **Gasthauses zur Traube in Kreenheinstetten, Mathias Utz**, sein neues Nutzungskonzept vor. Er hatte das Gebäude von der Familie Gröner erworben und möchte dort nun Ferienwohnungen einrichten. Das erfordert den Einbau einer neuen Küche und Theke mit Kühl- und Lagerräumen. Die bestehende Heimatstube mit gusseisernem Kamin bleibt bestehen. Gegebenenfalls könnte für Gäste und Einheimische in der „alten Sausteige“ ein Automatenladen eingerichtet werden. Näheres hierzu finden Sie im anhängenden Presseartikel des Südkuriers vom 25.10.19.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 28.10.19

Die **Gesamtwehr der Freiwillige Feuerwehr aus Leibertingen** hielt ihre **Jahresabschlussübung** auf **Burg Wildenstein** ab. Wie Vize-Gesamtkommandant Benedikt Stump nach der Übung im Pressegespräch betonte, kenne die Wehr die Festungsanlage genau. Seit 2018 gibt es hier einen 70.000 Liter-Vorrat an Löschwasser. Dazu kommt ein weiteres Wasserdepot mit 60.000 Litern, dessen Inhalt mittels einer neuen Pumpe in die Schläuche der Einsatzkräfte befördert wird. Die Pumpen funktionierten einwandfrei. Das Hauptaugenmerk der Übung galt dem Herrenhaus. Dort hatte ein defektes Küchengerät für einen Brand gesorgt, so die Übungsannahme. Durch den Qualm war es fünf Personen nicht mehr möglich, ins Freie zu gelangen. Hier zeigten sich die Tücken der spätmittelalterlichen Bauweise. Die Feuerwehrleute konnten wegen der engen und vor allem steilen Treppen die erwachsenen Simulanten nicht einfach auf eine Trage legen. Jetzt war der behutsame Transport über die steilen Stufen per Hand angesagt, was für die Einsatzkräfte in ihrer vollen Montur sicher sehr anstrengend war. Die Gäste im Innenhof der Burg Wildenstein konnten bei Kaffee und Kuchen die Jahresabschlussübung der Leibertinger Gesamfeuerwehr hautnah mit verfolgen



Beim **Herbstfest des Musikvereins Leibertingen** konnten die vielen Besucher zwei Tage lang Blasmusik vom Feinsten erleben. Das Bild, ein Ausschnitt aus dem Südkurier vom 28.10.19, zeigt den Musikverein Vilsingen, der den Gästen ein abwechslungsreiches Programm bot. Höhepunkt der Musikknacht war der Auftritt der jungen Kapelle

„Holz-Schlag-Blech“ mit ihrem Dirigenten Simon Löw. Mit den böhmisch-mährischen Musikstücken und tollen Soloeinlagen erfreuten die Musiker ihre begeisterten Fans.

November

Uwe Reitler aus Leibertingen und sein **Mischlingshund Toni** gewannen in Wesel im Hundesportturnier den deutschen **Meistertitel**. Das Duo startete für den Hundesportverein (HSV) in Fridingen. Schon im Sommer hatten sie den südwestdeutschen Meistertitel geholt. Damit hat sich die siebenjährige Arbeit von Uwe Reitler mit dem Rüden gelohnt. Details zu dieser überaus spannenden Geschichte finden Sie im anhängenden Pressebericht des Südkuriers vom 07.11.19.

Der **Schützenverein Altheim-Thalheim** veranstaltete auf seiner eigenen Schießanlage das traditionelle **Adlerschießen**. Dabei wurden die Vereinsmeister ermittelt. Schützenkönig wurde Georg Lohrer, erster Ritter Lucas Wintergerst, zweiter Ritter Walter Stekeler, die Ehrenscheibe erhielt Mike Engler. Das Bild, ein Ausschnitt aus der Schwäbischen Zeitung vom 08.12.19 zeigt die Gewinner.



Das **Therapiezentrum „Hausen im Tal“**, in der Dorfmitte von Thalheim gelegen, wird im kommenden Jahr **um einen Anbau erweitert**. Mit der Erteilung des kommunalen Einvernehmens durch den Gemeinderat ist eine erste Hürde auf dem planungsrechtlichen Bürokratie-Parcours genommen. Das Thalheimer Therapiezentrum ist die kleinste Einrichtung dieser Art in Baden-Württemberg. Der Leiter des Therapiezentrums Hans Günter Knör betont im Gespräch mit Südkurierreportern, dass es bei dem Anbau nicht um eine Kapazitätserweiterung gehe, sondern um neue Vorgaben für die Wohnqualität in der Einrichtung zu erfüllen. Beispielsweise sollen die Suchtkranken in Zukunft in Einzelzimmern mit Nasszellen untergebracht werden. Bisher standen Mehrbettzimmer zur Verfügung. Außerdem sind in dem geplanten Gebäudetrakt noch Nebenräume wie ein Gemeinschaftsraum, eine Sauna und ein Fitnessbereich vorgesehen. Die 29 Plätze gliedern sich in 21 Betreuungsmöglichkeiten für die Intensivphase und acht weitere Plätze für die „Adaptionsphase“, bei der es um die gesellschaftliche und berufliche Wiedereingliederung geht. Zusätzlich zu dem Therapieangebot in Thalheim betreibt das Therapiezentrum in Sigmaringen eine betreute Wohngruppe für ehemalige Probanden, die sich derzeit bereits wieder in Ausbildung oder einem Berufsverhältnis befinden. In Thalheim sind im Jahresdurchschnitt 20 Plätze dauerhaft belegt. Die Patienten werden von 14 Vollzeitmitarbeitern betreut.

Zum **Vortrag anlässlich des 310. Todestages von Abraham a Sancta Clara** konnte die Leiterin der Abraham-Gedenkstätte Berta Rudolf den ehemaligen Theologieprofessor aus Mainz, **Marius Reiser**, begrüßen. Er stellte den etwa 70 Besuchern Abrahams Grammatica Religiosa vor, ein Buch über das geistliche Leben, zunächst gedacht für junge Ordensleute, dann aber auch als Tugendschule für Geistliche und Weltliche. Entgegen der weitverbreiteten Meinung, Abraham sei nur ein Spaßvogel und Geschichtenerzähler gewesen, konnte Reiser aufzeigen, dass Abrahams zentrales Anliegen ein geistliches war, wie es in einer Mitteilung heißt.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 27.11.19

Bei einem kleinen Stehempfang würdigte die Kindergartenleiterin Anke Wiskandt vom katholischen **Kindergarten St. Christopherus Rohrdorf** ihre **Mitarbeiterin Manuela Biselli-Reutebuch** für die Treue und Zuverlässigkeit, die sie in den vergangenen **25 Jahren** gezeigt hat. Auch die Kindergartengeschäftsführerin Melissa Staiger-Ukabau gratulierte zum Jubiläum.

Dezember



18 begeisterte Skifahrer des Skiclubs aus Kreenheinstetten trafen sich im Pitztal, um die Alpine Skisaison zu eröffnen. Sie erlebten drei Skitage mit sehr viel Neuschnee, bei Sonnenschein und guten Pisten kam jeder auf seine Kosten. Die Rennläufer trainierten mit Sportwart Stefan Koppenberg Slalom und Riesenslalom.

In den Werkstattträumen von **Wagner- und Schreinermeister Adolf Riester** aus Leibertingen, im Ausschnitt des Südkuriers vom 30.11.19 mit Ehefrau **Ruth**, wurden allerlei liebevoll gefertigte Holzdekorationen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie praktische Haushaltsartikel angeboten. In Zusammenarbeit mit Familie French gab es außerdem eine große Auswahl an Kerzen, Decken, Servietten und Bienenhonig-Produkte zu erwerben. Zur Kaffeezeit spielte die „Kaffee-Stuben-Musik“.



Ausschnitt aus dem Südkurier vom 12.12.19



Bei der Jahresturnschau des Turnvereins Leibertingen in der Schulturnhalle zeigten Gruppen vom Kleinkind bis zur Damen- und Leistungsriege Glanzleistungen. Durchs Programm führte Matthias Schwanz. Zunächst zeigten Kinder von vier bis sechs Jahren beachtliche Übungen im Bodenturnen. Sie wurden von Janet Schüle, Linda Luppert und Franziska Braun geleitet. Es folgte der Auftritt der gemischten Turngruppe von Klasse eins und zwei unter Leitung von

Brigitte Hubbuch und Janet Schüle. Eine reine Mädchenriege der Schulklassen drei und vier präsentierte Gymnastikübungen unter der Regie von Selina Riester und Melanie Fritz. Die Knabenriege von zehn bis zwölf Jahren zeigten beachtliche Übungen am Barren und waghalsige Flugrollen beim Bodenturnen. Turnleiter waren Siegfried Horn und Anton Schmid. Akrobatik pur, mit sehenswerten Einzelübungen und in der Gruppe, turnte die Mädchenriege ab Klasse fünf unter Leitung von Monja Widmann und Bernadett Neusch vor. Es folgte ein Auftritt von sechs ehemaligen Turnleiterinnen. Ihre Show wurde mit Sonderapplaus honoriert. Den Schluss setzte die Leistungsriege unter Leitung von Siegfried Horn und Linda Luppert. Die Akteure überzeugten mit einer perfekten Turnshow mit tollen Einzel- und Gruppenübungen. Vom Publikum gab es reichlich Applaus für alle Aktiven.

Der Rückblick auf das Jahr 2019 endet hier. Bei der Vielzahl an Ereignissen ist eine lückenlose Aufzählung unmöglich. Wir hoffen, dass es dennoch gelungen ist, einen breiten Überblick über das Jahr zu geben. Wir bitten um Verständnis, wenn wir das eine oder andere Geschehnis nicht protokolliert haben.



An die Leser unseres „Heimatbriefes“: Adressänderungen, Bestellungen oder Abbestellungen für den „Heimatbrief“ teilen Sie uns bitte per Mail (info@leibertingen.de) oder telefonisch mit unter Tel. 07466/9282-0.

Das aktuelle Gemeindeblatt finden Sie immer auf unserer Homepage unter www.leibertingen.de. Dort sind auch die Jahresrückblicke seit 1999 eingestellt.

Zwei Listen für Leibertingen

Südkurier vom
17.05.2019

- CDU und Freie Wähler kandidieren für Gemeinderat
- Jeweils acht Bewerber für die Kommunalwahl

VON SIMONE WEISS

Leibertingen – Zwei Listen kämpfen in Leibertingen bei der Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai, um Wählerstimmen. CDU und Freie Wählervereinigung treten je mit acht Kandidaten an.

Die CDU setzt bei der Zusammenstellung ihrer Bewerber auf eine Mischung aus Erfahrung und Neulingen. Unter den Kandidaten der Christdemokraten befinden sich vier amtierende Gemeinderäte – Guido Amann als Vorsitzender der CDU Leibertingen, Armin Beck, Thomas Frick und Egon Hafner. Bisher nicht im Gemeindeparlament vertreten sind Franziska Börger, Markus Bugge, Bernd Knittel und Tobias Stekeler. Je zur Hälfte amtierende Gemeinderäte und Neulinge – das gilt auch für die Liste der Freien Wähler: Klaus Buck, Adrian Keller, Anita Kleiner und Mathias Wohlhüter sitzen bereits im Gemeindeparlament. Neu in der Kommunalpolitik sind Alexander Biselli, Rolf Liehner, Beate Volk und Matthias Utz.

Die Wahlthemen der Freien Wähler

Die Freien Wähler fassen ihre Themen unter verschiedenen Punkten zusammen. In der Gemeindepolitik wollen sie auch auf eine Konsolidierung der Haushaltspolitik, den Abbau der Gemeindeverschuldung, die Förderung der Attraktivität der Gemeinde und der Ortsteile, die Stärkung der Vereine sowie die Umsetzung zukunftsweisender Ideen setzen. Eine solide Wohnbaupolitik, die Stärkung der Ortskerne, der Aufbau eines kommunalen Förderprogramms für Wohnraumentwick-



Sie treten für die CDU Leibertingen bei der Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai an: Guido Amann, Egon Hafner, Thomas Frick, Bernd Knittel, Franziska Börger, Tobias Stekeler, Armin Beck und Markus Bugge. BILD: CDU LEIBERTINGEN



Die Kandidaten der Freien Wähler Leibertingen: Adrian Keller, Klaus Buck, Rolf Liehner, Anita Kleiner, Alexander Biselli, Beate Volk, Mathias Wohlhüter und Matthias Utz.

BILD: FREIE WÄHLER LEIBERTINGEN

lung und das Erschließen von Neubauflächen in einem guten Verhältnis kennzeichnen unter dem Unterpunkt „Gemeindeentwicklung und Wohnen“ weiterhin den Wahlflyer der Freien Wähler. Auch der Punkt „Bildung und Familie“ spielt eine wichtige Rolle – mit familienunterstützenden Betreuungangeboten in Kinderhäusern und Schule, der wohnortnahen Förderung beider Bildungseinrichtungen sowie Angeboten für Kinder und

Jugendliche im Rahmen der verlässlichen Grundschule. „Umwelt, Gesundheit und Energiepolitik“ liegen den Freien Wählern nach eigenen Angaben am Herzen. Sie möchten eine Belastung durch den Ausbau von Windkraft vermeiden, den Lebensraum vor Raubbau schützen, Naherholungsräume fördern und Anbindungen an den öffentlichen Personennahverkehr pushen. Attraktive Freizeitangebote, der Einsatz für eine saubere Umwelt sowie die Gestaltung

und Förderung der örtlichen Strukturen runden diesen Themenkomplex ab. Als letzten, aber wichtigen Punkt in ihrem Forderungskatalog führen die Freien Wähler „Transparenz der politischen Entscheidungen“ auf.

Die Wahlthemen der CDU

Die CDU hat laut Wahlprospekt ihre Themen unter der Überschrift der Weiterentwicklung der Gemeinde zum „lebens- und liebenswerten Gemeinwohl“ zusammengefasst. Dieses Ziel soll durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden: So möchten sich die Christdemokraten für die Weiterentwicklung aller drei Standorte der Kinderhäuser, WLAN in öffentlichen Plätzen und Gebäuden sowie die „Nutzung und Erzeugung regenerativer Energien“ dort, wo es Sinn macht, einsetzen. Mobilität ist ein weiteres Stichwort: Der ÖPNV müsse auch auf dem Land eine Alternative zum Auto werden. Wohnraum und Wohnungsbau gehören auch zum CDU-Programm: Kampf den Leerständen, eine nachhaltige Bauentwicklung sowie die Förderung von „Zuerst Innen, dann Außen“ werden aufgeführt. Und: „Zur Stärkung der Eigenverantwortung unserer Gemeinde kann die interkommunale Zusammenarbeit beitragen. Sie ermöglicht Synergieeffekte, durch sie können Finanzmittel bei der Gemeinde eingespart werden“. Eine solide Finanzpolitik ist wichtig: Ausgaben sollen die Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht überschreiten.

Jetzt App aufs Handy laden: Über die SÜDKURIER Online-App informieren wir Sie direkt per Push-Nachricht auf Ihrem Smartphone über die Wahlergebnisse Ihrer Gemeinde – und natürlich auch über all das, was in Ihrem Heimatort und in der Umgebung sonst noch geschieht. Hier können Sie die App auf Ihr Handy laden: www.sk.de/wahlpush

Ein Spielplatz zieht um

Südkurier vom 29.05.2019



In Leibertingen zog am Wochenende ein kompletter Spielplatz um. Die KLJB sorgte für Abbau, Umzug und Wiederaufbau von sechs Spielgeräten und einem Sandkasten. BILDER: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

- Landjugend verpflanzt bei 72-Stunden-Aktion Spielgeräte und Sandkasten
- Andere Jugendliche frischen Schrift an Mahnmal auf und gestalten Weg auf Friedhof neu

VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Leibertingen – Um 17.07 Uhr am Sonntag war alles unter Dach und Fach, oder besser: eingegraben und verschraubt. Selbst Starkregen und damit verbunden eine kleine Überschwemmung konnten die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) nicht stoppen, im Rahmen der 72-Stunden-Aktion in Leibertingen ihr Ziel zu erreichen. Im Rahmen der bundesweiten Sozialaktion der Katholischen Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB) verlegten die Mitglieder der Leibertinger Gruppe einen Kinderspielplatz mit sechs Holzgeräten und einem Sandkasten an einen neuen Standort. Gleichzeitig kümmerten sich Schüler im Alter von zwölf bis 14 Jahren aus der Jugendbeteiligungsgruppe Landaufschwung darum, die Buchstaben auf dem Ehrenmal für die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege an der Friedhofsmauer aufzufrischen. In Kreenheinstetten und Altheim machten sich Schüler und junge Erwachsene bei ähnlichen Projekten nützlich.

Das umfangreichste Projekt in Leibertingen war der Umzug des Kinderspielplatzes. Bürgermeister Armin Reitze erklärte: „Bisher war der Spielplatz gegenüber der Firma Mahle. Durch den wachsenden Straßenverkehr war die Verlegung des Kinderspielplatzes an einen neuen Standort wünschenswert, wenn sicher nicht notwendig geworden.“ Der Umzug war in der Vergangenheit bereits im Bürgerbeteiligungsprozess im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum und im Rahmen des Jugendbeteiligungsprozesses angeregt worden. Reitze sagte: „Deshalb hat die Verwaltung bei der Suche nach einem geeigneten 72-Stunden-Vorhaben die Spielplatzverlegung vorgeschlagen.“ Der neue Standort fand sich auf dem Gelände des Bolzplatzes am Kindergarten.



Andreas Biselli, Kevin Götz und Lukas Rebholz (von links) gehörten zum Team, das die Inschriften am Kriegsmahnmal an der Friedhofsmauer auffrischte.

Weitere Projekte

➤ **Kreenheinstetten:** Der KLJB wurde die Aufgabe gestellt, auf dem Friedhof den mittleren Hauptweg mit Betonverbundsteinen zu versehen. Die Befestigung des Wegs solle dazu beitragen, älteren Besuchern und Menschen mit Behinderung den Zugang zu den Gräbern zu erleichtern.

Gleichzeitig verpasste eine Mädchengruppe dem Buswartehäuschen einen frischen Anstrich und ein offizielles Graffiti.

➤ **Altheim:** Hier erneuerten die Landjugendmitglieder die Grillstelle beim Sportplatz und gestalteten das Umfeld des benachbarten Boulegeländes. Das Buswartehäuschen beim Gemeindehaus wurde aufgehübscht.

Dabei arbeitete die KLJB-Gruppe Hand in Hand mit dem Bauhof der Gemeinde. Bei diesen Arbeiten waren die jungen Erwachsenen der Landjugend gefordert. Eine von ihnen war Julia Jäger. Die Landwirtin war mit ihrem Traktor im Einsatz und erzählte: „Bereits am Donnerstag haben wir die Stellen auf dem Bolzplatz vermessen, an denen die Löcher für die Fundamente der Spielgeräte gegraben werden mussten.“ Die Grabarbeiten selbst übernahm ein örtlicher Unternehmer.

Die restlichen Arbeiten waren fest in der Hand der Landjugend, unterstützt in den Händen des Bauhofs. Die Geräte mussten am bisherigen Standort abgebaut, an ihren Bestimmungsort transportiert und dort wieder aufgebaut werden. Der Bauhof half beim Transport und lieferte später den Beton für

die Fundamente. Alles andere erledigte die rund 20-köpfige Einsatzgruppe der Landjugend in Eigenregie. Als am Samstag der Starkregen zu einer Überschwemmung auf dem Gelände führte, konnten die Arbeiten trotzdem fortgesetzt werden, erzählte Julia Jäger.

Wer nicht so gut mit Hammer und anderem Werkzeug umgehen konnte, war beim Bau der Blumenhochbeete aus bemalten Altreifen richtig. Sie sollen dem neuen Spielplatz weitere Farbtupfer verleihen. Am Sonntagabend wurde die Fertigstellung des neuen Kinderspielplatzes mit einem Hock gefeiert, bei dem die Landjugend bewirtete. Julia Jäger erzählte: „Wir haben am Freitag und Samstag jeweils um 7 und am Sonntag um 9 Uhr mit den Arbeiten begonnen. Am Sonntagabend fielen wir ziemlich erschöpft ins Bett.“

Eigenverantwortung kann Leben retten

Südkurier vom 13.06.2019

- Wie Bürger im Katastrophenfall richtig reagieren
- Kreisbrandoberinspektor gibt wichtige Tipps



VON HERMANN-PETER
STEINMÜLLER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen-Altheim – Das Szenario ist erschreckend. Kriminelle Hacker haben es geschafft, durch das Eindringen in die Computeranlagen der Energieversorger Baden-Württemberg oder die gesamte Bundesrepublik von der Stromversorgung abzuschneiden. Wie gut ist der Landkreis auf ein solches Ereignis vorbereitet? Was kann der einzelne Bürger tun, damit die Folgen für ihn und seine Familie nicht allzu einschneidend werden? Um diese Fragen drehte sich in Altheim ein Vortrag, zu dem der Ortschaftsrat ins Bürgerhaus eingeladen hatte. Referent war Kreisbrandoberinspektor Bernhard Gall. Der ausgebildete Berufsfeuerwehrmann ist seit März neben Kreisbrandmeister Michael Hack für die organisatorische Bewältigung von Katastrophenereignissen zuständig. Sein grundsätzlicher Appell an die Bürger besteht in der Aufforderung, selbst alles Mögliche zu tun, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

Zu den folgenreichsten vorstellbaren Katastrophenfällen in Friedenszeiten zählen die Zivilschützer den flächendeckenden, lang andauernden Stromausfall. Gall begründete das so: „Selbst beim Unfall in einem Kernkraftwerk können die Rettungsorganisationen noch handeln, weil anhand der Windrichtung die betroffenen Regionen absehbar sind.“ Bei einem flächendeckenden Stromausfall kommen nach einiger Zeit selbst die Rettungsorganisationen und die Katastrophenschutzeinheiten der Feuerwehr an ihre Grenzen.

Ohne Strom bricht Chaos aus

Bei einem solchen „Blackout“ fährt spätestens nach einigen Tagen auch der Rest dessen, was den modernen Alltag ausmacht, auf den Nullpunkt. Der Sigmaringer: „Es beginnt damit, dass die Supermärkte nicht mehr betriebsfähig sind.“ Die strombetriebenen Ladenkassen funktionieren nicht mehr. Wahrscheinlich würden noch nicht einmal die Eingangstüren aufgehen. Wer jetzt keine Vorräte zu Hause hat, könne eben nicht noch rasch etwas einkaufen, warnte der Beamte. Im Extremfall könnte es in dieser Situation sogar zu Plünderungen kommen. Natürlich kann in dieser Lage auch niemand mehr per Karte bezahlen. Der Gang zum Geldautomaten ist sinnlos, weil die elektronischen Bargeldauszahler ebenfalls mit Strom betrieben werden. Das Schreckensszenario setzt sich fort, wenn die Kanalisation und die Kläranlagen ausfallen. Die Trinkwasserversorgung werde ebenfalls zusammenbrechen. Der Blackout, so Gall, mache auch vor den Tankstellen nicht halt. Es gäbe im Landkreis zwar einige Notfalleinstellen. Dort werde Treibstoff aber nur an die Katastrophenhelfer der Polizei, Feuerwehr, des THW und der Rettungsorganisationen abgegeben. Privatleute hätten im Ernstfall keine Chancen, an Benzin oder Diesel zu kommen. Die Hilfsmöglichkeiten der öffent-



Das Jahrhunderthochwasser 2013 in Veringenstadt war die letzte große Katastrophe im Landkreis Sigmaringen. Nachrichten aus anderen Regionen machen aber deutlich, dass ähnliche Katastrophen immer wahrscheinlicher werden. BILD: KARLHEINZ FAHLBUSCH



Auf reges Interesse stieß der Vortrag zum Selbstschutz im Katastrophenfall im Altheimer Bürgerhaus.

BILDER: HERMANN-PETER
STEINMÜLLER



Bernhard Gall appelliert an die Eigenverantwortlichkeit im Katastrophenfall.

Tipps zum Notvorrat

- Laut Bernhard Gall und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sollten unter anderem folgende Gegenstände in jedem Haushalt vorhanden sein:
 - Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeuge
 - Taschenlampen mit Ersatzbatterien
 - Radiogeräte für Batteriebetrieb oder ein Kurbelradio
 - Camping- oder Spirituskocher mit Brennmaterial
 - Dosenöffner und Taschenmesser
 - Wasseraufbereitungstabletten und Kanister zum Aufbewahren von Trinkwasser

- persönliche Medikamente. Schmerzmittel, Erkältungspräparate, Durchfallmittel, DIN-Verbandskasten
 - Hygieneartikel, Toilettenpapier, Camping-Toilette
 - Lebensmittel für zwei Wochen. Dazu gehören für jede Person zwei Liter Mineralwasser und Fruchtsäfte pro Tag
 - 5,6 Kilo Gemüse, Hülsenfrüchte im Glas oder in Dosen
 - 3,6 Kilo Obst in Dosen und Nüsse
 - 0,5 Kilo Fette und Öle
 - 4,9 Kilo Brot (in Dosen), Kartoffeln, Nudeln, Reis
 - Futtermittel für Haustiere
- Weitere Informationen und Infobroschüren beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz www.bbk.bund.de

lichen Hand sind aber begrenzt, beispielsweise gibt es zu wenig Feldküchen, um die gesamte Kreisbevölkerung mit Essen zu versorgen. Deshalb sei die Eigenvorsorge für den Katastrophenfall absolut erforderlich. Gall beschrieb die Rolle der Politik und der Hilfsorganisationen mit dem Schlagwort von der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Selbsthilfe für den Notfall bedeutet das Anlegen von Vorräten. Denn selbst wenn Lebensmittel oder Wasser zu Betroffenen gebracht werden können, werde es Tage dauern,

bis die Hilfe überall ankommt.

In Bonn gibt es das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Die Bonner haben unter dem Titel „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ einen Ratgeber veröffentlicht, der eine Checkliste enthält. In dieser Checkliste sind alle Gegenstände und Lebensmittel aufgeführt, die idealerweise in jedem Haushalt vorhanden sein sollten, wenn die öffentliche Infrastruktur aufgrund einer Katastrophe zusammen-

brechen sollte. Als eine der wichtigsten Maßnahmen bezeichnete es Bernhard Gall, genügend Trinkwasser etwa in Form von Mineralwasser für zwei Wochen im Vorrat zu haben. Konkret bedeutet das pro Tag und Person zwei Liter. Ein anderer Tipp des Fachmanns: „Lassen Sie die Badewanne voll laufen.“ Das so gesammelte Wasser könne mit Wasseraufbereitungstabletten in geeigneten Behältern für längere Zeit aufbewahrt und genutzt werden.

Lautsprecher ersetzen Sirenen

Aus Sicht des Katastrophenschutzes kann im Kreis Sigmaringen noch einiges optimiert werden. Beispielsweise bedauerte es Bernhard Gall, dass die Sirenen in nahezu allen Gemeinden abgebaut worden sind. Die Bevölkerung müsse deshalb per Lautsprecherwagen informiert und aufgefordert werden, das Radio einzuschalten. Das sei, so formulierte es der Referent, zum einen eine Frage der vorhandenen Kapazitäten an Lautsprecherwagen. Zum anderen sieht Gall auch ein praktisches Problem. Wegen der modernen schallgedichteten Fenster sei es nicht gewährleistet, dass die Lautsprecherdurchsagen überall gehört würden. Mögliche Schwierigkeiten sieht Gall auch bei der Funkkommunikation zwischen den Hilfskräften.

Eine schöne und bereichernde Aufgabe

Südkurier vom 15.06.2019

- Wohlhüters blicken auf 25 Jahre Galerie zurück
- Belebung durch Kunst im ländlichen Raum



VON ISABELL MICHELBERGER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen-Thalheim – Auf dem Weg von Leibertingen nach Thalheim stehen Gebilde aus Metall und Holz auf den Wiesen, welche die Blicke anziehen und die Umgebung auf eine neue Art erleben lassen. Dass Kunstwerke, die mitten in der Natur stehen, die Landschaft aufwerten, das ist für die Thalheimer und die Bewohner der Region zur Selbstverständlichkeit geworden. Grund dafür sind die Aktivitäten der Galerie Wohlhüter, die seit 25 Jahren in ihren Räumen und außerhalb der Galerie Kunst präsentiert und sich mittlerweile in der überregionalen Kunstszene einen Namen gemacht hat. Autos mit verschiedensten Kennzeichen reihen sich in der Thalheimer Kreuzstraße, wenn sonntags zu Vernissagen geladen wird. Auf der Art Karlsruhe wurde die Galerie bereits zweimal mit Preisen bedacht. 2016 für die beste „one-artist-show“ mit Werner Schmidt, 2019 mit dem Loth-Preis für Skulptur mit Jörg Bach.

Angefangen habe alles mit den „Kunstfreunden Wildenstein“, blickt Galerist Werner Wohlhüter auf die Gründung seiner Galerie vor 25 Jahren zurück. „Wir waren damals ein Verein von kunstinteressierten Leuten aus der Umgebung, die Ausstellungen und Kulturveranstaltungen organisierten“, erzählt er. Sie hätten sogar einen Kunstpreis für Kleinplastik ausgelobt. Er habe damals mit seiner Frau bereits den Großteil der Organisation übernommen und viele interessante Künstlerinnen und Künstler kennengelernt. „Ihr seid dazu prädestiniert, das businessmäßig zu machen“, sei er von mehreren Seiten ermutigt worden. Als auch seine Frau Gerlinde dem Vorhaben zugestimmt habe, gründeten sie im Jahr 1994 ihre Galerie in Thalheim.

Natürlich hätten einige Bedenken geäußert und gefragt: „Wie könnt ihr das machen? In der Zeit der Rezession und dann noch auf dem Land?“ Doch Werner Wohlhüter dachte sich: „Auf was sollen wir warten?“ „Es war mir und meiner Frau klar, dass es kein einfaches Unternehmen sein würde“, beschreibt Werner Wohlhüter den Prozess der Entscheidungsfindung. Durch die bisherige Kultur-Tätigkeit habe er jedoch in etwa gewusst, was auf sie zukomme. Die erste Ausstellung bestückten die Galeristen mit Arbeiten von Joseph Beuys, die sie von einem befreundeten Galeristen ausleihen konnten. Das habe damals für Furore gesorgt. Gleich im ersten Jahr organisierten sie mehrere Ausstellungen und steigerten sich schnell auf sechs bis sieben Ausstellungen pro Jahr.

Bereits vor der Galeriegründung fuhr das Galeristen-Ehepaar viel umher, um sich Ausstellungen sowohl in Galerien und in Museen als auch auf Kunstmes- sen anzuschauen. „Wir haben unsere Künstler immer ausgesucht“, erläutert Werner Wohlhüter, denn sie mussten in das Konzept der Galerie passen und ein hohes Qualitätskriterium erfüllen.



Neben der Bildenden Kunst finden auch weitere Kunstarten eine Bühne in der Galerie Wohlhüter wie hier Ursula Hauptenthal, die eines ihrer Objekte bespielt, sowie Helmut Wetter am Saxophon.

BILDER: ISABELL MICHELBERGER



Im Jahr 2009 eröffneten Gerlinde und Werner Wohlhüter die Sommerausstellung in ihrer Galerie, in der sie die Arbeiten nahezu aller Künstler zeigten, die sie vertreten.



Arnold Stadler war ebenso des Öfteren mit Lesungen in der Galerie Wohlhüter vertreten.

Ihre Entscheidung für eine Galerie haben Gerlinde und Werner Wohlhüter nie bereut oder in Zweifel gezogen. „Wir sind kunstinteressiert und kommen dadurch mit vielen interessanten Leuten zusammen“, beschreibt der Galerist. Zu den Künstlern der ersten Stunde zählen u.a. Jörg Bach, Willi Bucher, Josef Bücheler, Armin Göhringer, Jürgen Knubben, Gert Riel und Rudolf Wachter. Darüber hinaus gab es immer wieder Lesungen und Musikveranstaltungen in der Galerie.

Im Jahr 1998 erfolgte der Galerieanbau, der von Leader gefördert wurde. 2001 wurde der Anbau von der Architektenkammer Baden-Württemberg für „Beispielhaftes Bauen“ ausgezeichnet. Der Anbau sorgte für einen zusätzlichen großen und lichten Gale-

rieraum. „Für die Künstler war es toll, jetzt in der Halle auszustellen“, berichtet Wohlhüter vom Feedback. Sie bot nun weitere interessante Möglichkeiten der Präsentation.

Nach wie vor ist Skulptur und Raum ein Schwerpunkt der Galeriearbeit. „Es ist schön, dass uns die Künstler seit vielen Jahren begleiten“, bestätigt Gerlinde Wohlhüter. Daraus seien viele Freundschaften gewachsen. Immerhin zählt die Galerie etwa 40 Künstlerinnen und Künstler, die sie betreut. Die Besucherinnen und Besucher sowie der lebendige Austausch empfinde sie als Geschenk. „Es ist so lang und doch so kurz“, blickt sie auf die vergangenen 25 Jahre zurück. „Eine schöne und bereichernde Aufgabe“, lautet ihr Resümee.

„Wohlhüters bleiben ihren Künstlern treu“



D.A. Marbach gehört zu den ersten Künstlerinnen und Künstlern, deren Arbeiten in der Galerie Wohlhüter zu sehen waren. Ihre Arbeiten sind hauptsächlich Malerei und

Objekte aus dem neuen Material E.V.A., mit dem Bestreben, zeitgenössisch zu arbeiten. Und sie arbeitet auch mit dem Computer. D.A. Marbach wurde 1954 in Stuttgart geboren und war nach dem Studium als Lehrerin beschäftigt.

Wann haben Sie zum ersten Mal in der Galerie Wohlhüter ausgestellt?

Im Jahr 1998 hatte ich dort meine erste Einzelausstellung.

Wie kam der Kontakt zustande?

Wir bekamen regelmäßig eine Einladung zu den Ausstellungseröffnungen zugeschickt, sodass wir Lust bekamen, hinzufahren. Die erste Fahrt zur Galerie war jedoch abenteuerlich, da noch nichts ausgeschildert war. Wir sind eine Weile durch die Gegend gefahren, bis wir die Wohlhüters gefunden hatten. Nachdem wir etliche Male bei den Vernissage-Terminen zu Gast waren, habe ich mich beworben.

Welche Bedeutung hat die Galerie Wohlhüter für Sie?

Für Kunstschaffende wie mich ist eine Galerievertretung sehr wichtig. Eine Galerie ist die Schnittstelle zwischen Künstlern und Käufer. Galerien bieten die Arbeiten immer wieder neuen Interessenten an. Ich konnte in der Folge regelmäßig meine Arbeit zeigen, oft in Gemeinschaftsausstellungen. Es ist schön, dass Gerlinde und Werner Wohlhüter ihren Künstlern treu bleiben.

FRAGEN: ISABELL MICHELBERGER

Rat hebt Gebühren für Betreuung an

Südkurier vom 10.07.2019

- Krippenplätze kosten künftig fünf Prozent mehr
- Im Kindergarten steigen Beiträge um drei Prozent
- Neue Mitglieder im Gemeinderat vereidigt



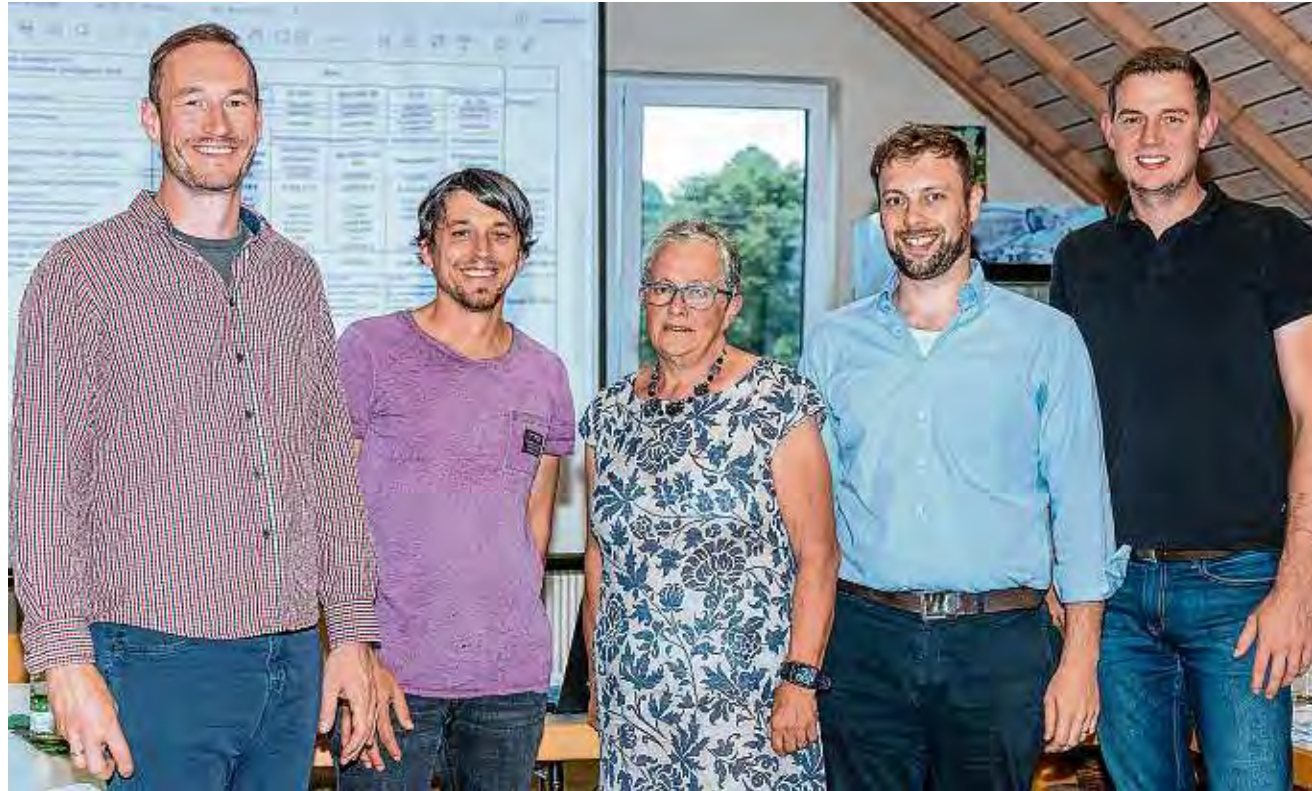
VON HERMANN PETER
STEINMÜLLER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Die Betreuung in den drei kommunalen Kinderhäusern in Leibertingen, Kreenheinstetten und Thalheim wird teurer. Am Montag beschloss der neu gewählte Gemeinderat in seiner ersten Sitzung einstimmig die Anhebung der Elternbeiträge im Kindergarten- um drei und im Krippenbereich um fünf Prozent. Damit liegen die Gebühren trotzdem noch unter den empfohlenen Beiträgen des baden-württembergischen Städte- und Gemeindetages.

Für ein Einzelkind in der Region Leibertingen verteuert sich die Fünf-Tage-Woche im Kindergarten um monatlich 4 Euro von bisher 124 auf künftig 128 Euro. Im Krippenbereich sieht es so aus, dass die Gebühren trotz der Anhebung um fünf Prozent deutlich geringer ausfallen als vom Städte- und Gemeindetag als angemessen eingestuft. Bisher kostet die Fünf-Tage-Woche für ein ein- bis zweijähriges Kind 319 Euro. Nach dem Vorschlag des Spitzenverbandes wären es 376 Euro. Tatsächlich bezahlen müssen die Leibertinger Eltern ab dem neuen Kindergartenjahr einen Beitrag in Höhe von 335 Euro.

Zwei Leibertinger Sonderregelungen werden auch in Zukunft gelten. Zum einen wird bei der Beitragsberechnung im Krippenbereich zwischen den einjährigen und den zweijährigen Jungen und Mädchen unterschieden. Zum anderen können die Eltern zwischen einer Drei-Tages- und einer Fünf-Tages-Betreuung im Kindergarten wählen.

In einigen Bundesländern sind Krippen und Kindergärten kostenlos. Diesem Vorbild wird sich Leibertingen nicht anschließen. Bürgermeister Armin Reitze stellte fest: „Finanziell sind wir nicht in der Lage, den Eltern kostenfreie Angebote zu unterbreiten.“



Sie wurden zu Beginn der Sitzung als neue Mitglieder des Gremiums vereidigt: (von links): Markus Bugge, Matthias Utz, Beate Volk, Tobias Stekeler und Alexander Biselli. BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER



„Die Struktur mit unseren drei Kindergärten hat sich bewährt.“

Klaus Buck, Gemeinderat



„Wir beschäftigen im Kindergartenbereich auf elf Vollzeitstellen 21 Fachkräfte.“

Siegfried Müller, Hauptamtsleiter

Nach den Empfehlungen des kommunalen Spitzenverbandes sollten die Anhebungen in Leibertingen eigentlich noch deutlich höher ausfallen. Hauptamtsleiter Siegfried Müller: „Selbst wenn die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung im Krippenbereich so beschlossen wird, liegen wir bei den Kindern unter zwei Jahren bei 92 Prozent und bei den Kindern bis drei Jahren bei 69 Prozent der vom Städte-



„Das Leibertinger Kindergartenangebot ist seinen Preis wert.“

Guido Amann, Gemeinderat



„Die Statistik zeigt für Leibertingen eine Zunahme der Mehrkindfamilien.“

Armin Reitze, Bürgermeister

und Gemeindetag vorgeschlagenen Beitragssätze.“

Bereits 2018 waren die Krippengebühren in Leibertingen um zehn Prozent erhöht worden. Damals hatte der Spitzenverband acht Prozent empfohlen. Jetzt hat der Gemeinderat fünf Prozent beschlossen, obwohl die Empfehlung bei drei Prozent liegt.

Die Elternbeiträge, so Hauptamtsleiter Müller im SÜDKURIER-Gespräch,

ergeben im Jahr durchschnittlich eine Summe von 30 000 bis 40 000 Euro. „Damit ist aber erst eine Kostendeckung von rund zehn Prozent erreicht.“ Wollte die Verwaltung jedoch auf voller Kostendeckung beharren, müssten die Eltern mit 400 000 Euro pro Jahr zur Kasse gebeten werden.

Ein Grund für die hohen Kosten in Krippe und Kindergarten sei die Struktur. Ein Kinderhaus für ganz Leibertingen wäre laut Müller billiger als drei Vorschuleinrichtungen. Gemeinden mit nur einem Kindergarten könnten daher preisgünstiger arbeiten. Diese Antwort erhielt auch Ratsmitglied Alexander Biselli (Freie Wähler) auf seine Frage, wieso Kindergartengebühren im Umland niedriger seien.

Gemeinderatsmitglied Klaus Buck (Freie Wähler) erklärte, dass sich genau diese Struktur in den Jahren seit der Einführung 2013 bewährt habe. Ein weiterer Grund für die hohen Ausgaben seien die Personalkosten, sagte Siegfried Müller: „Wir beschäftigen auf elf Vollzeitstellen 21 Fachkräfte.“

Alzheimer Räte nehmen Arbeit auf

Südkurier vom 06.07.2019

Ortsvorsteher Helmut Straub einstimmig im Amt bestätigt. Birgit Lautenbacher künftig Stellvertreterin

Leibertingen-Altheim (hps) Die erste Amtshandlung des neuen Ortschaftsrates bestand darin, den bisherigen Ortsvorsteher Helmut Straub in seinem Amt zu bestätigen. Die Wahl im Rahmen der konstituierenden Sitzung am Donnerstag erfolgte einstimmig. Wie bei den anderen Ortsvorstehern muss die Alzheimer Abstimmung jedoch erst noch durch einen formellen Beschluss des Gemeinderates bestätigt werden. Bis dahin ist Helmut Straub kommissarisch im Amt. Bürgermeister Armin Reitze äußerte sich aber zuversichtlich, dass der Gemeinderat die Wahlen der



Bürgermeister Armin Reitze (links) und Ortsvorsteher Helmut Straub (rechts) würdigten die Arbeit der bisherigen Ortschaftsräte Gundula Flemming, Benedikt Stump und Judith Stump (von links). BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Ortsvorsteher wie in der Vergangenheit üblich bestätigen werde.

Einen Wechsel gab es im Amt des Stellvertreters von Helmut Straub. Klaus Martin stellte sich nicht mehr

zur Verfügung. Er begründete die Entscheidung unter anderem mit seinem aus seiner Sicht unbefriedigenden Wahlergebnis und dem Umstand, dass er bereits 20 Jahre lang stellvertretender

Ortsvorsteher gewesen ist. Wenn Helmut Straub in den nächsten fünf Jahren verhindert ist, wird an seiner Stelle Birgit Lautenbacher den Ortschaftsratsrat vertreten. Anstelle des ausgeschiedenen Ortschaftsratsmitglieds Gundula Flemming ist im neuen Gremium zunächst Mathias Utz für das Protokoll zuständig. Drei Mitglieder der bisherigen Ortsteilvertretung hatten sich am 26. Mai nicht mehr zur Wahl gestellt. Judith Stump gehörte dem Gremium seit 2004 an, Gundula Flemming war seit 2014 Mandatsträgerin und Benedikt Stump kann auf zehn Jahre kommunalpolitische Tätigkeit verweisen. Sowohl Helmut Straub als auch Armin Reitze würdigten in kurzen Redebeiträgen die ehrenamtliche Arbeit der bisherigen Ortschaftsräte. Der Bürgermeister erklärte: „Sie als Ortschafts-

räte bekommen den Unmut mancher Bürger über Entscheidungen des Gemeinderates unmittelbarer mit als wir im entfernten Rathaus.“ Fast jeder Beschluss habe Befürworter und Gegner. Reitze: „Wenn eine Wiese zum Bauplatz wird, freut sich der eine über ein neues Wohnhaus, der andere beklagt vielleicht den Verlust der Wiese.“ Als offizielles Abschiedsgeschenk erhielten die bisherigen Mandatsträger Glaswappen der Gemeinde Leibertingen.

Helmut Straub ging zu Beginn der neuen Sitzungsperiode auf Maßnahmen ein, die in Altheim kurz- und mittelfristig realisiert werden sollten. An erster Stelle nannte der Ortsvorsteher den Breitbandanschluss für den gesamten Ortsteil. Gleichzeitig kündigte Straub für den Herbst eine Bürgerversammlung zu dem Thema an.

Ortschaftsräte verpflichtet

Leibertingens Bürgermeister Armin Reitze (vorne, von links) verabschiedete die beiden bisherigen Kreenheinstätter Ortschaftsräte Markus Bugge und Klaus Buck. Neben Urkunden übergab Reitze den Wappenteller der Gemeinde. Für fünf Jahre bestätigt wurde Ortsvorsteher Gudio Amann (rechts). Er ist seit 1994 im Amt. Zu seinem Stellvertreter wurde Beate Volk gewählt. Hinten im Bild (von links) die zwei neuen Ortschaftsräte Kevin Braun und Daniel Mayer. Zum Schriftführer wurde Daniel Mayer und zur Stellvertreterin Elisabeth Hafner gewählt. Amann berichtete von einer regen Nachfrage von Bauplätzen. Er bedauere sehr die Schließung des Dorfladens Ende Juli. Neben dem Glasfaserausbau wünscht sich Amann noch eine Radwegverbindung nach Langenhart. BILD: XAVER KNITTEL



Stekeler bleibt Ortsvorsteher

Südkurier vom 18.07.2019

Nach 25 Jahren im Amt wurde Hubert Stekeler (Dritter von links) in der konstituierenden Sitzung des Thalheimer Ortschaftsrates erneut zum Ortsvorsteher gewählt. Sein Stellvertreter bleibt wie bisher Rainer Liehner (Zweiter von links). Bürgermeister Armin Reitze (links) würdigte auch das ehrenamtliche Engagement der drei ausgeschiedenen Ortschaftsräte Harry Müller (rechts), Friedbert Rudolf (Zweiter von rechts) und Jürgen Molitor (Dritter von rechts). Stekeler wollte sich eigentlich als Ortsvorsteher in den Ruhestand verabschieden. Er schlug Armin Beck als seinen Nachfolger vor. Obwohl Beck bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen erhielt, lehnte er es ab, Hubert Stekeler abzulösen. Der bisherige Ortsvorsteher erklärte sich dann doch zur Kandidatur bereit und begründete: „Ich möchte mich nicht davon schleichen!“ BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER



Eine Gemeinde, zwei Bioenergiedörfer

Südkurier vom 23.07.2019

- Offizielle Übernahme von Kreenheinstetten
- Großes Lob von Umweltminister Franz Untersteller



VON HERMANN-PETER
STEINMÜLLER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen-Kreenheinstetten – Das starke Engagement von Bürgern und Kommunalpolitik hat Leibertingen zu einem landesweiten Alleinstellungsmerkmal verholfen. Das erklärte Franz Untersteller am Freitag beim Vor-Ort-Termin in Kreenheinstetten. Der baden-württembergische Umweltminister war zur offiziellen Übernahme von Kreenheinstetten in den Kreis der Bioenergiedörfer auf die Alb gekommen. Wörtlich erklärte Untersteller: „Eine Gemeinde mit zwei Bioenergiedörfern und zwei Freiflächen-Fotovoltaikanlagen ist landesweit einmalig.“ Vor rund 50 Besuchern im Bürgerhaus begrüßte es der Stuttgarter, dass gleichzeitig mit den Wärmeleitungen auch die Anschlüsse für das schnelle Breitbandnetz verlegt worden sind.

Für den Grünen-Umweltminister ist

„Jeder kann mit eigenen kleinen Schritten Beiträge zum Klimaschutz leisten.“

Armin Reitze, Bürgermeister

das zweite Nahwärmenetz in Leibertingen weit mehr als nur eine lokale Randnotiz. In seinem Grußwort ging Untersteller auf die sich immer mehr bemerkbar machende Klimaveränderung ein. Als Beispiele nannte er die in immer kürzeren Abständen auftretenden intensiven Unwetter und die bereits deutlich zu beobachtenden Veränderungen in der Tier- und Pflanzenwelt Baden-Württembergs. Gerade vor diesem Hintergrund gesehen seien örtliche Maßnahmen besonders wichtig, wenn es darum gehe, die CO₂-Einsparungsziele von Bund und Land zu verwirklichen. Das Regierungsglied unterstrich: „Kreenheinstetten gehört zu den positiven Projekten und ist beispielgebend für andere Dörfer.“

Besonders würdigte Untersteller das Durchhaltevermögen der lokalen Verantwortungsträger in Leibertingen, allen voran von Bürgermeister Armin Reitze. Er übergab dem Rathauschef stellvertretend für die ganze Kommune



Der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller (links) überreichte dem Leibertinger Rathauschef Armin Reitze die Auszeichnungsplakette „Hier wird die Energiewende gelebt“. Er bezeichnete Leibertingen als vorbildhaft. BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER



Für 100 Besucher war gestuhlt. Rund 50 Teilnehmer kamen dann tatsächlich zur offiziellen Übergabe des Bioenergiedorfes Kreenheinstetten in den Bürgersaal.

die Auszeichnungsplakette „Hier wird die Energiewende gelebt“. Franz Untersteller bekannte sich zur 480 000-Euro-Beteiligung der Landesregierung an den 2,5 Millionen Euro, die für das Kreenheinstettner Nahwärmenetz investiert worden seien.

Armin Reitze nahm die Mitbürger in

die Pflicht, wenn es um das Energiesparen geht. „Jeder kann mit eigenen kleinen Schritten Beiträge zum Klimaschutz leisten.“ Als Beispiel führte Reitze die Bildung von Fahrgemeinschaften an. Gleichzeitig machte er deutlich, dass das Einsparen von Energie und Rohstoffen durch die bisherigen Maß-

Bioenergiedorf

- Das neue Wärmenetz in Kreenheinstetten ist 4,9 Kilometer lang. In der Bauzeit von März 2018 bis Juli 2019 konnten 50 Haushalte angeschlossen werden. Außerdem sind 15 Anschlussmöglichkeiten in Gebäuden sowie 22 Vorverlegungen auf Grundstücken installiert worden.
- Das bereits seit 2011 genutzte Nahwärmenetz in der Kerngemeinde Leibertingen versorgt 115 Wohn- und Geschäftshäuser. Für beide Netze wurden rund sechs Millionen Euro investiert. Jährlich werden im Kernort drei Millionen Kilowattstunden Wärme geliefert.
- Auf dem Gelände des Bäumlehofs (zwischen Leibertingen und Kreenheinstetten) wird über die Abwärme eines Biogas-Blockheizkraftwerkes und mit zwei Holzhackschnitzelkesseln für Spitzenlast und Ausfallsicherung die Wärme produziert. Mit dieser Wärme wird Wasser auf 80 bis 85 Grad erhitzt, das die Wärme über das Rohrsystem in die Haushaltungen transportiert.

nahmen für Rat und Gemeindeverwaltung noch lange nicht beendet ist: „Wir sind noch lange nicht am Ende des Weges angelangt.“

Ortsvorsteher Guido Amann erinnerte an die Anfangsschwierigkeiten des Nahwärmenetzes. 2011 sei der erste Versuch mangels Wirtschaftlichkeit gescheitert. Erst ab 2015 habe der zweite Versuch zum Erfolg geführt. Die Anschlussbereitschaft der Bürger zu wecken sei ein Problem gewesen. Viele neu eingebaute Heizungen hätten es erschwert, genügend Anschlussnehmer zu finden. Es gehöre in einer waldreichen Gemeinde zur Tradition, Brennholz zu verwenden. Trotzdem sei es gelungen, 50 Gebäude an das neue Netz anzuschließen. Amann meinte zusammenfassend: „Wir haben alles richtig gemacht.“

Für Bernhard Obert, der im Namen der Landrätin das Wort ergriff, ist die Verlegung der Rohre für die Glasfaser-versorgung ein „existenziell wichtiger Beitrag für den ländlichen Raum“. Jörg Dürr-Puchner von der Firma Solarcomplex, dem Projektentwickler, arbeitet schon an einem weiteren Ausbaubereich im neuen Bioenergiedorf. Er möchte, wie er sagte, gerne auch aus Thalheim ein Bioenergiedorf machen.

2500 Zuschauer bei Highland-Games

Südkurier vom 02.09.2019

- 32 Gladiatoren in sieben Disziplinen am Start
- Highlander-Ninja ist neu im Programm



VON HERMANN-PETER
STEINMÜLLER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Schweben, zielen, werfen, hüpfen, ziehen – all das forderten am Sonntag die sieben Disziplinen der 20. Schwäbischen Highlandgames in Kreenheinstetten von den 32 Teilnehmern. Genauer gesagt von den 31 Teilnehmern und der einen Teilnehmerin. Obwohl die Hochlandspiele auf der Alb grundsätzlich für Männer und Frauen offen sind, haben sich seit dem Jahr 2000 erst drei Frauen unter die Wettkämpfer, die in Kreenheinstetten Gladiatoren genannt werden, gemischt. Wie schon in den Vorjahren bildete Lisa Gründig zusammen mit ihrem Ehemann Manuel eines der 16 Zweiterteams. Die Familienmutter aus Aldingen eroberte sich die Herzen des Publikums im Sturm. Auch wenn die weibliche Kraft der „Kleinen aus dem Tal“ bei manchen der Aufgaben einfach nicht ausreichte, sparten die Zuschauer nicht mit Beifall und Anfeuerungsrufen. Nach ersten Schätzungen der Organisatoren verfolgten trotz gelegentlichen Schauern rund 2500 Zuschauer das unkonventionelle Kräfte- und Geschicklichkeitsmessen auf dem Dorfanger des Leibertinger Teilorts.

Unter den Zuschauern befanden sich zahlreiche Fans und Familienangehörige der Gladiatoren. Unter anderem hatte sich der Pfullendorfer Bürgermeister Thomas Kugler auf den Weg zur Veranstaltungswiese gemacht. Sein Sohn, Dominik Kugler, beteiligte sich zum ersten Mal an der Jagd um Highlandgame-Punkte. Der Banker bildete zusammen mit seinem Kollegen Manfred Kohl unter dem Namen „Team Sparkasse“ das einzige Firmendoppel unter den Startern. Die beiden hatten sich passende Namen ausgesucht. Aus Manfred Kohl wurde „Dyonissos – Herr des Geldes“ und Kugler ging als „Domenikus – Herr der Taler“ an den Start. Banker hin, Bürgermeistersohn her, die Aufgaben waren für alle die gleichen. Kraft und Geschicklichkeit waren gefragt.



Während die Erwachsenen um Punkte kämpften oder dabei zusahen, gab es im Foyer des Kindergartens zwei Mal die magische Show mit Zauberer Mike zu sehen.



Ein Traktor mit einem Gewicht von einer Tonne war beim Traktorziehen 18 Meter weit zu ziehen. Ein Kraftakt für die Teilnehmer und ein spannendes Schauspiel für die Zuschauer bei den 20. Schwäbischen Highlandgames in Kreenheinstetten. BILDER: HERMANN-PETER STEINMÜLLER



Sie dürfen mit Dudelsäcken nicht fehlen: die Heuberg-Dracöns-Pipeband.

Beispielsweise beim „Stoiwuchta“. Diese Station ist ein Herzstück der Highlandgames. An einer Vorrichtung aus vier Baumstämmen gilt es einen 90-Kilo-Stein hoch zu ziehen. Bei sechs Wettbewerben greifen die Organisatoren auf Disziplinen zurück, die in der Vergangenheit schon mal den Einsatz der Gladiatoren gefordert hatten. In jedem Jahr geheimgehalten



Zehn Strohballen mussten in möglichst kurzer Zeit über ein Hindernis geworfen werden, um beim „Strohbuschelwerfen“ zu punkten.

wird die siebte Disziplin. Dafür lassen sich die Kreenheinstetter immer etwas Neues einfallen. In diesem Jahr war es Highlander-Ninja. Durch ein Gerüst mussten die Teilnehmer teils hangeln und teils wie bei einem Barren abstemmen. Der Wettbewerb galt erst in dem Moment als abgeschlossen, wenn vom Gladiator eine hochhängende Glocke angeschlagen hat-

te. Dieser letzte Hüpf er wies sich als wirklicher Sprung in den Himmel. Manchmal war der Schlag von unten so stark, dass sich das Seil der Glocke um den Aufhängemasten wickelte. Dann halfen nur noch die langen Stangen der Helfer.

Über die Ergebnisse der Leibertinger Highland-Games wird der SÜDKURIER noch berichten.



Lisa und Manuel Gründig gaben als Starterteam beim Highlanderpendel ihr Bestes. Er musste seine Frau anstoßen und sie musste am Haken hängend Holzschneide in eine Tonne werfen.

Kreenheinstetten feiert 20-jährige Geschichte der Schwäbischen Highlandgames

Im Rahmen eines Festabends wurde am Freitag an die 20-jährige Geschichte der Schwäbischen Highlandgames erinnert:

„Manchmal zeigt die Rückschau Entwicklungen, die damals niemand für möglich hielt“, mit dieser Feststellung charakterisierte Leibertingens Bürgermeister Armin Reitze am Freitag die 20-jährige Geschichte der Highlandgames. Vor den Besuchern des Jubiläumsabends im Bürgerhaus bezeichnete der Rathauschef die Spiele als „Alleinstellungsmerkmal“, das ebenso zu Leibertingen gehöre, wie die Burg Wildenstein oder der Segelflugplatz. Reitze bescheinigte den Kreenheinstettern starkes bürgerschaftliches Engagement mit der Feststellung: „Solche Entwicklungen sind nur mit engagierten Leuten vor Ort erreichbar.“ Ortsvorsteher Guido Armann ging



ausführlich auf die Geschichte ein. Die Zusammenfassung der zwei Jahrzehnte Hochlandspiele brachte der CDU-Kommunalpolitiker auf die kurze Aufforderung: „Wir wollen entspannt Rückschau halten.“ Besonders erwähnte Amann die Rolle von Markus Riester, der 1999 die Idee für die Spiele

Veteranen und aktuelle „Gladiatoren“ wurden im Rahmen des Jubiläumsabends am Freitag für ihre Teilnahme an den Schwäbischen Highlandgames ausgezeichnet.

aus seinem Urlaub in Schottland mitgebracht hatte. Schon in den ersten Jahren nach der Premiere im Jahr 2000 habe sich das Potenzial mit Besucherzahlen zwischen 4500 und 5000 Zuschauern gezeigt. Bis 2009 erwirtschaftete der Hallenförderverein mit starkem Anteil der High-

landgames als Zuschuss für das neue Bürgerhaus 126 000 Euro. Als das Gebäude nach zehn Jahren Wirklichkeit geworden war, übernahm ab 2009 die Festgemeinschaft, bestehend aus den Kreenheinstetter Vereinen, die Organisation. Amann sieht nach 20 Jahren noch Zukunft für die Highlandgames: „Ich hoffe, dass wir noch einige Jahre drauflegen können.“

Bevor die Kommunalpolitiker das Rednerpult für sich beanspruchen konnten, mussten sie Hand an ein Bierfass anlegen. Armin Reitze schaffte den Anstich nicht mit den angekündigten drei Schlägen. Nach neun Schlägen saß der Zapfhahn aber sicher im Spuntloch. Danach füllten Amann und Reitze die Glaskrüge mit Freibier. Mit Ehrungen für Teilnehmer, Organisatoren und sonstigen Helfern endete der offizielle Teil des Jubiläumsabends. (hps)



Bei einem Bad im Zuber kühlen sich die jungen Besucher des Wildensteiner Jahrmarkts ab.

FOTOS: TANJA JAPS

Schwäbische Zeitung vom 16.09.2019

Riesige Drachen steigen in die Luft

Tausende kommen zum Familiendrachenfest und Wildensteiner Jahrmarkt in Leibertingen

Von Tanja Japs

LEIBERTINGEN - Mit dem Wildensteiner Jahrmarkt und dem 13. Familiendrachenfest sind es am Wochenende gleich zwei Veranstaltungen gewesen, die Tausende Besucher nach Leibertingen lockten. Das hervorragende Wetter und die nochmals sommerlichen Temperaturen boten ideale Voraussetzungen. Zwei Tage lang konnten die Festbesucher die

übergroßen Drachenflieger, Lenkdrachen und stablosen 3D-Drachen bestaunen, die auf dem Segelfluggelände der Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch starteten. Drachen in allen erdenklichen Farben und Formen waren am Himmel zu sehen: Haie, Wale, Kraken, Bären, Katzen und Fische ebenso wie eine fliegende Lokomotive. Am Samstagabend stiegen sie sogar mit LED-Beleuchtung in die Lüfte.

Die Drachenflieger kamen aus ganz Deutschland, Holland und der Schweiz zu der beliebten Veranstaltung. „Die Drachenflieger aus der Schweiz zeichnen sich dadurch aus, dass sie die meisten selbst gebastelten Großdrachen mitbringen“, sagte Berthold Riester von der Fluggemeinschaft.

Auch Cindy und Carsten Schöll waren in diesem Jahr wieder mit dabei. Das Ehepaar kommt aus Böblingen und nennt sich selbst „die Teufelsflieger“, weil sie ausschließlich Drachen mit Teufelsmotiven in ihrer Sammlung haben. „Das Drachenfliegen ist mittlerweile unser Hobby geworden“, erzählt Cindy Schöll, „vom Ende der Sommerferien bis Ende Oktober sind wir jedes Wochenende unterwegs und lassen unsere Drachen steigen“.

Am Sonntag fehlt der kräftige Wind

Vor allem die Kinder hatten viel Spaß – sie konnten ihre eigenen Drachen steigen lassen und sich auf Buggy's über den Flugplatz ziehen lassen. „Das Drachenfest erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jedes Jahr kommen noch mehr Drachenflieger nach Leibertingen. In diesem Jahr waren es schon 130“, sagte Berthold Riester von der Fluggemeinschaft. Am Sonn-

tagmittag waren die Flugbedingungen für die Großdrachen leider schlechter – im Gegensatz zu Samstag fehlte zeitweise der kräftige Wind.

Parallel zum Drachenfest gab es in der Innenstadt beim traditionellen Wildensteiner Jahrmarkt eine Zeitreise in die Vergangenheit. An Marktständen und in Zelten boten die historisch gekleideten Marktleute ihre Waren und Köstlichkeiten den Besuchern an. Seiler, Zimmerleute, Drechsler und Schreiner präsentierten alte Handwerkstechniken.

Altertümliche Abkühlung im Zuberbad

Auf dem Markt fand zudem die 17. Meisterschaft im Hufeisenwerfen statt, die vom Kultur- und Tourismusverein organisiert wurde. Der Schützenverein Altheim/Thalheim bot Bogenschießen an. Und beim Männergesangverein Straßberg konnten die Gäste wie zu früheren Zeiten im Zuber baden, was insbesondere von den jungen Besuchern gerne genutzt wurde.

Die „Danzleut“ führten mit der historischen Rathaustanzgruppe Tänze aus vergangenen Tagen auf. Für musikalische Unterhaltung sorgte außerdem die Musikkapelle Thalheim.



Beim Familiendrachenfest in Leibertingen sind die verschiedensten bunten Drachen zu entdecken.

Abschied von Dekan Neubrand

Südkurier vom 07.09.2019

- Beliebter Seelsorger wechselt nach Freiburg
- In zwölf Jahren große Wertschätzung erworben

VON WERNER FISCHER

Sigmaringen/Meßkirch – Dekan Christoph Neubrand tritt am 1. Oktober als Nachfolger von Christian Würtz, der im April zum Weihbischof ernannt wurde, als neuer Dompfarrer und Dekan der Seelsorgeeinheit Freiburg an. Mit einer Eucharistiefeier in der Herz-Jesu-Kirche in Gorheim und einem anschließenden Empfang verabschiedete ihn der Dekanatsrat. Als Motto wählten die Organisatoren „Mit Dir überspringe ich Mauern“ in Anlehnung an Psalm 18,30.

Mit dem Lied „Mit Dir überspringe ich Mauern“, in den Predigten, den Grußworten beim Empfang bis hin zur Überreichung des Bildes von Sieger Köder „Mit Gott überspringe ich Mauern“ wurde auf dieses Wort Bezug genommen. Unter den festlichen Klängen von Bachs großem G-Dur-Präludium, gespielt von Bezirkskantor Bruno Hamm, zogen die Ministranten ein, zusammen mit Dekan Christoph Neubrand sowie den Konzelebranten Edwin Müller, Leiter der Krankenhausseelsorge am SRH Klinikum in Sigmaringen und Dekanstellvertreter, sowie Dekan Alexander Halder aus dem Nachbardekanat Zollern. Ein extra zu diesem Anlass zusammengestellter Projektchor unter der Leitung von Dekanatschorleiter Volker Bals erhöhte die Feierlichkeit des Gottesdienstes.

Passen Strukturen noch?

Die Ansprachen von Dekan Neubrand und Dekanatsreferent Frank Scheifers gingen sowohl auf das Evangelium des Sonntags ein (Lukas 15), das von zwei bekannten Gleichnissen Jesu berichtet, dem Gleichnis vom verlorenen Schaf und dem von der verlorenen Drachme, als auch auf den zweiten Brief des Paulus an Timotheus („Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“). Man müsse sich fragen, ob unsere Strukturen für die Kirche, die Menschen und die Gesellschaft von heute passend sind, ob wir Mauern errichten und uns abschotten sollen oder ob wir nicht eher Mauern einreißen oder überspringen müssten.

In allen Grußworten beim anschließenden Empfang im Refektorium des Bildungszentrums kam die Wertschätzung zum Ausdruck, die sich der Dekan in den zwölf Jahren seiner Tätigkeit erworben hat. Christoph Neubrand ist ein Kind der Region, wurde 2000 zum Priester geweiht, war Vikar in Ostrach und Gammertingen; ab 2005 nacheinander Pfarradministrator und Pfarrer der Seelsorgeeinheit Laiz-Inzigkofen und ab 2015 der neugebildeten Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen.

Immer ansprechbar

2008 wurde er Dekan des aus hohenzollerischen und badischen Teilen des Dekanats Meßkirch neu eingerichteten Dekanats Sigmaringen-Meßkirch: 2016 folgte die ehrenvolle Ernennung zum Geistlichen Rat. Landrätin Stefanie Bürkle betonte, dass man sich immer auf den Dekan, den „kirchlichen Landrat“, verlassen konnte, dass er zu jeder Tageszeit und auch an seinem „freien“ Wochentag ansprechbar war.

Dass er auch, beispielsweise bei der Ankunft der Flüchtlinge 2015, einen realistischen Blick auf die Wirklichkeit verbunden habe mit der Mahnung, die Würde des Menschen zu achten. Von den vielen Anstößen und Gründungen, die er auf den Weg gebracht hat, hob sie das Haus Nazareth, das ökumenische Bündnis „Vielfalt Gemeinsam Leben“, die Krankenhausseelsorge und das in Verbindung mit dem Zollernalbkreis geplante stationäre Hospiz hervor.

Die Jugendreferentinnen bedankten sich für seinen Einsatz und seine Mitwirkung bei Jugendveranstaltungen. Die beiden Geschäftsführer der Caritas,



Empfang im Refektorium des Bildungszentrums Gorheim zu Ehren des scheidenden Dekans Christoph Neubrand (rechts). Nicht nur Katholiken werden ihn in der Region vermissen. BILDER: GÜNTHER BRENDER



Aus dem ganzen Dekanat waren die Ehrenamtlichen gekommen, um Christoph Neubrand, der außerordentlich beliebt war, zu verabschieden.



Eucharistiefeier mit dem scheidenden Dekan Christoph Neubrand (Mitte) mit seinem Stellvertreter Pfarrer Edwin Müller (links), stellvertretender Dekan, und Dekan Alexander Halter aus dem Dekanat Zollern.



Die Kirchenchöre des Dekanats sangen auf der Orgelempore der Herz-Jesu-Kirche in Gorheim zum letzten Mal für ihren Dekan.

Alexander Sperl und Karl-Arthur Unger, lobten Dekan Neubrand für sein Engagement in vielen Gremien, seine deutliche Haltung („ein Ja war für ihn ein Ja, und ein Nein war ebenso ein Nein“), dass er Not sehen und sofort handeln konnte.

Die Caritas im Dekanat werde in der Erzdiözese als vorbildlich angesehen. Pastoralreferent Frank Scheifers dankte im Namen der Hauptamtlichen dafür, dass Dekan Neubrand ein Netzwerk

aufgebaut habe, in dem alle an einem Ziel zusammenarbeiten, dass er sich nicht zu schade war, bei Vakanzen auch selber als Vertreter einzuspringen.

Der Vorsitzende des Dekanatsrats, Michael Zoller, gab dem neuen Dompfarrer in Freiburg einige Themen mit auf den Weg, die er in Freiburg vorbringen könne. Dabei nannte er etwa den Priestermangel, die Zukunft des Zölibats, verheiratete Männer als Priester, Frauen als Priesterinnen.



Julia Wasel und Stefan Fink (von links) bereicherten die Messe mit ihren Stimmen.

„Ich werde die Heimat vermissen“

Christoph Neubrand war seit 2008 Dekan im Dekanat Sigmaringen-Meßkirch und wird am 1. Oktober Dompfarrer in Freiburg.

Herr Dekan, was haben Sie in den vergangenen Jahren bei Ihrer Tätigkeit im Dekanat besonders geschätzt?

Vor allem die Solidarität aller Haupt- und Ehrenamtlichen mit dem Dekan, dass Angehörige aller Berufsgruppen ihre jeweiligen Kenntnisse und Begabungen in die gemeinsamen Aufgaben und Herausforderungen einbrachten.

Welche Erfahrungen nehmen Sie von hier für Ihre Arbeit in Freiburg mit?

Dass man Konflikten, Problemen und Schwierigkeiten nicht ausweichen darf, sei es, was notwendige Veränderungen in der Kirche betrifft oder gesellschaftliche Entwicklungen, auch in schwierigen pastoralen Situationen in manchen Gemeinden. Ich habe immer versucht, klare Positionen zu beziehen.

Was werden Sie in Freiburg vermissen?

Vor allem die Heimat. Ich komme aus Bingen, war viele Jahre in dieser Region tätig, zuletzt in einem Dekanat, das zum großen Teil aus hohenzollerischen Gebieten besteht. Und dazu die bereichernde Begegnung mit den vielen Menschen, die ich hier kennenlernen durfte.

FRAGEN:
WERNER FISCHER



Alte Weggefährten: Caritaschef Alexander Sperl (links) und Dekan Neubrand.

Neue Solaranlage offiziell in Betrieb

Südkurier vom 14.10.2019

In Leibertingen gibt es jetzt zwei große Solarparks. Tag der offenen Tür für den neuen

Leibertingen (hps) Seit Mitte August ist die zweite Photovoltaik-Anlage (PVA) der Energie Baden-Württemberg (EnBW) in Leibertingen am Netz. Am Freitag hatte der Energiekonzern die Bevölkerung zu einem „Tag der offenen Tür“ in das neue Sonnenkraftwerk eingeladen. Die Besucher hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen von Führungen über technische Details der PVA zu informieren. Die Veranstaltung im Außenbereich des Weilers Lengenfeld war mit einem kleinen Festakt eröffnet worden.

Die drei Redner des Festaktes zeigten sich einig in der Wertung, dass die von

der Bundesregierung ausgerufene Energiewende nur mithilfe von Kommunen und Bürgern wie in Leibertingen zu erreichen sei. Stefan Kempf erinnerte daran, dass die örtliche Energiegenossenschaft vor zehn Jahren zeitgleich mit der Eröffnung der ersten PVA im Außenbereich von Kreenheinstetten gegründet worden sei. Der Konzern-Vertreter unterstrich die aktuelle Marschrichtung des Konzerns, sich aktiv in die Energiewende einbringen zu wollen.

Bürgermeister Armin Reitze betonte in seinem Beitrag die Rolle einer kleinen Gemeinde wie Leibertingen bei der nationalen Energiewende. Er verwies nicht nur auf die beiden bestehenden Nahwärmeversorgungssysteme in Leibertingen und Kreenheinstetten, sondern würdigte gleichfalls den Beitrag von privaten Hausbesitzern zur Nut-

zung der Sonnenenergie für die Stromgewinnung. Der Rathauschef fasste zusammen: „Ein Viertel aller großen Gebäude, es sind derzeit 230, tragen eine PV-Anlage.“ Um die Leistung der neuen PVA bei Lengenfeld von fünf Millionen Kilowattstunden mit einzelnen Anlagen auf privaten Gebäuden zu erbringen, würden 500 bis 600 Dachflächen gebraucht.

EnBW-Projektleiter Tim Morath wies auf den technischen Fortschritt in den vergangenen zehn Jahren hin. Beide Photovoltaik-Anlagen in Leibertingen nehmen eine Fläche von rund sieben Hektar in Anspruch. Während die erste Anlage aus dem Jahr 2009 über eine Leistung von 2,1 Megawatt verfüge, erzeugten die 13 400 Solarmodule der neuen bei maximaler Leistung fünf Megawatt.



Zahlreiche Besucher informierten sich vor Ort über die neue Fünf-Megawatt-Photovoltaik-Anlage der EnBW im Leibertinger Ortsteil Lengenfeld. BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Verjüngungskur für Baudenkmal

Südkurier vom 15.10.2019



Architekt Reinhold Gindele erläuterte den Besuchern des Richtfests die Planungskonzeption für den Um- und Erweiterungsbau des historischen Rathauses zum Haus der Vereine.

BILDER: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

- Aus dem alten Rathaus wird Haus für Vereine
- Richtfest besiegelt erste Umbauphase

VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen-Thalheim – Nach 175 Jahren gibt es für das frühere Schul- und Rathaus Thalheims eine neue Zukunftsperspektive. Derzeit sind die Arbeiten für den Um- und Ausbau des historischen Gebäudes zum Haus der Vereine in vollem Gange. Am Freitag wurde der Abschluss der ersten Bauphase mit einem Richtfest gefeiert. Die Arbeiten für das rund 1,9 Millionen Euro teure Projekt sollen, wenn keine bautechnischen und sonstigen Probleme auftreten, bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Diesen Zeitpunkt nannte Architekt Reinhold Gindele im SÜDKURIER-Gespräch. Wie hoch die Anforderungen an den Baufachmann sind, machten während der kleinen Feierstunde Leibertingens Bürgermeister Armin Reitze und Thalheims Ortsvorsteher Hubert Stekeler deutlich. Die Kommunalpolitiker begrüßen den Beschluss, das historische Gebäude aus dem Jahr 1844 zu erhalten, statt es durch einen Neubau zu ersetzen. Das sei auch vor dem finanziellen Hintergrund zu verantworten, be-

Baugeschichte

Das frühere Schul- und Rathaus in Thalheim stammt aus dem Jahr 1844. Ebenso wie die benachbarte Kirche, die nur einige Jahre zuvor eingeweiht wurde, wurde das Gebäude auf einer speziellen Wiese errichtet: Dieses Grünland trennte damals das Ober- vom Unterdorf. Beide Gebäude sollten zur neuen Dorfmitte der gesamten Ortschaft werden. Mit diesem besonderen Bauplatz war die Regierung des

tonte der Bürgermeister. Die Nutzung der baulichen Gegebenheiten stellt den Planer allerdings vor besondere Aufgaben, denn er muss alte Substanz erhalten und gleichzeitig ein modernes Bauwerk schaffen, das den Ansprüchen der Vereine für die kommenden Jahrzehnte genügt.

Erhalt des historischen Charakters

Reinhold Gindele erklärte, es sei ihm wichtig gewesen, die im 19. Jahrhundert von Landesbaumeister Josef Laur bewusst geplante Sichtachse der Eingangsfassade des Schul- und Rathauses zur Kirche zu erhalten, um den Charakter als Gebäudeensemble zu bewahren. Wie sehr beim Umbau Wert auf die Betonung des historischen Charakters gelegt wird, wurde beim Rundgang mit dem Architekten deutlich: „90 Quadrat-

Fürstentums Hohenzollern-Sigmaringen wegen der damit verbundenen Mehrkosten nicht einverstanden. Nach Jahren der Diskussion konnten die Thalheimer die Verantwortlichen von der Sinnhaftigkeit dieses Bauplatzes überzeugen. Sie mussten allerdings sämtliche Mehrkosten aus der klammen Gemeindegasse finanzieren. 1844 standen dann aus damaliger Sicht moderne Klassenräume für 140 Jungen und Mädchen zur Verfügung. Außerdem waren die Lehrerwohnung, Remise und Stallungen eingeplant. (hps)

meter des alten Mauerwerks aus Feldsteinen werden als Bestandteil der Wände sichtbar erhalten bleiben“, erzählte Reinhold Gindele. Auch die Fassade werde dem Aussehen von 1844 wieder angeglichen.

Bei aller Treue zur historischen Bausubstanz soll das Haus in seinem inneren modernen Räume des 21. Jahrhunderts bekommen. Dazu war unter anderem ein Treppenhauseinbau an der Rückseite notwendig. Hier ist gleichzeitig auch ein Fahrstuhl eingeplant. Damit werde aus Sicht des Planers und der Verwaltung der problemlose Zugang für Menschen mit Behinderungen ermöglicht.

Beim Umbau der alten Zimmer zu modernen Vereinsräumen muss sich der Planer an die heute gültigen Vorschriften halten. So kann beispielswei-

se im zukünftigen Chorproberaum die Balkendecke nicht sichtbar erhalten werden. Die Zwischenräume zwischen den Balken müssen für das moderne Leitungssystem genutzt werden, erklärte Gindele weiter: „Außerdem muss speziell in diesem Raum eine Schallschutzdecke eingezogen werden.“ Ähnlich sieht es im benachbarten Raum aus, der nach Abschluss der Arbeiten die Gymnastikgruppe beherbergen soll. Der Architekt sagte dazu: „Hier müssen wir einen flexiblen Bodenbelag verwenden, wie er in Turnhallen oder Gymnastikräumen üblich ist.“ Dazu seien noch die heutzutage selbstverständlichen Anforderungen in Bezug auf Brandschutz, Wärmedämmung und Toilettenanlagen zu beachten.

Hubert Stekeler zeigte sich mit der Planung von Reinhold Gindele zufrieden. Bei seiner Ansprache stellte der Ortsvorsteher fest: „Gindele kennt inzwischen jeden Stein des alten Rathauses.“ Wie seine Vorredner aus dem Rathaus und von der Ortschaftsverwaltung, würdigte der Architekt das ehrenamtliche Engagement der Thalheimer, die beim Entkernen mitgeholfen hatten.

Bevor es zum Stehempfang ins Gebäude ging, sagten die drei Mitarbeiter der Gammertinger Zimmerei Ott, Cedric Kanz, Pascal Scheller und Frank Junker, den Richtspruch auf. Im Haus konnten sich die Gäste der kleinen Feierstunde weiter über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten informieren.



Frank Junker, Cedric Kanz und Pascal Scheller (von links) von der Gammertinger Firma Holzbau Ott besiegeln mit ihrem Richtspruch das erfolgreiche Ende des ersten Bauabschnittes am ehemaligen Thalheimer Rathaus.



Noch präsentiert sich das ehemalige Thalheimer Rathaus als Rohbau. Wenn alles nach Plan geht, sollen in das Gebäude Ende 2020 die Vereine einziehen.

Wie David zum König wurde

Südkurier vom 22.10.2019



27 Mädchen und Jungen des Kinderchors „Ohrwurm“ stellen in der Leibertinger Pfarrkirche die biblische Geschichte über den jüdischen König David in einem Musical vor.

BILDER: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

„Ohrwurm“-Kinder führen in der Leibertinger Pfarrkirche biblisches Musical auf



VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER

messkirch.redaktion@suedkurier.de

„Klein und unbedeutend? Da wirst du es im Leben nicht allzu weit bringen!“ – Wer so denkt, wurde am Wochenende in der Leibertinger Pfarrkirche eines Besseren belehrt. Nicht etwa durch einen gehaltvollen theologisch-psychologischen Fachvortrag, sondern durch die Auftritte des Kinderchors „Ohrwurm“. Die Mädchen und Jungen führten am Samstag und Sonntag das Musical „David & Goliath“ auf. Die Kirche war jeweils voll mit Besuchern, die am Ende der einstündigen Vorstellung die Leistung der Kinder mit viel Beifall belohnten. Am Sonntagabend nach der zweiten Vorstellung meinte die Chorleiterin Julia Glöckler im SÜDKURIER-Gespräch: „Die vier Monate Vorbereitungszeit haben sich wirklich gelohnt.“

David (Max Knoblauch) hat es als jüngster von acht Brüdern nicht einfach, sie nehmen ihn nicht richtig ernst. Als jüngster Sohn hat er die Aufgabe, die Schafe und Ziegen der Familie zu hüten. In dieser Zeit hatte es sich der jüdische König Saul (Johanna Wieland) mit Gott verdorben und Gott hatte deshalb ausgerechnet David als neuen König ausgesucht. Als der Prophet Samuel (Felix Bugge) den neuen König salben sollte, wusste er nur, dass es einer der Söhne Isais (Lucas Wintergerst) war. Der Vater führte nun seine stattlichen Söhne vor. Aber bei jedem musste der Prophet „nein“ sagen. Erst als alle



Keiner von Sauls Soldaten getraut sich, gegen den Riesen Goliath zu kämpfen (von links): Julian Rist, Ben Wohlhüter, Hannah Gänßlen, Eva Müller und Moritz Gänßlein.

großen Brüder bei Samuel durchgefallen waren, wurde David von den Schafen weggeholt und zum Erstaunen aller als neuer König gesalbt. Da war der erste Paukenschlag, mit dem gezeigt wurde, dass Größe und Aussehen nicht die wichtigsten Kriterien im Leben sind.

Den zweiten Paukenschlag lieferte das Musical mit der Geschichte des Sieges Davids über den Riesen Goliath (Amelie Fecht). Das ist eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament der Bibel. Alle mutigen Kämpfer Israels zitterten vor dem riesigen Philister. Als David sich als Einziger bereit erklärte, gegen den frechen Riesen zu kämpfen, erntete er zunächst nur Hohngelächter. Das änderte sich erst, als er tatsächlich den Riesen mit einem

einzigem Schuss seiner Steinschleuder zur Strecke gebracht hatte.

Zu einem Musical gehört natürlich Musik. Dafür sorgten auf dem Schlagzeug Armin Martin, am Keyboard Claudia Glocker und mit der Gitarre der Beuroner Pater Maurus. Als Kommentatoren wirkten drei Schafe, dargestellt von Theresa Fecht, Melina Reutebuch und Elisa Biselli. Die zumindest für eine Kirche ungewohnte Musik und der muntere und textsichere Gesang der Kinder ließen die Aufführung zum Erlebnis werden.

Der Chor „Ohrwurm“ gehört organisatorisch zur katholischen Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen. Er besteht seit 2015. Das erste Musical über den Zöllner Zachäus stand 2017 an.

Traditionsgasthaus hat eine Zukunft

Südkurier vom 25.10.2019

- Mathias Utz stellt seine Pläne mit der Traube vor
- Reduzierte Öffnungszeiten, kleinere Speisekarte
- Neues Konzept für Dorfladen in Diskussion

VON STEFAN BLANZ

Leibertingen – Im Rahmen der Kreenheinstetter Ortschaftsratsitzung stellte der neue Eigentümer der „Traube“, Mathias Utz, sein Nutzungskonzept für das weithin bekannte Landgasthaus vor. Er hat das Gebäude von der Familie Gröner erworben. Utz sieht das Projekt als „Investition in meine Heimat“. Das Haus ist das Geburtshaus des Wirtssohns Abraham a Sancta Clara, der im 17. Jahrhundert zum kaiserlichen Hofprediger in Wien wurde. Es gehört zu den traditionsreichsten Gasthäusern in der Region. Landgasthöfe haben aber auch eine wichtige soziale Funktion im Dorfleben, sodass die Ortschaftsräte und die in großer Zahl an der Sitzung teilnehmenden Bürger gespannt auf Antworten warteten: Wird es auch in Zukunft in Kreenheinstetten ein Gasthaus geben? Daran angeschlossen ist die Frage, ob der kürzlich geschlossene Dorfladen in ein neues Konzept eingebunden werden kann?

Mathias Utz brachte einen Teil der Architekturzeichnungen mit. „Wir versuchen die Wirtschaft zu erhalten“, so Mathias Utz. Allerdings gebe es hierbei einige Hürden zu bewältigen. So sei der ursprüngliche Plan, dass Helmut Gröner das Gasthaus als Pächter weiterführt, nicht realisierbar. Gröner könnte zukünftig lediglich in geringfügigem Umfang mitarbeiten. Dennoch sei ein vollständiger Eigenbetrieb für die Familie Utz aktuell nicht leistbar. Deshalb plane man aktuell mit einer Verkleinerung auf allen Ebenen: kleinerer Gastbereich, reduzierte Öffnungszeiten und kleinere Speisekarte. Konkret stehen dazu aktuell zwei Öffnungstage im Raum: der Freitag (wenn gerne ein Feierabendbier getrunken wird und Musikprobe ist) und der Sonntag (als traditioneller Essenstag). Dazu sollen besondere Anlässe oder Festtage wie der Schmotzige Donnerstag kommen. „Wir gehen aktuell davon aus, dass wir im Durchschnitt zehn Tage pro Monat öffnen können“, sagt Mathias Utz. Mehr ginge nicht, denn eine Gewinnprognose reiche nicht aus, um Angestellte zu finanzieren. Dazu gehöre auch, dass größere Gesellschaften oder externe Caterings in Zukunft nicht mehr bewirtet werden können.

Das Konzept sieht vor, lediglich die



Das Geburtshaus von Wirtssohn Abraham a Sancta Clara: der Landgasthof Zur Traube. BILDER: GÜNTHER BRENDER



Die Gaststube der Traube steht wie keine zweite für ländliche Gasthauskultur im Geniewinkel.



Helmut Gröner führt das Gasthaus nicht als Pächter weiter und will zukünftig lediglich in geringfügigem Umfang mitarbeiten.

Heimatsstube mit dem gusseisernen Ofen als Gastronomie zu erhalten und im Anbau einen Bereich mit (Ferien-)Wohnungen anzulegen. Das erfordert den Einbau einer neuen Küche und Theke mitsamt Kühl- und Lagerräumen hinter dem Gastraum. Die gesamte Gastronomie ist also zukünftig im Altbau untergebracht. Der zweite Stock dort bietet aktuell keine Bebauungsmöglichkeit. Die Stockhöhe ist mit 1,90 Meter zu niedrig und eine Anpassung des Dachausbaues ist zu kostspielig.

Dorfladen mit Automaten?

Auch beim Thema Dorfladen engagiert sich die Familie Utz. Er könnte in der alten Sausteige der Traube untergebracht werden. Doch nach der Schließung des bisherigen Dorfladens steht eine Neuaufstellung vor denselben Herausforderungen wie überall im ländlichen Raum: Ein Dorfladen ist aufgrund der Kosten und des Personalmangels kaum

zu betreiben – selbst wenn Fördermittel in Aussicht stehen. Utz schlägt deshalb vor, den Dorfladen mit Automaten zu betreiben, der durch ein Online-Angebot ergänzt werden soll: Wer am Freitag bis 17 Uhr seine Backwaren bestellt, kann sie dann im Dorfladen ab 7 Uhr abholen. Er stellt aber auch klar, dass dies keine festgezurte Lösung und er offen sei für andere Ideen. Man erhoffe sich zwar Synergien für die Ferienwohnungen und die Gaststube, Utz stellte aber auch klar: „Wir wollen keine Gewinne mit dem Dorfladen machen. Es geht vielmehr drum: Was möchte das Dorf?“. Ortsvorsteher Guido Amann dazu: „Der Bedarf muss tatsächlich geklärt werden.“ Die Frage nach der Kostendeckung bleibe jedoch bei allen Betriebsmodellen eine Herausforderung: Wegen der geringen Gewinnspannen im Lebensmittelhandel brauche es hohe Umsätze, um bei längeren Öffnungszeiten Angestellte finanzieren

zu können. Mathias Utz regte deshalb eine Prüfung an, ob und zu welchen Bedingungen der Dorfladen mit einem Fixkostenzuschuss unterstützt werden kann. Auch angesichts einer möglichen Rolle eines Dorfladens im Zusammenspiel mit den anderen Leibertinger Gemeindeteilen fasste Guido Amann die offene Zukunft zusammen: „Wir brauchen ein klares Konzept.“

Gemeinderat Markus Bugge begrüßte das Engagement der Familie Utz: „Alles, was Ihr macht, ist mehr als wir jetzt haben.“ Die Kreenheinstetter dürfen darauf hoffen, dass sie auch in Zukunft ein Gasthaus im Dorf haben, offen ist dagegen die Neuaufstellung des Dorfladens. Zunächst muss aber umgebaut werden. Ab März 2020 wird die Traube deshalb geschlossen sein. Bis dahin wird es den bereits angekündigten reduzierten Betrieb geben. Mathias Utz: „Wenn alles gut geht, können wir im Herbst 2020 wieder öffnen.“

Wehr ist für Wildenstein gerüstet

Südkurier vom 28.10.2019



Die Gäste im Innenhof der Burg Wildenstein konnten bei Kaffee und Kuchen die Jahresabschlussübung der Leibertinger Gesamtfeuerwehr hautnah mit verfolgen. Im Ernstfall hätten sie den Innenhof allerdings verlassen müssen. BILDER: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

- Abschlussübung in der Jugendherberge der Burg
- Vorratsbecken mit 130 000 Liter Wasser



VON HERMANN-PETER
STEINMÜLLER
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Steile Treppen, verwinkelte Zugänge, alles gut für die militärische Verteidigung, aber insgesamt eine harte Nuss für die Feuerwehr des 21. Jahrhunderts – das ist die Burg Wildenstein. Das weiß auch die Leibertinger Feuerwehr und legte die seit Jahrhunderten original erhaltene Burg am vergangenen Samstag wieder als Schauplatz für ihre Jahresabschlussübung fest. Wie Vize-Gesamtkommandant Benedikt Stump nach der Übung im Pressegespräch betonte, kenne die Wehr die Festungsanlage genau. Unter anderem trage dazu auch die neue Brandmeldeanlage bei. Sie arbeite exakt und werde selbst durch den Rauch eines Grillfeuers ausgelöst. Deshalb seien Fehleinsätze nicht selten. In diesem Jahr sollten im Rahmen der Abschlussübung die beiden neuen Löschwasser-sammelbecken mit insgesamt 130 000 Kubikmetern Inhalt und die dazugehörige Pumpe auf ihre Einsatztauglichkeit hin überprüft werden. Das Gesamt-

Fünf Personen mussten aus dem Hauptgebäude der Burganlage gerettet werden. Laut Übungsannahme war in der Küche der Jugendherberge ein Brand ausgebrochen und der Qualm versperrte den Bewohnern den Weg.

sümees des für die Übung verantwortlichen Feuerwehrleiters war die Feststellung: „Es hat alles geklappt.“ Die bislang letzte Hauptübung an der Burg war vor vier Jahren. Damals waren, wie Stump berichtete, die Kameraden der Meßkircher Wehr mit eingebunden.

Wasserversorgung verbessert

Im Jahr 2015 ging es darum, die 1,5 Kilometer lange Löschwasserleitung zwischen Leibertingen und der Burg aufzubauen. Inzwischen ist die Wasserversorgung für das historische Bauwerk aus Sicht der Feuerwehr deutlich

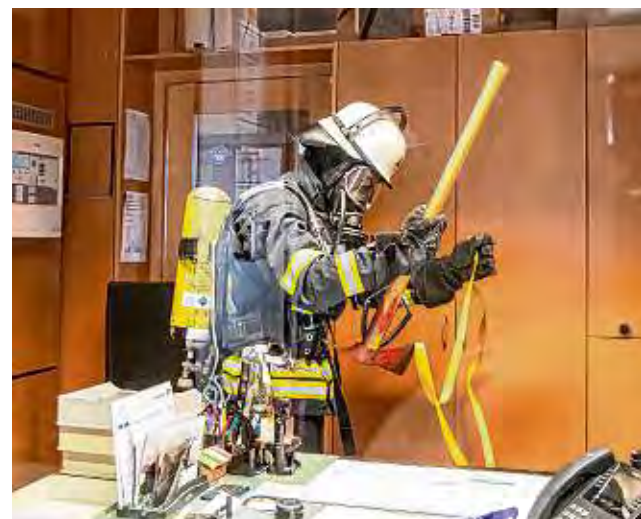


verbessert worden. Der Übungsleiter: „Es gibt seit 2018 einen 70 000 Liter-Vorrat an Löschwasser. Dazu kommt ein weiteres Wasserdepot mit 60 000 Litern.“ Dessen Inhalt wird mittels einer neuen Pumpe in die Schläuche der Einsatzkräfte befördert. Genau an dieser Pumpe zeigte sich, wie wichtig eine Übungslage ist. Der eingesetzte Feuerwehrmann kam nicht gleich mit der ungewohnten modernen Technik zurecht. Alle anderen Pumpen, so Stump, funktionierten nach einem mechanischen Prinzip. Und sie funktionierten einwandfrei. Das Hauptaugenmerk

der Übung galt dem Herrenhaus. Dort hatte ein defektes Küchengerät für einen Brand gesorgt, so die Übungsannahme. Durch den Qualm war es fünf Personen nicht mehr möglich, ins Freie zu gelangen. Hier zeigten sich die Tücken der spätmittelalterlichen Bauweise. Die Feuerwehrleute konnten wegen der engen und vor allem steilen Treppen die erwachsenen Simulanten nicht einfach auf eine Trage legen. Jetzt war der behutsame Transport über die steilen Stufen per Hand angesagt, was für die Einsatzkräfte in ihrer vollen Montur anstrengend war.



Die vor einigen Jahren neugestaltete Zufahrt zur Burg erlaubt selbst großen Feuerwehr-Einsatzfahrzeugen eine zügige Anfahrt.



In den Verwaltungs- und Büroräumen der Jugendherberge mussten die Feuerwehrleute nach mehreren verletzten und bewusstlosen Personen suchen.

Vom Straßenhund bis zum deutschen Meistertitel

Südkurier vom 07.11.2019

Uwe Reitler rettet Toni das Leben und ist mit ihm im Turnierhundsport erfolgreich

Leibertingen – Ein schon zum Tode verurteilter Hund und ein Leibertinger Hundefan, der kurz vor der deutschen Meisterschaft im Turnierhundsport mit diesem Hund einen Herzinfarkt erlitt. Und trotzdem gewann das Gespann aus Uwe Reitler und dem Mischlingshund Toni in Wesel den Meistertitel. Das Duo startete für den Hundesportverein (HSV) in Fridingen. Schon im Sommer hatten sie den südwestdeutschen Meistertitel geholt. Damit hat sich die siebenjährige Arbeit von Reitler mit dem Rüden gelohnt. Reitler ist ein erfahrener Hundefachmann, der Lehrgänge gibt und als Turnierrichter unterwegs ist.



Uwe Reitler und Meisterrhund Toni sind ein unzertrennliches Gespann geworden.

BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Toni ist ein Mischling, ein Straßenhund aus Osteuropa. „Wir gehen davon aus, dass mein Hund neun oder zehn Jahre alt ist“, sagt Reitler. Die beiden lernten sich 2012 im Tierheim von Spai-

chingen kennen. Der Leibertinger war auf der Suche nach einem Ersatzhund für seinen damaligen Meisterschaftshund Nico, der für den Turniersport zu alt geworden war. Auf der Suche nach

einem Nachfolgehund brachten ihn Hinweise von Bekannten auf Toni. Der Rüde gehörte damals einer kranken Frau. Reitler: „Immer, wenn sie in die Klinik musste, brachte sie den Hund in das Tierheim.“ Sonst habe Toni an einer Rollkette in einer Garage gelebt. Im Tierheim habe der Hund als gefährlich gegolten und ein Veterinär habe geraten, den Rüden einzuschläfern. Doch für Reitler war von der ersten Begegnung im Tierheim an klar, dass er diesen Hund haben wollte. Er erinnert sich: „Niemand konnte den Hund anfassen. Ich saß in einem eingezäunten Bereich des Tierheims. Die Mitarbeiter ließen den Hund trotz erheblicher Bedenken in diesen Bereich.“ Doch der Hund lag bald neben seinem neuen Herrn.

Es dauerte dennoch gut zwei Jahre, bis Reitler bei Toni Vertrauen in sein

Umfeld aufbauen konnte. Selbst in der Familie in Leibertingen glaubte der Rüde zunächst, seinen neuen Herrn beschützen zu müssen. „An Turnierhundesport war in diesen zwei Jahren überhaupt nicht zu denken.“ Doch 2015 zeigten sich erste Erfolge. In Salem bestanden Reitler und Toni die Begleithundeprüfung. Jetzt, vier Jahre später ist mit der deutschen Meisterschaft der sportliche Höhepunkt erreicht. Doch fast hätte das Schicksal einen Strich durch die Planungen Reitlers gemacht. Im Sommer erlitt der 63-jährige Reitler einen Herzinfarkt. Doch er ließ nicht locker. Noch während der Reha-Phase nahm er das Training wieder auf. Mit dem Erfolg in Wesel ist für Reitler und Toni das Rentenalter im Turniersport vorerst erreicht – es sei denn, dass es im nächsten Jahr gesundheitlich gut läuft.

Veranstungskalender 2020



	Datum		Veranstaltung	Verein
Januar	01.01.20	Mi.	Neujahrsgottesdienst mit anschl. Begegnung in Laiz, 17.00 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	05.01.20	So.	Weihnachtsfeier	KLJB Kreenheinstetten
	06.01.20	Mo.	Dreikönigswanderung	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V. + Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	10.01.20	Fr.	Generalversammlung	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	11.01.20	Sa.	Tennisspaß in der Tennishalle in Krauchenwies	TC Kreenheinstetten e. V.
	12.01.20	So.	Neujahrsempfang im Bürgerhaus in Kreenheinstetten, 17.00 Uhr	Gemeinde Leibertingen
	12.01.20	So.	Skiausfahrt nach Steibis	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	17.01.20	Fr.	Gugge-Treffen in der Schulturnhalle in Leibertingen	Gugge Leibertingen e. V.
	17.01.20	Fr.	Generalversammlung, 20.00 Uhr	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	17.01.20	Fr.	Pistendisco am Skihang in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	18.01.20	Sa.	Generalversammlung	Musikkapelle Thalheim e. V.
	25.01.20	Sa.	Generalversammlung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
Februar	01.02.20	Sa.	Skiausfahrt nach Mellau-Damüls	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	02.02.20	So.	Seniorenachmittag im Reuterstüble in Thalheim	Ortsverwaltung Thalheim und Pfarrgemeinde Thalheim
	08.02.20	Sa.	Seniorenfasnacht in Kreenheinstetten	KLJB Kreenheinstetten
	15.02.20	Sa.	Bürgerball im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Gugge Kreenheinstetten e. V.
	20.02.20	Do.	Schmotziger Dunschtig	Narrentreiben in allen Ortsteilen, siehe hierzu Narrenfahrplan
	20.02.20	Do.	Gildeball in der Schulturnhalle in Leibertingen	Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V.
	21.02.20	Fr.	Kinderfasnacht im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	21.02.20	Fr.	Ledigenball in Thalheim	Ledigengemeinschaft Thalheim
	21.02.20	Fr.	Fasnachtsball im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	22.02.20	Sa.	Sauschwänzle-Essen im Schützenhaus in Thalheim, 11.00 Uhr	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	23.02.20	So.	Straßenfasnacht und Umzug in Kreenheinstetten	Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	23.02.20	So.	Bunter Abend mit Show-Programm und Tanz in der Schulturnhalle in Leibertingen	Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V.

	Datum		Veranstaltung	Verein
Februar	23.02.20	So.	Bürgerball in Thalheim	Köhlerzunft Thalheim e. V.
	25.02.20	Di.	Fasnacht in der Skihütte in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	25.02.20	Di.	Fasnachtsverbrennen in Kreenheinstetten	Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	25.02.20	Di.	Fasnetverbrennen und Ausklang in Leibertingen	Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V.
	25.02.20	Di.	Fasnachtsverbrennen in Thalheim	Köhlerzunft Thalheim e. V.
	28.02.20	Fr.	Lesung und Dinner auf Burg Wildenstein	Kultur- und Tourismusverein Leibertingen e. V.
	29.02.20	Sa.	Generalversammlung	Musikverein Leibertingen e. V.
März	01.03.20	So.	Funkenfeuer in Kreenheinstetten	Gugge Kreenheinstetten e. V.
	07.03.20	Sa.	Generalversammlung	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Kreenheinstetten
	08.03.20	So.	Vereinsmeisterschaften	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	13.03.20	Fr.	Generalversammlung (Ausweichtermin: 20.03.20)	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V.
	14.03.20	Sa.	Generalversammlung	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Altheim
	14.03.20	Sa.	Generalversammlung	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Leibertingen
	16.03.20	Mo.	Mitgliederversammlung	Kultur- und Tourismusverein Leibertingen e. V.
	20.03.20	Fr.	Generalversammlung	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
	26.03.20	Do.	Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr im Gasthaus "Zum Freien Stein" in Buchheim	Nachbarschaftshilfe von Haus zu Haus e. V.
	27.03.20	Fr.	Generalversammlung (Ausweichtermin 20.03.20)	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	28.03.20	Sa.	Skiausfahrt Arlberg	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	28.03.20	Sa.	Konzert im Bürgerhaus in Thalheim	Musikkapelle Thalheim e. V.
	29.03.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	Termin noch offen		Krimi-Menü	Kultur- und Tourismusverein Leibertingen e. V.
April	05.04.20	So.	Seniorenachmittag in Altheim	Ortsverwaltung Altheim
	05.04.20	So.	Palmsonntagskonzert im Bürgersaal in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	09.04.20	Do.	Osterschießen	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Kreenheinstetten
	12.04.20	So.	Osterhitparade in der Schulturnhalle in Leibertingen	Musikverein Leibertingen e. V.
	18.04.20	Sa.	Altmetallsammlung in Leibertingen	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Leibertingen
	18.04.20	Sa.	Kabarett mit Karl-Heinz Dünnbier "Bauklötze staunen" im Bürgerhaus in Thalheim	Kultur- und Brauchtumsgruppe Thalheim
	18.04.20	Sa.	Weißer Sonntag in Kreenheinstetten, 14.00 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	18.04.20	Sa.	Generalversammlung 18.00 Uhr im Sportheim in Buchheim (Ausweichtermin: 25.04.20)	Sportclub Buchheim/Altheim/Thalheim 1988 e. V.

	Datum		Veranstaltung	Verein
April	19.04.20	So.	Weißer Sonntag in Leibertingen, 10.30 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	19.04.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	24.04.20	Fr.	Generalversammlung	Skiclub Kreenheinstetten
	25.04.20	Sa.	Maibaumstellen in Kreenheinstetten	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Kreenheinstetten
	26.04.20	So.	F-Jugend Spieltag	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V.
	26.04.20	So.	Tag der offenen Tür in allen Kinderhauseinrichtungen und der Wildensteinschule	Gemeinde Leibertingen
	Termin noch offen		Maibaumstellen in Leibertingen	KLJB Leibertingen
Mai	01.05.20	Fr.	Maiwanderung	Sportschützenverein Leibertingen e. V.
	01.05.20	Fr.	Tagwachtspielen in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	01.05.20	Fr.	Tagwachtspielen in Leibertingen	Musikverein Leibertingen e. V.
	03.05.20	So.	Patrozinium St. Pankratius in Altheim, 10.30 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	03.05.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	08.05.20	Fr.	Saison-Opening mit Dart-Turnier	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	09.05.20	Sa.	Alteisen- und Altkleidersammlung in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	09.05. + 10.05.20	Sa. + So.	Mittelalterliches Kulturfest auf Burg Wildenstein in Leibertingen	Jugendherberge Burg Wildenstein Leibertingen
	16.05.20	Sa.	Generalversammlung	Freiwillige Feuerwehr Gesamtwehr Leibertingen
Juni	11.06.20	Do.	Fronleichnam in Kreenheinstetten Ortszentrum, 10.00 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	12.06. - 12.07.20		Fußball-Europameisterschaft Public-Viewing im Sportheim in Kreenheinstetten	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V.
	14.06.20	So.	Rundenabschluss	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V.
	19.06. - 21.06.20	Fr. - So.	T(h)alheimer-Treffen im Kapeln/Österreich	Teilnahme einer Delegation aus Thalheim
	21.06.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	26.06 o. 27.06.20	Fr. - Sa.	Elfmeterschießen in Kreenheinstetten	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V.
	27.06.20	Sa.	Firmung in Engelswies, 17.00 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	28.06.20	So.	Patrozinium St. Peter und Paul in Leibertingen, 10.30 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	28.06.20	So.	Info-Tag mit 3-D-Parcours für Jedermann, 10.00 Uhr	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	28.06.20	So.	Wasserskifahren im Seepark Pfullendorf	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	Termin noch offen		50-jähriges Jubiläum	KLJB Altheim
Juli	04.07.20	Sa.	Grümpel- und Gauditurnier auf dem Sportplatz in Buchheim, 10.00 Uhr	Sportclub Buchheim/Altheim/Thalheim 1988 e. V.
	17.07. - 27.07.20	Fr. - Mo.	Sommerfest Kohlemeiler - Veranstaltung zugunsten dem Haus der Vereine in Thalheim	Dorfgemeinschaft Thalheim

	Datum		Veranstaltung	Verein
Juli	19.07.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	24.07. - 26.07.20	Fr. - So.	7. Emos-Satelite-Cup, Ranglisten- u. Leistungsklassen-Turnier Herren/Damen	TC Kreenheinstetten e. V.
	25.07.20	Sa.	Jugend-Biwak	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V.
	30.07. - 11.09.20		Kinderferienprogramm	Gemeinde Leibertingen
	31.07.20	Fr.	Sommerhock auf dem Dorfplatz in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
August	10.08.20	Mo.	Patrozinium St. Laurentius in Thalheim, 10.30 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	23.08.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	28.08.20	Fr.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	30.08. + 31.08.20	So. + Mo.	Dorffest in Altheim	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
September	04.09.20	Fr.	Seniorenveranstaltung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	04., 06. + 07.09.20	Fr., So., Mo.	21. Schwäbische Highlandgames in Kreenheinstetten	Festgemeinschaft GbR
	12.09. + 13.09.20	Sa. + So.	Bergtour ins Brandner Tal	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	19.09. + 20.09.20	Sa. + So.	Familiendrachenfest auf dem Segelfluggelände in Leibertingen	Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch e. V.
	20.09.20	So.	Wildensteiner Jahrmarkt in Leibertingen	Gemeinde Leibertingen
	26.09. + 27.09.20	Sa. + So.	Donau-Heuberg-Cup	TC Kreenheinstetten e. V.
	27.09.20	So.	Patrozinium St. Michael in Kreenheinstetten, 10.30 Uhr	Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	27.09.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	29.09. - 03.10.20		Vereinspokalschießen	Sportschützenverein Leibertingen e. V.
Oktober	02.10.20	Fr.	Oktoberfest "Blau-Weiß" in der Skihütte in Kreenheinstetten, 20.00 Uhr	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	09.10.20	Fr.	Captain-Party in Thalheim	Musikkapelle Thalheim e. V.
	11.10. + 12.10.20	So. + Mo.	Herbstfest im Bürgerhaus in Thalheim	Musikkapelle Thalheim e. V.
	11.10.20	So.	Herbstwanderung im Donautal	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	17.10.20	Sa.	Oktoberfest im Sportheim in Buchheim, 19.00 Uhr	Sportclub Buchheim/Altheim/Thalheim 1988 e. V.
	17.10. + 18.10.20	Sa. + So.	Herbst- und Weinfest in der Schulturnhalle in Leibertingen	Musikverein Leibertingen e. V.
	20.10.20	Di.	Wendelinifest in Thalheim, 18.00 Uhr	Dorfgemeinschaft Thalheim, Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen
	21.10.20	Mi.	Terminabsprache der Vereine in Kreenheinstetten	Ortsverwaltung Kreenheinstetten
	23.10. - 25.10.20	Fr. - So.	2. Weißwurst-Pokal-Schießen (Vereinsschießen)	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	24.10.20	Sa.	Comedy-Abend im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	24.10.20	Sa.	Skiliftaufbau in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
25.10.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen	

	Datum		Veranstaltung	Verein
Okt.	Termin noch offen		Generalversammlung	Gugge Kreenheinstetten e. V.
November	05.11. - 08.11.20	Do. - So.	Ski-Opening / Skifreizeit im Pitztal	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	08.11.20	So.	Kabarett mit den Damen vom Dohlegässle "Glück isch a Glüchsach" im Bürgerhaus TH	Kultur- und Brauchtumsgruppe Thalheim
	11.11.20	Mi.	Generalversammlung und Fasnachteröffnung	Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	11.11.20	Mi.	Generalversammlung und Fasnachteröffnung	Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V.
	13.11. - 15.11.20	Fr. - So.	Vereinsmeisterschaft	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	14.11.20	Sa.	Altkleidersammlung in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	14.11.20	Sa.	Kesselfleischessen in der Skihütte in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	15.11.20	So.	Volkstrauertag	Die örtlichen Vereine
	15.11.20	So.	Vorspielnachmittag in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	15.11.20	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	28.11.20	Sa.	Adler-Schießen mit Weihnachtsfeier für Vereinsmitglieder	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	28.11.20	Sa.	Jahresabschluss	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Leibertingen
	28.11.20	Sa.	Jahresabschluss	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	29.11.20	So.	Christbaumstellen auf dem Dorfplatz in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
Dezember	05.12.20	Sa.	Weihnachtsfeier	Sportverein Kreenheinstetten-Leiber- tingen 1949 e. V.
	06.12.20	So.	Jahresturnschau in der Schulturnhalle in Leibertingen	Turnverein Leibertingen e. V.
	12.12.20	Sa.	Weihnachtsfeier	Freiwillige Feuerwehr Abteilung Altheim
	13.12.20	So.	Waldweihnacht in Kreenheinstetten (Ausweichtermin: 20.12.20)	Gugge Kreenheinstetten e. V.
	13.12.20	So.	Weihnachtliche Einstimmung in Leibertingen	Musikverein Leibertingen e. V.
	19.12.20	Sa.	Weihnachtsfeier im Reuterstüble in Thalheim, 19.00 Uhr	Sportclub Buchheim/Altheim/ Thalheim 1988 e. V.
	25.12.20	Fr.	Weihnachtstheater im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	KLJB Kreenheinstetten
	28.12.20	Mo.	Jahresabschlusswanderung	Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen
	31.12.20	Do.	Silvester-Baschen, 14.00 Uhr	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.

